

Bestimmungs-Tabelle

der

Coleopterenfamilien:

Nitidulidae und Byturidae

aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Bearbeitet von

Edmund Reitter in Paskau (Mähren).

Familie:

Nitidulidae.

Die *Nitidulidae* gehören in die Familienreihe der *Diversicornia* (sensu Ganglbauer), und zwar in die Familiengruppe der Clavicornen, innerhalb dieser zu jenen Familien, welche am Außenrande der Vorderhüften einen Trochantinus besitzen. Durch dieses allerdings unbequeme Merkmal sind die nachfolgenden Familien, denen der Trochantinus gemeinsam ist, von allen anderen Clavicornen scharf geschieden, obgleich die Körperform allen möglichen Modifikationen unterliegt.

1" Die Tarsen ohne Lappen.

2" Kopf groß, in der Ruhe auf die Unterseite übergeschlagen und die Vorder- und Mittelbrust verdeckend. Körper sehr klein, kugelig, mit ausgebildetem Kugelvermögen, Tarsen nur 4gliederig **Cybocephalidae.**

2' Kopf normal, vorgestreckt, Körper ohne Kugelvermögen, Tarsen 5gliederig.

3' Das 1. Glied der Tarsen verkürzt. **Ostomidae.**

3' Das 4. Glied der Tarsen verkürzt **Nitidulidae.**

1' Zwei Tarsenglieder auf der Unterseite in einen langen Lappen ausgezogen. **Byturidae.**

Die *Cybocephalidae* werden von den meisten Autoren zu den Nitiduliden gezählt, von denen sie nur durch die 4gliederigen Tarsen und das Kugelvermögen, allerdings sehr auffällig, ab-

weichen. Aber ihre Aehnlichkeit mit den Clambiden ist außerordentlich groß, von denen sie hauptsächlich durch den Trochanterus der Vorderhüften sich entfernen und in den Sammlungen mit ihnen oft konfundiert werden. Ich habe bereits die *Cybocephalidae* in der Bestimmungs-Tabelle XII (1885) 117 bearbeitet und sie dort als Unterfamilie zu den Clambidae gestellt, weshalb eine Uebersicht der Arten in der nachfolgenden Tabelle der Nitidulidae entfallen ist.¹⁾

Für diese Arbeit wurden die Sammlungen des deutschen Entomologischen Museums benützt, welche die Kollektionen von Kraatz, v. Heyden, Koltze, Letzner, Rottenberg und anderen enthalten. Für die Mitteilung derselben sage ich auch an dieser Stelle den Herren Sigm. Schenkling und Hans Wagner meinen verbindlichsten Dank.

Uebersicht der Unterfamilien:

- 1" Fühler mit 2- bis 3gliederiger Keule. Halsschild meist an die Flügeldecken dicht angeschlossen, Schildchen dreieckig, normal entwickelt, Flügel selten mit Punktreihen. Tarsen in beiden Geschlechtern mit 5 Gliedern, das 4. Glied klein. Körper verschieden geformt, meistens breit oval.

Nitidulinae.

- 1' Fühler mit 1gliederiger, knopfförmiger, an der Spitze geringelter Keule. Halsschild mit den Flügeldecken nur lose artikulierend. Schildchen quer-elliptisch. Flügeldecken mit Punktstreifen, Pygidium frei, ein kleines Aftersegmentchen ist beim ♂ vorhanden; Tarsen 5gliederig, das 4. Glied nicht auffallend verkürzt, die hinteren 4 Glieder einfach, beim ♂ die Hintertarsen nur mit 4 Gliedern.

Rhizophaginae.

Unterfamilie: **Nitidulinae.**

Uebersicht der Tribus.

- 1" Die hinteren 4 Schienen mit einfacher Hinterrandkante, ohne Doppelleisten.
- 2" Die Seitenrandlinien der Flügeldecken sind von oben nicht gleichzeitig sichtbar, diese weit auf die herabgewölbten

¹⁾ „Die Nitiduliden Japans“ sind von mir bearbeitet worden in der Wien. Ent. Ztg. 1884, 256 und der Schluß 1885 in mehreren Teilabsätzen.

Seiten gedrückt. Außer dem freien Pygidium gewöhnlich noch 1—2 weitere Rückentergite von den Flügeldecken unbedeckt. (Die Maxillen mit 2 schlanken Laden.)

Cateretini.

- 2' Die Seitenrandlinien der Flügeldecken sind von oben gleichzeitig sichtbar. Nur das Pygidium ist von den Flügeldecken unbedeckt. Alle Schienen breit, ihr Außenwinkel abgerundet oder schräg abgestutzt, die Vorderschienen am Außenrande gekerbt oder gezähnt. (Die Maxillen nur mit einer Lade.)

Meligethini.

- 1' Die Mittel- oder die hinteren oder alle Schienen mit doppelter Außenrandkante. (Die Maxillen nur mit einer Lade.)
- 3' Die hinten schräg nach innen abgestutzten Flügeldecken außer dem Pygidium noch 2—3 Rückentergite unbedeckt lassend.

Carpophilini.

- 3' Die Flügeldecken nur das Pygidium freilassend oder den ganzen Hinterleib bedeckend; das Pygidium jedoch oft beim ♂ an der Spitze mit einem kleinen, frei sichtbaren Aftersegmentchen. Die Seitenrandlinien der Flügeldecken sind von oben gleichzeitig sichtbar.

- 4'' Die Oberlippe ist vom Kopfschild gesondert und frei sichtbar; Clypeus durch eine seitliche sehr starke Einschnürung schmal und parallel.

Nitidulini.

- 4' Die Oberlippe ist vom Kopfschild bedeckt, letzterer nach vorne gerundet verengt, einfach.

Cryptarchini.

Tribus: **Cateretini.**

Gattungen.

- 1'' Halsschild an der Basis gerade oder in der Mitte nach hinten gerundet, die Hinterwinkel stumpf oder abgerundet, Halsschildbasis nicht die Schultern der Flügeldecken umfassend.
- 2'' Basis des Halsschildes fast gerade, die Wurzel der Flügeldecken kaum übergreifend. 1 bis 2 Hinterleibstergite von den Flügeldecken unbedeckt, das vorletzte Tergit gewöhnlich nur zur Hälfte frei.
- 3'' Schienen an der Spitze nicht zahnförmig erweitert.

Platamartus Reitt.

- 3' Schienen an der Spitze zahnförmig ausgezogen.
- 4'' Klauen ungezähnt.
- 5'' Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet, Oberseite grob punktiert. **Cateretes** Hrbst.
- 5' Hinterwinkel scharf stumpfeckig, Oberseite mit feiner, dichter Punktur. **Heterhelus** Duval.
- 4' Klauen am Grunde gezähnt. **Brachypterus** Kugelann.
- 2'' Basis des Halsschildes in der Mitte nach hinten gerundet erweitert und weit über die Wurzel der Flügeldecken gezogen. Zwei Tergite von den Flügeldecken ganz unbedeckt, die Seiten des vorletzten vorne breit gerandet. ♂ mit kleinem Aftersegmentchen an der Spitze des Pygidiums.
- 6'' Halsschild schmaler als die Flügeldecken und die Basis mit den Hinterwinkeln abgerundet, fast kreisrund. **Brachyleptus** Motsch.
- 6' Halsschild von der Breite der Flügeldecken, Basis jederseits neben den stumpfeckigen Hinterwinkeln tief ausgebuchtet. **Amartus** Leconte.
- 1' Halsschild zum mindestens so breit als die Flügeldecken, Basis neben den Hinterwinkeln schwach gebuchtet, letztere eckig, etwas nach hinten verlängert und die Basis der Flügeldecken umfassend. Zwei Hinterleibstergite sind von den Flügeldecken unbedeckt, ein kleines Aftersegmentchen ist beim ♂ vorhanden.

Brachypterus Grouvelle.

Gattung **Platamartus** Reitt.

(Der vorstehende Clypeus ist an der Spitze gerade abgestutzt. Halsschild groß, von der Breite der Flügeldecken, breiter als lang, an den Seiten in der Mitte stumpfwinkelig, hinter der Mitte zur Basis beim ♂ leicht ausgerandet und mit 1—2 Kerbzähnen besetzt. Pygidium und die Spitze des vorletzten Tergites frei. Fühler beim ♀ den Hinterrand des Halsschildes etwas, beim ♂ sehr weit überragend.)

Schwarz, glänzend, undeutlich behaart, etwas flach gedrückt, die Basis der Fühler und die Beine braungelb, Halsschild fein, an den Seiten dichter punktiert, an den Seiten stumpf gewinkelt, von der Mitte zur Basis stark verengt, Flügeldecken parallel, deutlicher, dicht punktiert. Manchmal zeigt der Halsschild eine

vertiefte Mittellängslinie. An den Fühlern ist das erste Glied verdickt, zylindrisch, die folgenden einfach. L. 2·5 mm. — Ostsibirien: Saia, Minoussinsk. — Wien. Ent. Ztg. 1892, 151.
Jakowlew Reitt.

Gattung **Cateretes** Herbst.

Cercus Latreille, *Anomococera* Shuck., *Anisocera* Steph.

1" Beim ♂ das 1. oder auch das 2. Fühlerglied erweitert, Glied 1 auch beim ♀ viel länger als breit; Fühler gewöhnlich auch beim ♀ den Hinterrand des Halsschildes etwas überragend. Kopf mit starker, gerader, tiefer, beiderseits verkürzter Clypeallinie. Halsschild doppelt so breit als lang, die feine Randlinie von oben sichtbar.

Untergattung: **Cateretes** s. str.

2" Glied 1 der Fühler beim ♂ lang, dick, ziemlich gleich breit, dreikantig, oben nicht gebuckelt, Glied 2 ebenso breit, dreieckig abgeflacht, mit zahnförmig ausgezogener innerer Apikalecke. Glied 1 beim ♀ gestreckt, einfach, fast doppelt so lang als breit, Glied 2 schmaler, reichlich so lang als breit. Rotgelb, sehr kurz und spärlich behaart, die Umgebung des Schildchens, die Naht, dann die Mittel- und Hinterbrust schwarz (Stammfärbung), häufig gelbrot und nur eine dunklere, dreieckige Muskel am Schildchen vorhanden; a. *scutellaris* Lainbg., oft ist der ganze Körper gelb; a. *pallens* Rey. L. 1·5—2·8 mm. — Europa, auf blühenden Spiraeeen häufig. — *C. arundinis* Lap. — *C. nigriventris* Lainbg. und *alandicus* Lainbg. sind zwei unwesentliche Abänderungen der variablen Färbung; *inglorius* Gozis kleinere Stücke mit stärkerer Punktur. — Syst. Nat. ad X. 1758, 357.

pedicularius Lin.¹⁾

2' Glied 1 der Fühler beim ♂ langgestreckt, verdickt, Oberseite in der Mitte buckelig erweitert, Glied 2 etwas schmaler, länger als breit, einfach, fast oval; Glied 1 beim ♀ kürzer, auch etwas gebuckelt, Glied 2 wenig oder kaum schmaler

1) *C. flavicans* Fairm. Ann. Fr. 1860, 166 aus Algier ist mir unbekannt. Er ist dem *pedicularius* ähnlich aber gewölbter, der Halsschild breiter, die Fühler kürzer, dicker, die Flügeldecken kürzer, paralleler, die Punktur weniger tief.

als 1, verrundet, nicht oder wenig länger als breit. Bräunlichschwarz, jede Flügeldecke mit ovalem, gelbrotten Dorsalflecken, Fühler und Beine gelbrot. Selten ist der ganze Kiefer braunschwarz, Fühler und Beine gelbrot; a. *niger* Seidl., oder rotgelb mit dreieckigem schwarzen Skutellarfleck und dunkler Spitze der Flügeldecken: a. *suturalis* Murray, oder der ganze Körper rostrot; a. *ochraceus* Murray. Weitere unwesentliche Abänderungen sind *nigricollis* Lainbg. und *lapponicus* Lainbg. L. 1·6—2·8 mm. — Europa, Sibirien, besonders in Nordeuropa einheimisch. — Fn. Suec. I., 186.

bipustulatus Payk.

- 1' Fühler in beiden Geschlechtern einfach, den Hinterrand des Halsschildes nicht überragend, die 2 Basalglieder etwas dicker als die andern, aber ohne Auszeichnung, Glied 1 auch beim ♂ nicht oder wenig länger als breit, Glied 2 meist rundlich, etwas schmaler als 1. Kopf nur mit sehr schwacher, angedeuteter Klypeallinie, diese oft kaum sichtbar. Halsschild länger, nicht doppelt so breit als lang, die feine Randlinie von oben her nicht sichtbar:

Untergattung: **Pulion** des Gozis.

- 3'' Größer, Oberseite ziemlich dicht, weißlich, länger als die nächste Art behaart, etwas feiner und dichter punktiert, die Fühler fast den Hinterrand des Halsschildes erreichend. Körper rostrot, Flügeldecken braun mit blassem gelben Flecken in der Mitte, oder nur die Naht und die Basis und Spitze schmal gebräunt, Fühler und Beine rotgelb. Manchmal ist der Körper einfarbig gelbrot: a. *testaceus* Murray. L. 1·5—2·3 mm. Mitteleuropa, Dalmatien, Griechenland, an sumpfigen Orten an Riedgräsern. — Deutschl. Ins. XV, 12, t. CCLXXXIX., f. D. **dalmatinus** Strm.
- 3' Kleiner, schmaler, gewölbter, glänzender, gröber und weniger dicht punktiert, viel spärlicher und kürzer greis behaart, die Fühler kürzer, die Mitte des Halsschildseitenrandes kaum überragend. Körper sehr veränderlich gefärbt; dunkle Stücke sind schwarzbraun, der Hinterrand der Flügeldecken schmal braunrot, Fühler und Beine gelbrot. Normalfärbung. Manchmal ist die Oberseite braunrot, die Flügeldecken schwarz: a. *junci* Steph.; oder einfarbig gelbrot: a. *pallidus*

Heer (*fulvus* Er.). L. 1·5—2 mm. — Mittel- und Süd-europa, auf blühenden Binsen- und Riedgräsern feuchter Lokalitäten. — *C. rubicundus* Heer. — Gen. Crust. Ins. II, 16. **rufilabris** Latr.

Gattung: **Heterhelus** Duval.

(Hinterwinkel des Halsschildes scharf gewinkelt. Oberseite fein und dicht punktiert. Die ♂ haben an der Spitze des Pygidiums ein sehr kleines Aftersegmentchen.)

1'' Fühler beim ♂ mit 2-, beim ♀ mit 3gliederiger schwacher Keule. Seiten des Halsschildes in der Mitte stumpf gewinkelt. Oberseite sehr fein und dicht punktiert. Rotgelb, einfarbig, oder braun mit schwarzem Vorderkörper; oder gelbbraun, Kopf und die Gegend des Schildchens dunkler. L. 2—2·5 mm. — Europa bis Ostsibirien, auf blühendem *Sambucus racemosa* häufig. — *He. sambuci* Er. — Fn. Helv. I. 1841. 412. **scutellaris** Heer.¹⁾

1' Fühler beim ♂ und ♀ mit 3gliederiger Keule, Seiten des Halsschildes gleichmäßig gerundet, Oberseite sehr dicht, aber stärker punktiert. Schwarz, Kopf und Halsschild schwarzbraun, Flügeldecken heller kastanienbraun, Fühler und Beine braungelb, die Fühlerkeule dunkler. L. 2—2·5 mm. — Europa, auf blühenden Spiraeen; auch in Ostsibirien. — *H. rubiginosus* Er., *spiraeae* Maerk. — Fn. Helv. I. 412. **solani** Heer.

Gattung: **Brachypterus** Kugelann.

Von *Cateretes* und *Heterhelus* durch gezähnte Klauen und meist metallisch gefärbte Oberseite verschieden.

1'' Körper rein schwarz, fein hell behaart, höchstens die Flügeldecken mit schwachem grünen Schein. Fühler und Beine

1) Dieser Art sehr ähnlich ist *Het. japonicus* Reitt., der auch in Ost-sibirien vorkommt. Er unterscheidet sich hauptsächlich durch den regelmäßig gerundeten Seitenrand des Halsschildes, von *solani* durch die Färbung und dichtere Punktur.

In Japan sind noch weitere 2—3 Arten einheimisch:

Het. corpulentus Reitt., Wien. E. Z. 1900. 231, T. II, F. 7 aus Irkutsk ist bräunlich bis gelbrot, Halsschildseiten regelmäßig gerundet, nach vorne stärker verengt. Groß 3·2 mm.

Het. longipennis Murray aus Daurien ist von *scutellaris* Heer wohl nicht spezifisch verschieden.

braunschwarz, selten die letzteren, oft aber die Vorderbeine braunrot. Glied 2 der Fühler oft braunrot. Oberseite ziemlich kräftig, der Kopf gedrängt, fast runzelig punktiert. L. 1.6 bis 2 mm. Europa, Nordafrika, auf blühenden Nesseln. — *Br. pubescens* Er. *Lucasi* Murray¹⁾, *meridionalis* Küst., auf kleine Stücke ist *unicolor* Küst. gegründet.²⁾ Stücke mit braun oten Schenkeln sind die *a. rufofemoratus* Everts; mit ganz braunroten Beinen: *a. rufipes* Everts. — Ill. Brit. V. 1832. 407.

glaber Steph.

- 1' Oberseite des Körpers mit Metallschein, Fühler und Beine gelbrot, höchstens die Fühlerkeule angedunkelt.
 2'' Kopf mehr weniger dicht punktiert, glänzend, die Punktur steht frei und ist nicht verrunzelt.
 3'' Kopf wenig dicht punktiert, Körper schwarzbraun, nur mit braunem Erzschein, ohne grünen Metallglanz, Oberseite sehr kurz und wenig dicht, nicht auffällig behaart, Fühler und Beine gelbrot. L. 1.5—2 mm. — Palaearctische Region, Nordamerika. — *Br. abbreviatus* Hrbst., *scutellatus* Panz., *erythropus* Steph., *pusillus* Melsh. — *Br. affinis* Heer ist wohl nach einem einfarbigen rotbraunen Stücke (wohl unausgefärbt) beschrieben worden. — Ent. syst. I. 235.

urticae Fabr.

- 3' Kopf dicht punktiert, Körper schwarzbraun oder schwarz mit hellen braunen Flügeldecken oder rotbraun, stets mit grünem Metallglanz oder starkem Bronzeschein, Oberseite länger hell anliegend behaart, Fühler und Beine rotgelb, die Keule meistens dunkler.
 4'' Hinterwinkel des Halsschildes scharf stumpfeckig, die Seiten vor ihnen ausgeschweift, Oberseite mit starkem grünlichen Bronzeglanz, fein punktiert und ziemlich lang und mäßig

1) Murray glaubte, durch die Angabe in Lucas Beschreibung des *Br. pubescens* Schüpp. inedit verleitet, daß Lucas eine von *pubescens* Er. verschiedene Art beschrieben habe, weshalb er sie *Br. Lucasi* benannte. Dies ist aber nicht der Fall gewesen, denn Lucas und Erichson schöpften aus der gleichen Quelle, indem sie den Schüppelschen in lit. Namen akzeptierten.

2) *Br. unicolor* Küst. ist nur auf kleinere Stücke von *glaber* begründet; die anderen angegebenen Unterschiede (mehr schwarz, dünner behaart und rötliches 2. Fühlerglied) sind nicht geeignet eine Art, nicht einmal eine ordentliche Varietät zu begründen, da sie auch bei *glaber* vorkommen und andere konstante Unterschiede sich nicht auffinden lassen.

dicht gelb behaart, die Behaarung des Halsschildes quer gelagert, in der Mittellängslinie gescheitelt. Unterseite schwarz, Fühler und Beine gelbrot, die Fühlerkeule und das Klauenglied dunkel. L. 1·8—2 mm. — Canar. Inseln. — Ann. nat. hist. 1863. 217.

aeneomicans Wollast.

4' Hinterwinkel abgerundet oder sehr stumpf, niemals scharf gewinkelt. Oberseite etwas kürzer weißlich behaart, die Behaarung an den Seiten und dem größten Teile der Scheibe des Halsschildes der Länge nach gelagert.

5'' Halsschild mit sehr stumpfen aber deutlichen Hinterwinkeln, die Seiten vor ihnen schwach, aber erkennbar ausgeschweift, Flügeldecken mit grünem Metallschein, Fühler und Beine rotgelb, die Fühlerkeule oft angedunkelt. L. 1·7—2 mm. — Deutschland (Hildesheim), Oesterreich, Mittelmeergebiet, selten. — Germ. Zeitschr. Ent. IV. 1843, 231.

Br. flavicornis Küst?¹⁾

fulvipes Er.²⁾

5' Hinterwinkel des Halsschildes vollkommen abgerundet. Kleiner, braunschwarz, mit schwachem Erzschein, die Flügeldecken grünlich angehaucht, Fühler und Beine gelb, die Fühlerkeule meistens angedunkelt. Sehr oft ist der Käfer braunrot, mit hellerem Halsschilde: v. *metallescens* Schauf.³⁾ L. 1·5—1·8 mm. — Sardinien, Corsica, Spanien, Algier, Marocco. — Germ. Zeitschr. IV. 1843. 232.

labiatus Erichs.

2' Kopf äußerst dicht runzelig punktiert, vollkommen glanzlos, matt. Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet.

6'' Kleiner, gewölbter, feiner behaart, schwarz, oben mit Erzschein, die Flügeldecken mit Bronzeglanz, Fühler und Beine gelb, die Fühlerkeule oft angedunkelt. Der vorigen Art sehr

¹⁾ Der *Br. flavicornis* ist mir unbekannt, aber die Beschreibung dieser Art enthält nichts, was nicht auch auf *fulvipes* passen würde.

²⁾ In die Nähe des *fulvipes* gehört wohl die nachfolgende, mir unbekannte Art. Schwarz mit Metallglanz, gelblichgrau behaart, Fühler und Beine bräunlichgelb, Kopf und Halsschild fein, Flügeldecken stark punktiert. Halsschild von der Breite der Flügeldecken, fast doppelt so breit als lang, die Seiten gerundet, vor den stumpfen Hinterwinkeln nicht ausgeschweift. L. 1·7—2·2 mm. — Sibiria: Omsk. — Dritte asiatische Forschungsreise des Grafen Eugen Zichy, Budapest 1901. II. p. 106.

sibiricus Csiki.

³⁾ Der Käfer stand bisher irrtümlich als Syn. bei *pallipes* Murray.

- ähnlich, aber durch die matte Skulptur des Kopfes leicht zu unterscheiden. L. 1.6—1.8 mm. — Andalusien, Algier, Marocco. — Monogr. (1864) 243. **pallipes** Murray.¹⁾
- ♂' Größer, flacher, länger behaart, schwarz, oben mit Erzschein, Flügeldecken metallisch grün, Fühler und Beine gelbrot, Fühlerkeule oft angedunkelt. L. 1.8—2.2 mm. — Oestliches Mittelmeergebiet, Syrien. — *Br. rotundicollis* Murray. **velatus** Wollast.

Genus **Brachyleptus** Motsch.

Die ♂ sind leicht kenntlich an dem ziemlich großen Aftersegmentchen an der Spitze des Pygidiums. — Der Halsschild ist stets sehr gedrängt punktiert. Körper schwarz.

1" Fühler und Beine schwarz.²⁾

2" Hinterbrust beim ♂ jederseits vor dem Hinterrande neben der Mittellinie mit einem rotbraunen Tomentflecken.

3" Auch das vierte sichtbare Abdominalsternit beim ♂ in der Mitte mit einem großen rostbraunen Tomentflecken.

4" Kopf viel schmaler als der Halsschild, Oberseite sehr kurz, fein weißlichgrau behaart. L. 4—5 mm. — Griechenland, Türkei, Kleinasien. — Kaf. v. Mitteleur. III, 457, Note.

Reitteri Ganglb.

4' Kopf sehr wenig schmaler als der Halsschild, Oberseite etwas länger, rauher behaart. L. 3.5 mm. — Turkmenien. — Ent. Nachr. v. Katter, 1896, 294.

tomentiventris Reitt.

¹⁾ Wahrscheinlich ist der mir unbekannte *Br. nigriclavis* Guilleb. (1896) aus Algier nichts anderes als dunkle *pallipes* mit schwarzer Fühlerkeule. Die Beschreibung von *Br. Sydowi* Schilsky (1910), ebenfalls aus Algier, deckt sich auffallend mit jener des *nigriclavis*, nur ist hier das letzte Glied der Fühlerkeule allein dunkel, der Kopf ist aber wie bei *fulvipes* punktiert.

²⁾ Hierher auch der auffallend kleine, mir aber unbekannte *Br. algericus* Grouv. Bull. Soc. Ent. Fr. 1912, 97, aus Algier. Das ♂ hat die Hinterbrust ohne Tomentflecken, dagegen hat das 4. Sternit einen großen, das 5. einen kleinen Tomentflecken. L. 2.2—2.7 mm. — *Br. notativentris* Reitt. (Deutsch. E. Zschr. 1901, 188) aus Syrien ist ebenfalls nur 2.5 bis 3 mm lang und hat auch keine Tomentflecken auf der Hinterbrust, dagegen zeigt das 4. Sternit in der Mitte des Apikalrandes einen braun gekörnten Tomentfleck.

- 3' Alle Abdominalsternite beim ♂ und ♀ ohne besondere Auszeichnung, ohne braune Tomentflecken, nur die Tomentflecken auf der Hinterbrust sind beim ♂ vorhanden.²⁾ Kopf viel schmaler als der Halsschild, Oberseite kurz, fein und dicht grauweiß behaart. L. 4·5—6 mm. — Ungarn, Osteuropa, Armenien, Kleinasien, Syrien. — *Br. canescens* Motsch. 1845. — Deutsch. Ins. XV. 1844. 19, t. CCXC, f. A. **quadratus** Strm.
- 2' Hinterbrust und Abdominalsternite beim ♂ und ♀ einfach, ohne Tomentflecken. Fühler und Beine dunkel.¹⁾
- 5'' Kopf groß, aber viel schmaler als der Halsschild, dieser quer gerundet, an den Seiten dichter der Länge nach, die Scheibe mehr quer behaart. Behaarung der Oberseite mäßig fein silbergreis. L. 4 mm. — Samarkand. — Katter Ent. Nachr. 1896, 295. **argenteolus** Reitt.
- 5' Kopf viel kleiner als der Halsschild, Oberseite dicht goldgelb behaart. L. 3·5 mm. — Obersyrien: Akbés. — Katter Ent. Nachr. 1896, 294, Note. **auripubens** Reitt.
- 1' Fühler und Beine braunrot. Schwarz, Flügeldecken meistens rötlichbraun.
- 6'' Hinterbrust beim ♂ mit 2, das 4. sichtbare Sternit mit 1 braunen Tomentflecken. Kopf viel schmaler als der Halsschild, Oberseite dicht, die Flügeldecken oft braun, ziemlich lang goldgelb behaart. L. 3·5 mm. — Caspimeergebiet, Persien, Transkaspien, Amasia. — Katter Ent. Nachr. 1896, 294. **aurusus** Reitt.
- 6' Hinterbrust und Abdominalsternite beim ♂ und ♀ einfach, ohne Tomentflecken. Schwarz, Flügeldecken rötlichbraun.
- 7'' Kopf viel schmaler als der Halsschild. Oberseite fein gelb behaart. L. 3—4·5 mm. — Kaukasus, Syrien, Kleinasien. — Ent. Nachr. 1896, 295. **discolor** Reitt.
- 7' Kopf wenig schmaler als der Halsschild, Oberseite fein weißlich behaart. L. 3·5 mm. — Samarkand, Turkestan. Ent. Nachr. 1896. 295. **bicoloratus** Reitt.

¹⁾ Unter dem Namen *Brachyleptus canescens* beschreibt Motschulsky nur sehr dürftig die Gattungsmerkmale, für die Spezieskennzeichen bleibt nur die Patriaangabe: Armenien und Anatolien.

²⁾ Hierher auch der mir unbekannt *Br. papaveris* Grouv. (Bul. Soc. Ent. Fr. 1912, 96) aus Algier. L. 3·5—4·5 mm.

Gattung: **Amartus** Leconte.

Von *Brachyleptus* nur durch die Form des Halsschildes abweichend. Dieser erreicht die Breite der Flügeldecken, die Basis ist gerundet erweitert, seitlich abgeschrägt und ausgebuchtet, Hinterwinkel nur schwach angedeutet, stumpfeckig, oft fast abgerundet. Körper schwarz, gedrängt punktiert und fein weiß oder gelb, anliegend behaart.

1'' Beine schwarz, nur die Tarsen und manchmal die Vorderschienen rötlich oder gelb.

2'' Hinterschenkel am Innenrande hinter der Wurzel mit einem lappenartigen Zahn, Hinterschienen innen in der Nähe der Mitte mit einem dornförmigen Zahne bewaffnet. Oberseite grauweiß behaart. L. 3 mm. — Syrien: Beirut, Transkaukasus. — Bodemeyers: Quer durch Kleinasien 1900, 148.

Appli Ganglb.

2' Hinterschenkel und Hinterschienen innen ohne Zahn.

3'' Fühler sowie die Beine schwarz, Tarsen dunkelbraun, Basis des Halsschildes neben dem stumpfwinkligen, an der Spitze abgerundeten Hinterwinkeln deutlich ausgeschweift, Oberseite sehr fein weißgrau, goldschimmernd behaart. L. 2·8—3·2 mm. — Griechenland, Kleinasien, Syrien, Transkaukasien. — *Brachypterus opacus* Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen XI, 1892, 66. — Verh. nat. Ver. Brünn 1874, 169.

aurosericeus Reitt.

3' Fühler und Vorderschienen an der Spitze und die Tarsen gelb, das erste Fühlerglied schwarz. Basis des Halsschildes jederseits gerundet abgeschrägt, die kaum angedeuteten Hinterwinkel breit verrundet, Oberseite weißlich oder gelblichweiß fein behaart. L. 3 mm. — Transkaspien, Turkestan. — Fedtschenkos Reise Turkest. 1874, 247.

dilutitarsis Solsky.

1' Fühler, Beine und Tarsen gelb, die Kniegelenke der Mittel- und Hinterschienen und die Hinterschenkel schwarz. Halsschild wie bei *aurosericeus* gebaut, Flügeldecken kürzer, zusammen viel breiter als lang, Oberseite fein und dicht goldgelb behaart. L. 3—3·2 mm. — Kleinasien: Ak-Chehir, Konia, Mesopotamien. — Deutsch. E. Ztschr. 1885, 376.

Strobli Reitt.

Gattung: **Brachypterolus** Grouvelle 1912.*Heterostomus* Duval.¹⁾

Schwarz, gedrängt punktiert, behaart, Fühler und Vorderbeine stets, die Mittelbeine oft gelbrot, selten alle Beine rot. Die etwas rundlich vorgezogene Mitte der Halsschildbasis ist über dem Schildchen abgestutzt.

0'' Arten aus Europa, Nordafrika, Kleinasien und Syrien.

1'' Oberseite nur sehr kurz bräunlich oder selten grau, wenig auffällig behaart. (Oberlippe schwarz.)

2'' Hinterwinkel des Halsschildes scharf rechteckig, den Außenrand der Schulterbeule (nicht die Schulterwinkel) schwach umfassend, also nach hinten schwach vorgezogen, Halsschild merklich breiter als die Flügeldecken, letztere knapp so lang als zusammen breit, wenigstens die Hinterbeine dunkel; Glied 1 der Fühler in der Regel braun oder schwarz. L. 1·8—2·5 mm. — Europa, häufig auf *Linaria*-Arten. — *Br. cinereus* Heer weicht nur von der bräunlich behaarten Stammform durch graue Behaarung ab; *Br. linariae* Steph. Cornelius²⁾ (*laticollis* Küst.), ist auf die häufiger vorkommenden kleineren Stücke gegründet. — *Br. gravidus* Illig., *scutellatus* Kugelann, *agaricinus* Hrbst., *flaviclavis* Rey. — Syst. Nat. ed. X, 1758, 357.

pulicarius Lin.

2'' Hinterwinkel des Halsschildes stumpf, die Schulterbeule nicht umfassend, nicht breiter als die Flügeldecken, Vorderbeine und die Mittelschienen gelbrot.

3'' Größer, Flügeldecken etwas länger als zusammen breit, Oberseite fein, ziemlich dicht braun behaart, Körper länglich, parallel, schmaler als *villiger*, oben nicht so lang dunkel behaart. L. 2·2 mm. — Portugal. — Deutsch. E. Ztschr. 1885, 377.

longulus Reitt.

3'' Kleiner, Flügeldecken so lang als zusammen breit, Körper kürzer. Halsschild an den Seiten regelmäßig gerundet, nach

¹⁾ Der Name *Heterostomus* ist ein Jahr vor Duval von Bigot bei den Dipteren vergeben.

²⁾ *Br. drusus* Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen 1892, 67, vom Anti-Libanon vergleicht der Autor mit dieser Form; er hat eine weißliche Behaarung, feinere, dichtere Punktur. Der Halsschild seitlich mehr gleich breit, die Hinterwinkel wie bei *pulicarius*; rot sind die Tarsen, die Schenkel der 2 Vorderbeine und die Vorderschienen, Hinterbeine dunkel mit Metallschein.

vorne nicht stärker verengt als zur Basis, in der Mitte am breitesten.

- 4'' Halsschild doppelt so breit als lang, die Seiten schwach gerundet, Hinterwinkel stumpfeckig, Oberseite fein und kurz grau behaart, Fühler gelb, Vorderbeine rot, manchmal auch die Mittelbeine braun. L. 1·6—1·8 mm. Vielleicht kleine Rasse von *longulus*. — Portugal: Cea. Col. v. Heyden.

pumilio n. sp.

- 4' Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, die Seiten gleichmäßig stark gerundet, die Hinterwinkel sehr stumpf, fast abgerundet, Oberseite fein, etwas dichter und länger als bei *linariae* bräunlich behaart, Fühler rotbraun, Glied 2, 9 und 10 gelb, Beine dunkelbraun, die vorderen etwas heller rotbraun, Tarsen gelb. Kleinste Art. L. 1·5—1·6 mm. — Syrien, von Herrn Aharoni bei Jerusalem aufgefunden. Col. Reitter.

nanulus R. n. sp.

- 1' Oberseite dicht und ziemlich lang gelblich oder grauweiß behaart. Hinterwinkel des Halsschildes sehr stumpf oder abgerundet, die Schulterbeule nicht umfassend.

- 5'' Fühler, Beine und Oberlippe einfärbig lebhaft rot.

- 6'' Größer, Halsschild merklich breiter als die Flügeldecken, Oberseite mit mäßig feiner, gelblichgrauer Behaarung. L. 2·8 bis 3·5 mm. Westliches Mittelmeergebiet. — *Br. obtusus* Guilleb. — Stett. E. Ztg. 1850, 223.

vestitus Kiesenw.

- 6' Kleiner, von der Form des *villiger*, Halsschild kaum breiter als die Flügeldecken, Oberseite mit dichter, rauher, langer, fast zottiger, gelbweißer Behaarung. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, die Seiten gerundet, nach vorne stärker verengt, die Hinterwinkel leicht abgerundet, Flügeldecken kaum ganz so lang als zusammen breit. Schwarz, die Flügeldecken an der Spitze oft braunschwarz, die Schulterbeule ist meistens rötlichbraun. L. 2 mm. — Tanger, von Rolph gesammelt, in Col. v. Kraatz.

rufilabris n. sp.

- 5' Fühler und Beine rot, die Hinterbeine und die Oberlippe schwarz, Oberseite sehr dicht gelblich oder gelblichweiß behaart, manchmal die schwarze Oberseite mit ausgesprochenem Bleiglanz; a. *plumbeus* Guilleb. Hinterwinkel des Halsschildes stumpfeckig (*laticollis* Guilleb). L. 2 bis

2·5 mm. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet. — *Br. cinereus* Er., non Heer; *Br. antirrhini* Murray?

villiger Reitt.¹⁾

0' Arten aus Turkestan und Ostsibirien.²⁾

7'' Von der Form und Größe des *linariae*, aber oben sehr fein weiß behaart, schwarz, Fühler und Beine gelb. L. 1·8 bis 2 mm. — Turkestan: Sonak. — Wien. E. Ztg. 1909, 303.

dilutipes Reitt.

7' Dem *pulicarius* ähnlich, braunschwarz, höchst fein grau, wenig auffällig behaart, glänzend, Fühler und Beine gelbrot, die Unterseite des Halsschildes und die ersten 4 Abdominalsternite verwaschen rotbraun. Halsschild mit rechteckigen, rötlich durchscheinenden Hinterwinkeln, Flügeldecken um $\frac{1}{3}$ länger als der Halsschild. L. 2·2 mm. — Ostsibirien: Chabarowka. — Deutsch. E. Ztschr. 1899, 199.

immundus Reitt.

Tribus **Meligethini.**

Gattungen:

1'' Fühlerkeule lose gegliedert 3gliederig, beim ♂ oft 4gliederig. Analsternit ohne Bogenlinien. Vorderschienen nur gegen die Spitze schwach gekerbt. Körper gelb oder braungelb.

Pria Stephens.

1' Fühlerkeule kompakt, rundlich oder oval, Analsternit jederseits mit einer nach hinten offenen Bogenlinie. Körper schwarz oder braun, sehr selten gelb.

Meligethes Stephens.

Gattung **Pria** Stephens.

Von *Meligethes* durch gelbe Färbung des Körpers, aber sicher nur durch den Mangel der 2 Bogenlinien am Analsternite zu unterscheiden. Ein großer Teil der Arten ist auch durch die Fühlerbildung beim ♂ von *Meligethes* zu unterscheiden.

Die Arten sind nicht zahlreich und leben auf Blüten.

¹⁾ Dieser Art sehr ähnlich, aber gröber, gedrängt punktiert und etwas länger braun behaart, die mir in einem Ex. (Col. v. Heyden) aus Turkestan: Kyndir-Tau, vorliegt, könnte vielleicht einer besonderen Art angehören, weshalb ich sie vorläufig als *villiger* v. *fuscopubens* nov. bezeichne.

²⁾ Siehe auch *Br. villiger* v. *fuscopubens* Reitt. von Kyndir-Tau.

- 1'' Fühlerkeule des ♀ 3gliederig, beim ♂ 4gliederig und mehrlose gegliedert; die Glieder der Keule beim ♀ wenig, beim ♂ stärker nach außen erweitert und beim ♂ zugespitzt. Die Randkante des Halsschildes ist von einer feinen Furche durchzogen:

Untergattung: **Pria** s. str.

Gelblich kaffeebraun, oder bräunlichgelb, die Umgebung des Schildchens getrübt, die Hinterbrust, der Bauch und die Fühlerkeule schwarz oder braun, Oberseite deutlich punktu- liert, Hinterwinkel des queren Halsschildes rechteckig, Flügel- decken um die Hälfte länger als zusammen breit. L. 1'6 bis 1'8 mm. — Europa, in den Blüten von *Solanum Dul- camara*. — *P. breviscula* Kolenati. — Nat. Ins. Deutsch. III. 172.

dulcamarae Er.

- 1' Fühlerkeule des ♂ und ♀ 3gliederig, gedrunge, die Glieder derselben nicht seitenständig; Schenkel breit elliptisch, Schienen sehr breit. Die Furche in der Randkante fehlt:

Untergattung: **Prianella** nov.

Einfärbig gelb, nur manchmal die Gegend des Schildchens getrübt. Kleiner als die vorige, oben nur außerordentlich fein und gedrängt punktu- liert und fast staubartig behaart; Hinterwinkel des queren Halsschildes stumpfeckig; Flügel- decken um die Hälfte länger als zusammen breit. L. 1 bis 1'2 mm. — Südfrankreich und westliches Mittel- meergebiet. — Germ. Zeitschr. IV. 1843, 308.

pallidula Er.

Gattung: **Meligethes** Stephens.¹⁾

Untergattungen.

- 1'' Klauen an der Basis stark gezähnt.
2'' Vorderrand des Kopfschildes tief halbkreisförmig ausgerandet, Vorderschienen am Außenrande stark gezähnt, Flügeldecken- seiten an der Basis gerundet verengt. **Acanthogethes**.
2' Vorderrand des Kopfschildes gerade abgestutzt. Vorder- schienen am Außenrande sehr fein gekerbt, Flügeldeckenseiten an der Basis nicht verengt. **Odontogethes**.
1' Klauen ungezähnt. **Meligethes** s. str.

¹⁾ Die Arten dieser Gattung besitzen in der Randkante des Hals- schildes stets eine Furche, die am Grunde eine dichte Punktreihe besitzt, welch letztere nur wenigen Arten zu fehlen scheint. Diese Skulptur ist

Untergattung: **Acanthogethes** Reitter.

Alle Arten sehr dicht, auch Halsschild und Flügeldecken ziemlich gleichartig punktiert.

- 1'' Schwarz, fein und gedrängt punktiert, wenig glänzend, fast matt, Fühler und Beine rotbraun, die Basis der ersteren und die Hinterbeine etwas dunkler. Oberseite am Grunde hautartig genetzt. Vorderschienen an der Spitze der Außenseite mit 4 großen, an der Spitze etwas abgestumpften Kammzähnen. L. 1·6—2·8 mm. — Mitteleuropa, in den Blüten der Primeln. — Schneiders Magazin I. 530.

solidus Kugelann.

- 1' Oberseite glänzend, am Grunde glatt.
- 2'' Kleine Art. Flügeldecken deutlich länger als zusammen breit. Vorderschienen gegen die Spitze mit 5—7 größeren Sägezähnen. Schwarz, Fühler und Beine bräunlichrot. Manchmal haben die Flügeldecken eine rote Diskoidalmarkel: v. *mutabilis* Rosenh. (*pictus* Rye). L. 1·5—2·1 mm. — Mitteleuropa und westliches Mittelmeergebiet, in den Blüten von *Helianthemum*. — *M. Khevenhülleri* Mill. Deutschl. Ins. XVI. 57, t. CCCXI, f. F.

brevis Strm.

- 2' Größere Arten. Flügeldecken nicht länger als zusammen breit. Das 1. bis 4. Abdominalsternit in der Mitte vor dem Hinterrande mit einem kleinen Höckerchen.
- 3'' Vorderschienen an der Spitze der Außenseite mit 3 sehr kräftigen Kammzähnen. Oberseite stärker und weniger gedrängt punktiert. Braunschwarz, Fühler und Beine rot. L. 2—2·8 mm. — Südbayern, Schweiz, Südf frankreich, Spanien. — Fn. Helv. I. 402.

denticulatus Heer.

- 3' Vorderschienen sägeförmig gezähnt, an der Spitze mit 4 bis 6 sehr kräftigen Sägezähnen. Oberseite sehr dicht punktiert, schwarz, der Mund, die Fühler und Beine gelbrot, die Flügeldecken kastanienbraun, seltener ist die ganze Oberseite pechschwarz: a *barbarus* Lucas (*lamii* Rosenh.). L. 2·6

allerdings erst bei einer 15fachen Vergrößerung sichtbar. Eine wunderbar feine Filigrangestaltung dieser Naturobjekte. Eine Längsrinne der Randkante des Halsschildes ist bei den *Cateretini* nicht sichtbar, bei der Gattung *Ipidia* und *Stelidota* ist sie vorhanden, auch bei einigen mit *Cryptarcha* verwandten Gattungen.

bis 3 mm. — Italien, Südfrankreich, westliches Mittelmeergebiet. — *M. bicolor* Lucas. — Entom. II. 15. 10, T. 2, F. 9. **fuscus** Oliv.

Untergattung: **Odontogethes** Reitter.

Mir sind aus dieser Untergattung nur 2 Arten bekannt, wovon eine bei uns, die zweite in Japan einheimisch ist.

- 1" Oberseite des Körpers einfarbig braun:
Groß, breit oval, dicht und sehr fein punktiert, sehr kurz und fein grau behaart, braun, der schmale Seitenrand des Halsschildes, Fühler und Beine gelbrot, die Fühlerkeule braun. L. 2.5—3 mm. — Mitteleuropa. — *M. olivaceus* Heer, *marginalis* Motsch., *lumbaris* v. *marginatus* Gredl. — Nat. Ins. Deutschl. III. 172. **hebes** Erichs.
- 1' Oberseite des Körpers zweifärbig, dunkelbraun und rot:
Die 2. Art aus Japan: *M. flavicollis* Reitt. Verh. nat. Ver. Brünn XII, 1873, 76, ist bräunlich schwarz, Fühler, Beine, Kopf und Halsschild rotgelb, die Fühlerkeule dunkler. L. 3 mm. — (*Meligethes semirufus* Reitt., aus der Verwandtschaft des *rufipes*, von Ostsibirien, ist ähnlich gefärbt, aber kleiner (2—2.5 mm) mit einfachen Klauen.)

Untergattung: **Meligethes** s. str.

Uebersicht der Gruppen.

- 1" Vorderschienen am Außenrande nur fein gekerbt, ohne längere Zähnen an der Spitze. (Vorderrand des Kopfes gerade abgestutzt, nicht bogenförmig ausgerandet, Basis des Halsschildes neben den Hinterwinkeln nicht geglättet.)
- 2" Flügeldecken wie der Körper schwarz oder braun, selten braungelb, nicht metallisch gefärbt, selten mit schwachem Bleiglanz.
- 3" Halsschildbasis neben den Hinterwinkeln sehr schwach ausgebuchtet, die scharfeckigen Hinterwinkel dadurch etwas nach hinten vorragend. Flügeldecken mit außerordentlich feiner und gedrängter Punktur und mit einem ange deuteten Humeralstreifen, innen neben der Schulterbeule:

I. Gruppe: Verwandte des *M. atratus* Ol. (*rufipes*).

- 3' Halsschildbasis neben den Hinterwinkeln nicht ausgebuchtet, letztere nicht nach hinten vorragend, Flügeldecken ohne Spur eines Humeralstreifens:

II. Gruppe: Verwandte des *M. subrugosus*.

- 2' Flügeldecken oder die ganze Oberseite metallisch grün, blau oder bronzefärbig:

III. Gruppe: Verwandte des *M. aeneus*.

- 1' Vorderschienen am Außenrande deutlich anschwellend stärker gezähnt oder gekerbt und an der Spitze mit längeren Zähnen bewaffnet, selten nur fein gekerbt, dann die Basis des Halsschildes neben den Hinterwinkeln schmal geglättet.
- 4'' Vorderschienen am Außenrande gleichmäßig oder ungleich gezähnt, gewöhnlich gekerbt und an der Spitze mit längeren Zähnen hinter der Mitte, welche nicht durch einige kleine gesondert sind.
- 5'' Basis des Halsschildes neben den Hinterwinkeln mit einer schmalen punktfreien, geglätteten Querfläche:

IV. Gruppe: Verwandte des *M. difficilis*.

- 5' Die Punktur des Halsschildes reicht auch neben den Hinterwinkeln bis zur Basalkante, letztere deshalb daselbst ohne geglättete schmale Querfläche.
- 6'' Vorderrand des Kopfschildes gerade abgestutzt, nicht im flachen Bogen ausgerandet:

V. Gruppe: Verwandte des *M. maurus*.

- 6' Vorderrand des Kopfschildes im flachen Bogen ausgerandet:

VI. Gruppe: Verwandte des *M. planiusculus*.

- 4' Vorderschienen am Außenrande gekerbt oder zur Spitze fein gezähnt, davon ragen 2 Zähne stärker vor, die durch kleine Kerbzähne geschieden sind, der eine steht in der Nähe der Spitze, der andere in der Nähe der Mitte oder etwas hinter derselben; die Schiene selbst ist bis zum ersten

größeren Zahne allmählich erweitert, von da zum 2. fast von gleicher Breite :

VII. Gruppe: Verwandte des *M. lugubris*.

Meligethes: I. Gruppe.

Verwandte des *M. atratus* Oliv. (*rufipes* Gyll.).

Oberseite, besonders die Flügeldecken außerordentlich dicht und fein punktiert, Flügeldecken mit einem angedeuteten Humeralstreifen.

0'' Oberseite einfarbig schwarz.

1'' Halsschild kaum stärker, aber etwas weniger gedrängt punktiert als die Flügeldecken, Zwischenräume der Punkte auf dem Halsschilde kleiner als die Punkte selbst, die Hinterwinkel des letzteren schwach, aber deutlich nach hinten vorgezogen.

2'' Seitenrandkehle¹⁾ des Halsschildes breiter abgesetzt, gewöhnlich hinter der Mitte in eine rundliche Erweiterung mündend und hier erloschen, Flügeldeckenpunktur wenigstens an den Seiten sehr feine quere nadelrissige Wellenlinien bildend. Breit, schwarz, Fühlergeißel und Beine rotgelb, Kopf und Halsschild oft mit erzfarbigem Schiller, Seitenrand oft schmal roströtlich durchscheinend. L. 3—4 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — *M. rufipes* Gyll. Ins. Suec. I. 1808, 235. — *Nitidula atrata* Oliv. Ent. II. 1790, 12, T. 4, F. 31.

atratus Oliv.²⁾

2' Seitenrandkehle des Halsschildes schmaler, von oben gesehen nach hinten verschmälert, Flügeldeckenpunktur ohne deutliche nadelrissige quere Wellenlinien. Wie der vorige gefärbt, die Schenkel, besonders die hinteren oft getrübt oder leicht angedunkelt, Seitenrand nicht rötlich durchscheinend. L. 2·5 bis 4 mm. — *Mel. foveifrons* Reitt., ist auf ein anormales Stück aufgestellt mit 3 Grübchen auf der Stirne. — Nord- und Mitteleuropa seltener; im Transkaukasus-

1) Die flache Absetzung innen neben der Seitenrandkante des Halsschildes.

2) *violaceus* Reitt. Verh. nat. Ver. Brünn 1873, 71, aus Japan ist dieser Art sehr ähnlich, aber schwarzblau, Kopf und Halsschild grau, Flügeldecken dunkel behaart. Oberseite am Grunde glatt. Fühler bis auf die braune Keule und Beine rot. L. 3—3·5 mm.

gebiete häufig. — *M. foveifrons* Reitt. — Deutschl. Ins. XVI, 7, t. CCCIV, f. P.

lumbaris Strm.¹⁾

1' Halsschild beträchtlich stärker als die Flügeldecken und auch weitläufiger punktiert, die Zwischenräume der Punkte so groß als die Punkte selbst, an den Seiten merklich feiner, die Seitenrandkehle schmal abgesetzt, Flügeldecken außerordentlich fein und gedrängt, verflossen punktuliert, ohne nadelrissige Querwellen, die Hinterwinkel des Halsschildes nicht deutlich nach hinten vorgezogen. Schwarz oder braunschwarz, die Seitenrandkehle meist rötlich durchscheinend, die Fühlergeißel und Beine dunkler gelbrot. Viel kleiner als die vorigen Arten. L. 2·2—2·5 mm. — Deutschland, Oesterreich, Alpengebiet, Kroatien, Araxestal. — Verh. nat. Ver. Brünn, IX. 1871, 19. **Försteri** Reitt.

0' Schwarz, Kopf, Halsschild, Vorderbrust, Fühler und Beine rot. Flügeldecken ohne deutlichen Humeralstreifen. L. 2 bis 2·4 mm. — Ostsibirien (Amurgebiet). — Deutsch. E. Ztschr. 1879, 216. **semirufus** Reitt.

Meligethes: II. Gruppe.

Verwandte des *M. subrugosus* Gyll.

1'' Flügeldecken deutlich quer nadelrissig punktiert. Ganz schwarz, fein dunkel behaart. Bei *a. substrigosus* Er. sind die Beine rotbraun mit helleren Vorderschienen. L. 1·4 bis 2·4 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Griechenland. — Ins. Suec. I. 236. **subrugosus** Gyllh.²⁾

1) *M. auripilis* Reitt., Horae 1889, 558, aus Shan-si, Kan-ssu ist dieser Art sehr ähnlich, der Kopf, Halsschild und Schildchen hat eine goldgelbe, die Flügeldecken eine dunkle Behaarung. Seitenrand schmal rötlich wie bei *violaceus*. L. 3 mm.

M. borealis Motsch. Bul. Mosc. 1845, 364, Sep. 35 von Kamtschatka. — Scheint dem *auripilis* nahe zu stehen: Schwarz, matt, rostrot behaart, die Behaarung an den Seiten des Halsschildes greis; Fühler und Beine dunkel pechfarben, Tarsen gelbrot. L. 1 $\frac{1}{3}$ lin.

M. transmutatus Grouv. (*Micrurula subopaca* Reitt. D. 1891, 24) aus Turkestan: Osch, Alai, ist ganz gelbbraun, oben außerordentlich fein und dicht behaart und sehr fein goldgelb behaart. Vorderschienen nur schwach gekerbt. L. 2 mm. — An. Fr. 1912, 393.

2) Mit dieser Art vergleicht Faldermann seinen *M. persicus*, *M. subrugosus* affinis, paullo tamen major, magis quadratum, supra laevior et ubique densius pubescens. L. 1 lin. Beine braunschwarz, die vordersten heller.

Der mir unbekannt *M. caudatus* Guillebeau, Bull. An. Fr. 1897, 226 aus Frankreich stimmt mit *subrugosus* überein, aber das Pygidium mündet an der Spitze in ein Tuberkel aus. Es sind mehrere übereinstimmende Stücke gefunden worden. L. 2 mm.

- 1' Flügeldecken nicht quernadelrissig, sondern einfach dicht punktiert.
- 2'' Ganz schwarz, glänzend, oval, gewölbt, Halsschildbasis neben den Hinterwinkeln sehr schmal geglättet, Oberseite im Grunde glatt. L. 1·8—2·4 mm. — Mitteleuropa, auf Labiaten. — *M. ventralis* Baudi. — Nat. Ins. Deutschl. III. 177.

corvinus Er.

- 2' Schwarz, oft mit Bleiglanz, oder braun, selten hell braunrot, die Beine gelbrot oder braun, selten dunkel, dann wenigstens die Vorderbeine heller gefärbt. Halsschildbasis neben den Hinterwinkeln nicht mit glatter querer Stelle. Oberseite am Grunde chagriniert."

- 3'' Basis der Flügeldecken mit vollständiger feiner Marginallinie. Halsschild ¹⁾ doppelt so breit als lang, dicht und sehr fein punktiert, von der Mitte nach vorne verengt, sehr fein gerandet, Flügeldecken fein und dicht, aber etwas stärker als der Halsschild punktiert. Schwarz, sehr fein dunkel behaart, Fühler und Beine rotbraun. Körperform mit *corvinus* nahezu übereinstimmend, Vorderschienen zur Spitze allmählig gekerbt. L. 2 mm. — Nordbosnien: Celič, ein Ex. von Prof. Zoufal aufgefunden.

basalis n. sp.

- 3' Basis der Flügeldecken ungerandet.
- 4'' Die ganze Oberseite gleichartig äußerst fein und sehr gedrängt punktiert.
- 5''' Schwarz mit Bleiglanz, meist aber mit schwachem dunkelolivgrünen, nicht metallischen Schein. Beine dunkelbraun, die Vorderschienen heller gelbbraun. Halsschild merklich breiter als die Flügeldecken. L. 2—2·5 mm. — Europa, Kaukasus, auf verschiedenen Blüten, sehr häufig. — Unausgefärbte rotgelbe Stücke sind nach Ganglbauer *M. epuracoides* Reitt. — Deutschl. Ins. XVI. 17, t. CCVI, f. A.

coracinus Strm.

¹⁾ Der Halsschild hat an der Basis 4 symmetrische flache Eindrücke, die ich für individuell anzusehen geneigt bin.

Kleiner, ohne Bleiglanz, bräunlich schwarz, sonst wie der vorige. Rötlichbraune Stücke sind *decoloratus* Förster. L. 1·2 bis 1·5 mm. — Europa. — Nat. Ins. Deutschl. III. 176.

v. **pumilus** Er.

5⁴ Hell bräunlichrot, nur die Gegend des Schildchens ange-dunkelt, Körper mehr gleichbreit als *corvinus*. L. kaum 2 mm. — Sicilien. — Deutsch. Ent. Zeitsch. 1875. 393.

prioides Reitt.¹⁾

5¹ Schwarz, Fühler und Beine lebhaft rot. Halsschild höchstens so breit als die Flügeldecken. L. 2—2·4 mm. — Hieher 3 recht ähnliche Arten.

6⁴ Halsschild an den Seiten außerordentlich schmal und gleich-mäßig abgesetzt, die Punktur reicht fast bis zur Randkante heran. Oberseits gleichmäßig sehr fein und dicht punktiert. — Frankreich, Südwesteuropa nördlich bis Holland. — *M. rubripes* Muls. — Mat. Catal. Grenier 1863. 49.

fulvipes Bris.

6¹ Halsschild an den Seiten weniger schmal gerandet, daneben mit tiefer Furche, deshalb der Rand stärker aufgebogen erscheint: stärker als bei *M. aeneus*. (Die ganze Oberseite am Grunde mikroskopisch chagriniert.)

7⁴ Oberseite fein und dicht, ziemlich gleichartig, die Flügel-decken etwas tiefer punktiert, Vorderrand des Kopfschildes gerade abgestutzt. — Griechenland. — Berl. Ztschr. 1858. 135.

simplex Kraatz.²⁾

1) Hieher wohl der mir unbekannt: *M. vulpes* Solsky Col. Sib. 1876 251 von Kokand. Groß, ganz gelbrot, nur die Brust und die Augen schwarz; überall sehr fein und dicht punktiert, ziemlich lang, dicht gelb behaart, am Grunde zwischen den Punkten chagriniert. L. 3 mm. — Diese Art und die folgenden haben den Kopfschildrand in der Mitte schwach ausgebuchtet.

M. lutra Solsky, l. c. p. 252 von Kokand. Etwas kleiner als der vorige, rostrot, die Fühler zur Spitze, die Stirn, die Scheibe des Halsschildes, die Augen und die Brust schwarz. Vorderschienen fein, aber etwas deutlicher gezähnt. L. 2·5 mm.

2) Mit dieser Art vergleicht Schilsky den mir unbekannt *Mel. Reitteri* Schilsky aus Circassien. Die Oberseite ist höher gewölbt, die Flügeldecken am Grunde glatt und glänzend, die Punktur gleichmäßig, wenig dicht, die Zwischenräume der Punkte auf den Decken 2mal so groß als die Punkte selbst, die Behaarung kurz, gelblichbraun, der Seitenrand des Halsschildes ist heller durchscheinend, Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, die Vorderschienen fein gezähnt, an der Spitze nur wenig stärker. Schwarz, glänzend, Fühler (bis auf die Keule) und Beine rotgelb. L. 2·3 mm. — Küst. Käf. Eur. XXX. 4.

- 7' Oberseite dicht, sehr fein und äußerst seicht punktiert; Mund und oft die Vorderrandkante des Kopfschildes rötlich, letztere sehr flach im Bogen ausgebuchtet, fast gerade. Die Längsfurche neben der Seitenrandkante mündet hinter der Mitte in ein flaches, oft undeutliches Grübchen.

explanatus Reitt.

- 4' Punktur der Oberseite ziemlich weitläufig, auf dem Halsschilde feiner als auf den Flügeldecken, Körper von der Form des *M. viridescens*, schwarz, die Flügeldecken oft etwas bräunlich fettglänzend, Behaarung sehr kurz und spärlich, Fühler und Beine braunrot, die Vorderschienen bisweilen heller gelbrot. L. 1.6--2.1 mm. — Südfrankreich, Ungarn, Schlesien, selten. — Mat. Catal. Grenier 1863. 48.

anthracinus Bris.¹⁾

Meligethes: III. Gruppe:

Verwandte des *M. aeneus*.

Wenigstens die Flügeldecken mit ausgesprochenem Metallschein.

- 1'' Die feine und dichte Punktur der Flügeldecken bildet quere Wellenlinien aus feinen länglichen Punkten. Breit oval, bronzegrün oder blau, mit schmalen, rötlich durchscheinenden Rändern des Körpers, Fühler und Beine rostrot, Unterseite schwarz mit schwachem grünen Metallschein. L. 2.75 mm. — Südfrankreich. — Bull. Ann. Fr. 1897. 225. — Mir unbekannt.

asperrimus Guillebeau.

- 1' Die Punktur der Flügeldecken bildet keine querstrigosen Querlinien.
- 2'' Die Seiten des Halsschildes außerordentlich dick gerandet, Flügeldecken hinter der Basis gerundet erweitert, kurz eiförmig. Schwarz mit schwarzblauen oder schwarzgrünen Flügeldecken, oben sehr weitläufig punktiert. L. 2--2.5 mm. — Östliches Alpengebiet, Ungarn, Siebenbürgen sehr selten. — *M. subalpinus* Friv. i. l. — Verh. nat. Ver. Brünn, IX. 1871, 25, T. 1, F. 5.

humerosus Reitt.

¹⁾ Dieser Art sehr ähnlich ist der *M. Wankae* Reitt., ebenfalls mit fein krenulierten Vorderschienen, aber der Halsschild ist wie bei *difficilis* gebaut, ein wenig schmaler als die Flügeldecken, die Seiten in gerader Linie nach vorne verengt und die Basis neben den Hinterwinkeln schmal geglättet.

- 2' Die Seiten des Halsschildes normal fein gerandet, Flügeldecken hinter der Basis nicht oder schwach erweitert, dichter punktiert.
- 3'' Halsschild von der Basis an nach vorne verengt. Oberseite dunkel bronzefarbig, sehr fein, wenig gedrängt punktiert; Fühler und Beine schwarzbraun. L. 1·8—2·2 mm. — Mittel-europa, in den Blüten von *Ancmone nemorosa*. — Deutschl. Ins. XVI. 11, t. CCCV, f. B. **subaeneus** Strm.
- 3' Halsschild erst von der Mitte nach vorne verengt oder an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet. Wenigstens die Flügeldecken lebhaft metallisch gefärbt.
- 4'' Körper elliptisch, stark gewölbt, sehr dicht und fein gelb behaart, Flügeldecken nach hinten stark verengt, nur um $\frac{1}{3}$ länger als zusammen breit, Oberseite gedrängt, stark punktiert. Vorderschienen breit, am Außenrande ziemlich stark gezähnt. Schwarz, oben messingfarbig oder goldengrün, Fühler, Beine, der Mund und die Vorderrandkante des Kopfschildes gelbrot. L. 2—2·3 mm. — Westliches Mittelmeergebiet: Spanien, Portugal, Algier, Marokko; Kanar. Inseln. — *M. metallicus* Rosenh., *Theryi* Guillebeau. Ins. Mader. 1854. 126. **varicollis** Wollast.¹⁾
- 4' Körper ziemlich parallel, flach gewölbt, sehr fein, dunkel, selten gelblich behaart, Flügeldecken nach hinten schwach verengt, um die Hälfte länger als zusammen breit. Mund und Vorderrand des Kopfschildes dunkel. Vorderschienen am Außenrande nur fein gekerbt.
- 4a'' Halsschild viel feiner und weitläufiger als die Flügeldecken punktiert. Oberseite blaugrün oder blau, die Chagrinierung der Oberseite bildet im Grunde runde Zellen, diese daher mattglänzend. Beine braunrot, die hinteren oft pechbraun. L. 1·8—2·5 mm. — Deutschland, Frankreich, Spanien, auf *Caltha palustris*, selten. — *M. subrubicundus* Reitt., *rhenanus* Reitt. — Verh. preuß. Rheinl. N. 2. **coeruleovirens** Förster.
- 4a' Die Punktur des Halsschildes und der Flügeldecken in der Stärke und Dichte nicht oder sehr wenig verschieden. Die Chagrinierung bildet am Grunde eckige, nicht runde Zellen.
- 5'' Beine schwarzbraun, die vorderen gewöhnlich heller gelb-

¹⁾ Gehört wegen der stärkeren Zähnelung der Vorderschienen in die V. Gruppe, wo sie nochmals aufgeführt erscheint.

braun. Oberseite sehr dicht und fein punktiert, metallisch grün (Normalfärbung) oder blau: *a. coeruleus* Mrsh., oder (selten) schwarzgrün, die Flügeldecken braunrot: *a. rubripennis* Reitt., oder schwarz, nur die Flügeldecken metallisch grün: *a. dauricus* Motsch. (*viridipennis* Motsch., *californicus* Reitt., *rufimanus* Lec., *moerens* Lec.); oder schwarz, die Flügeldecken bronzefarbig: *a. semiaeneus* Gnglb. Manchmal ist die Oberseite auffallend länger, gelblich behaart und meist messingfarbig: v. *australis* Küst. (*pubens* Rey.) — Bei einer Form in Spanien und Algier sind die Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet: v. *rotundangulus* Gnglb. — *M. Bonvouloiri* Bris hat mehr ovale Form, mehr gerundete Deckenspitze, kräftigere Punktur und matteres Aussehen. (Schweiz.) L. 1·5—2·7 mm. — Palaearctische Region, Nordamerika, überall gemein und den Rapsblüten schädlich. — *M. psyllius* Hrbst., *urticae* Steph., *nigricornis* Steph., *brassicae* Reitt., *subtilis* Waltl, *alpestris* Heer, *Br. minor* Rey? — Syst. Ent. 1775. 78.

aeneus Fabr.

- 5' Beine einfarbig rostrot oder gelbrot.
- 6'' Klein, schwarz, Flügeldecken metallisch grün, Oberseite dicht und fein punktiert, Mittelschenkel einfach. L. 1·4—1·6 mm. Frankreich, Elsaß, Schweiz, Tirol, Oberitalien. — Mat. Catal. Grenier 1863. 48. **gracilis** Bris.¹⁾
- 6' Größer, einfarbig metallisch grün oder blau, Oberseite weniger gedrängt und etwas stärker punktiert, Mittelschenkel am Innenrande hinter der Mitte schwach stumpfeckig erweitert.
- 7'' Blaugrün oder blau, oder rein grün metallisch, dicht und namentlich auf den Flügeldecken tief punktiert. Halsschild meistens an der Basis so breit als die Wurzel der Flügeldecken, die Seitenrandkante sehr fein, bei 15facher Vergrößerung oben von einer höchst feinen Furche durchzogen, in deren Grunde man die Punktur noch nicht sieht; daneben die Randkehle schmal und wenig tief gelegen. Tief blaue Stücke sind: *a. azureus* Heer (*germanicus* Reitt.), selten die Flügeldecken rotbraun, metallisch angehaucht: *a. discolor* Reitt., oder die ganze Oberseite dunkel rotbraun, wohl unausgefärbt: *a. olivaceus* Gyll. L. 2—2·5 mm. — Europa,

¹⁾ Der von Rey mit wenigen Worten skizzierte und mit *gracilis* verglichene, aber einfarbig schwarze *M. fulvicornis* ist nicht zu entziffern.

Kaukasus, besonders auf Cruceferen sehr häufig. — *M. virescens* Thoms, *coloreus* Rey? — Mant. Ins. I. 1787, 52.

viridescens Fabr.¹⁾

Diesem ähnlich, aber kleiner und schmaler, schwarz, oben metallisch grün, mit dichter und längerer gelbgrüner Behaarung, Fühler und Beine gelb. L. 2 mm. — Algier. — Wien. Ent. Ztg. 1896, 268.

perviridis Reitt.

- 7' Dunkel metallisch grün. Der vorigen Art außerordentlich ähnlich und nur durch geübten Blick zu erkennen. Gewölbter als *viridescens*, der Halsschild immer ein wenig schmaler als die Flügeldeckenbasis, die Randkante etwas kräftiger, die Punktreihe im Grunde der darauf befindlichen Längsrinne bei einer 15fachen Vergrößerung deutlich sichtbar, die Seitenrandkehle nach innen daneben etwas breiter, von oben gesehen, furchig vertieft erscheinend; die Flügeldecken nach hinten stärker verengt, wodurch der Körper mehr oval erscheint, die Punktur ist etwas kräftiger und etwas weniger dicht gestellt. L. 2·2—2·5 mm. — Oberitalien, Steiermark, Südungarn. — Verh. nat. Ver. Brünn IX. 1871 71, T. 1, F. 15.

Czwalinae Reitt.

Meligethes IV. Gruppe.

Verwandte des *M. difficilis*.

Halsschildbasis neben den Hinterwinkeln mit kleiner, schmaler, punktierter, glatter Querfläche. Meist kräftig punktierte Arten.

0'' Mandibeln einfach, weder sichtlich verlängert noch verbreitert.

- 1'' Die gedrängte starke Punktur der Flügeldecken bildet feine, unregelmäßige Querrunzeln. Länglich oval, braun, Fühler und Beine rotgelb, Vorderschienen zur Spitze mit 4—5 längeren Zähnen. Vorderrand des Kopfes in der Mitte ausgebuchtet. L. 2·3 mm. — Steiermark. — Berl. Ent. Ztschr. 1872, 129, T. VII. F. 5.

luctifer Reitt.²⁾

¹⁾ Der als var. *bohemicus* Obenberger, Col. Rundschau 1914, 104 von *M. viridescens* bestimmte Käfer ist nach den wenigen Angaben des Autors wohl kein *viridescens*, weil diese in allen Punkten den Charakteren der Stammart widersprechen.

²⁾ Schilsky hielt die Type für einen *difficilis* mit monströser Skulptur der Flügeldecken (B. 1892. 197); Ganglbauer hält sie für eine ausgezeichnete Art.

- 1' Flügeldecken nicht querrunzelig punktiert.
- 2'' Die Vorderschienen am Außenrande, im größten Teile ihrer Länge mit längeren anschwellenden Sägezähnen bewehrt. Vorderrand des Kopfes gerade abgestutzt. Oberseite am Grunde glatt. Körper länglich oval, glänzend.
- 3'' Kleiner, lang oval, wenig gewölbt, mäßig fein und dicht punktiert, bräunlich schwarz. Fühler dunkel mit gelbem 2. Gliede, Beine braunrot, die hinteren 4 oft pechbraun. L. 1·6—1·8 mm. — Nord- und Mitteleuropa, auf *Salvia*. — *M. exaratus* Först., *quadridens* Först. (monstr.) — Ins. Suec. IV. 301. **serripes** Gyll.¹⁾
- 3' Oval, schwarz, oben dunkel metallischgrün oder blaugrün, der Seitenrand des Halsschildes und die Epipleuren der Flügeldecken rotbraun durchscheinend, die Fühler und Beine braunrot oder gelbrot, die Fühlerkeule dunkel, oben ziemlich kräftig und nicht sehr dicht punktiert, die Punktur der Flügeldecken nach hinten feiner werdend. L. 2—2·3 mm. — Oberitalien, Siebenbürgen. — *M. liguricus* Reitt. — Käf. Eur. XV. 44. **angustatus** Küst.²⁾
- 2' Vorderschienen am Außenrande erst gegen die Spitze mit 2 oder mehreren Zähnen bewehrt.
- 4'' Glänzend, Flügeldecken fast matt, im Grunde chagriniert. Vorderrand des Kopfes gerade. Länglich oval, mäßig fein und dicht punktiert, schwarz mit blauem, blaugrünem oder violetter Scheine. Fühler und Beine bräunlichrot oder gelbrot, die Fühlerkeule manchmal dunkler. Der sehr schmale Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken roströtlich durchscheinend, wie bei *difficilis* geformt. Seltener ist der Käfer rötlichbraun ohne deutlichen Metallglanz: a. *Kirschi* Reitt. L. 2—2·5 mm. — In Gebirgsgegenden von Mitteleuropa. — *M. Diecki* Reitt. — Verh. preuß. Rheinl. V. 1849. 19. **atramentarius** Först.

¹⁾ *M. alpigradus* Reitt. Rev. Mel. 47 aus den Pyrenäen, der mir nicht vorliegt, ist dem *serripes* ähnlich, länglich oval, etwas stärker gewölbt, größer, die Vorderschienen nur mit 5—6 sehr großen, breiten, fast die ganze Schienenlänge einnehmenden Zähnen, welche in der Mitte der Schienen am stärksten entwickelt sind. L. 2 mm.

²⁾ *M. symphyti* Heer, der manchmal auch die Basis des Halsschildes neben den stumpfen Hinterwinkeln sehr schmal geglättet hat und in der V. Gruppe steht, ist breiter oval gebaut, hoch gewölbt, am Grunde sehr deutlich chagriniert.

- 4' Die ganze Oberseite glänzend, im Grunde meistens glatt, ohne ausgesprochener grüner oder blauer Färbung.
- 5'' Pygidium beim ♂ rotgelb, beim ♀ braunrot. Oval, dicht punktiert, schwarz, Fühler und Beine rostrot oder gelbrot. L. 1·8—2·1 mm. — Mitteleuropa auf *Lamium*-Arten. — Verh. preuß. Rheinl. VI. 4. **haemorrhoidalis** Förster.
- 5' Pygidium dunkel, mit dem Körper gleichfärbig.
- 6''' Vorderschienen am Außenrande gekerbt, an der Spitze meist mit einem einzigen, etwas größeren Zähnchen. Länglich oval, leicht gewölbt, schwarz oder braunschwarz, glänzend, sehr dicht und fein punktiert, sehr fein bräunlich behaart, Fühler und Beine schwarz oder dunkel pechbraun, die Vorderbeine und die beiden ersten Fühlerglieder rostrot. L. 1·8—2 mm. — Mitteleuropa, von Frankreich bis Siebenbürgen, auf *Lamium album* und *Ranunculus Ficaria* selten. — *M. moraviacus* Reitt., *ranunculi* Reitt. — Mat. Cat. Grenier 1863, 51. **sulcatus** Bris.
- 6'' Vorderschienen breiter, am Außenrande nur äußerst fein gezähnt, an der Spitze mit 2 stärker entwickelten Zähnchen. Schwarz, glänzend, sehr dicht und fein punktiert, fein grau behaart, die sehr dichte, ziemlich tiefe Punktur der Flügeldecken zeigt seitlich Spuren von queren Strigositäten. Fühler und Beine schwarzbraun, die 2 ersten Fühlerglieder und die Vorderbeine bräunlichrot. Vorderrand des Kopfschildes gerade. L. 1·8—2·2 mm. — Mittel- und Südeuropa, auf *Trifolium medium*, selten. — Mat. Cat. Grenier 1863. 52. **bidens** Bris.
- Länglich oval, leicht gewölbt, braunschwarz, glänzend, dicht greis behaart, dicht, ziemlich stark punktiert, Fühler und Beine rot, Vorderschienen gebogen, außen gekerbt, an der Spitze mit 2 starken Zähnen, Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte ausgebuchtet. L. 2—2·3 mm. — Südfrankreich. — Mir unbekannt. — Bull. Ent. Soc. Fr. 1882. XXIX. **Buyssoni** Bris.
- 6' Vorderschienen am Außenrande der Spitze mit mehr als 2 längeren Zähnchen, selten nur fein gekerbt.
- 7'' Die Halsschildseiten nach vorne geradlinig verengt und erst vor der Spitze gerundet eingezogen, an der Basis nicht ganz oder kaum so breit als die Wurzel der Flügeldecken.

- 8'' Flügeldecken viel stärker und spärlicher als der Halsschild punktiert.
- 9'' Länglich oval, flach gewölbt. Neben der feinen, rötlich durchscheinenden Randkante des Halsschildes ist innen ein schmaler Streifen der abgesetzten Randkehlung, von der Breite der Randkante, von oben her sichtbar. Braunschwarz, oft mit Bleiglanz oder schwachem Erzschein, glänzend.
- 9a'' Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte leicht ausgebuchtet.
- 10'' Halsschild ziemlich dicht und fein, Flügeldecken wenig spärlicher und etwas stärker, zur Spitze allmählig fein punktiert. Beim ♂ ist das Metasternum der ganzen Länge nach breit eingedrückt und in der Mitte jederseits in eine längliche Beule erhoben. Beim ♀ in der Mitte mit 2 schwachen Beulen und hinter denselben flach eingedrückt. Braunschwarz, die Seiten des Halsschildes und die Epipleuren der Flügeldecken heller rötlichbraun, Fühler und Beine bräunlichrot oder rotbraun, die 2 ersten Glieder der ersteren rotgelb. L. 1·7—2·8 mm. — Nord- und Mitteleuropa, namentlich auf *Lamium*-Arten. — Fn. Helv. I. 403. **difficilis** Heer.¹⁾
- 10' Halsschild fein und wenig dicht, Flügeldecken viel stärker und spärlicher als die sehr ähnliche vorige Art, punktiert, gegen die Spitze kaum dichter, aber etwas feiner punktiert. Metasternum beim ♂ der ganzen Länge nach von einer breiten und tiefen, nach hinten allmählig erweiterten oder kesselförmig ausgehöhlten Mittelfurche durchzogen; beim ♀ hinten schwach dreieckig eingedrückt. L. 1·8—2·8 mm. — Mitteleuropa, auf *Lamium* und *Mercurialis perennis*, selten. — *M. blandulus* Reitt. — Nat. Ins. Deutschl. III. 182.

Kunzei Er.²⁾

1) *M. memnonius* Er. Nat. Ins. Dschl. III. 183, von Berlin ist mir unbekannt und Unicum geblieben. Er ist dem *difficilis* ähnlich und mehr verwandt, hat aber einen deutlich ausgebuchteten Vorderrand des Kopfschildes. Körper schwarz mit braunem Fettglanz, Fühler und Beine braun; sehr glänzend, Seitenrand des Halsschildes rötlich durchscheinend L. 1 lin.

2) *M. Milleri* Reitt. Berl. Ztschr. 1872. 130, T. VII, F. 7, aus Oesterreich, ist dem *difficilis* und *Kunzei* ähnlich, aber die nach vorne verengten Seiten des Halsschildes in der Mitte mit einer Ausbuchtung und die Flügeldecken zur Spitze viel weniger verengt. L. 1·8 mm. — Mir liegt das Original exemplar nicht vor und ein weiteres ist wohl kaum bekannt geworden. Ganglbauer vermutet in dieser Art ein monströses Stück vom *difficilis*.

9a' Vorderrand des Kopfschildes ganz gerade abgestutzt. Dem *M. difficilis* sehr ähnlich und nahe verwandt, mit ähnlicher Punktur und Halsschildform, die Flügeldecken bald hinter den Schultern zur Spitze viel stärker verengt, demnach an der Spitze schmaler und der Vorderrand des Kopfschildes ist vollkommen gerade abgestutzt, bei *difficilis* leicht ausgebuchtet. Schwarzbraun, oft mit schwachem violetten Schimmer, Fühler und Beine gelbrot, die Vorderschienen von der Mitte zur Spitze mit scharfen Sägezähnen bewehrt. L. 2·3 mm. — Mitteleuropa, selten. — Verh. nat. Ver. Brünn XII. 1873. 74. **Letzneri** Reitt.

9a'' Auffallend kurz gebaut, stark gewölbt, stark und wenig dicht, der Halsschild nur sehr wenig schwächer punktiert, bei der Ansicht von oben ist am Halsschilde nur allein die feine Seitenrandkante sichtbar. Flügeldecken nur wenig länger als zusammen breit. Braunschwarz, sehr kurz und spärlich behaart, Fühler und Beine gelbrot. L. 1·8—2·3 mm. — Mitteleuropa, Südungarn, auf *Lamium*. — *M. quadristriatus* Förster. — Deutsch. Ins. XVI. 23., t. CCCVI, f. H. **ochropus** Strm.

Dieser Art sehr ähnlich, aber kleiner, Halsschild sehr fein, mäßig dicht, die Flügeldecken sehr grob und weitläufig, hinten allmählig feiner punktiert. L. 1·8 mm. — Kroatien, Mähren (Paskau), selten. subspec. **abbreviatus** nov.

8' Flügeldecken kaum stärker als der Halsschild punktiert.

a'' Oberseite mäßig dicht, ziemlich stark punktiert, Vorderschienen schmal, am Außenrande kaum sichtbar gekerbt, an der Spitze mit etwa 3 sehr kleinen Kerbzähnen. Lang

Dem *Kunzei* täuschend ähnlich, aber noch kürzer, oval, braunschwarz, stark glänzend, sehr kurz, kaum sichtbar behaart, Fühler und Beine rot. Halsschild an der Basis von der Breite der Flügeldecken, nach vorne stark gerade verengt, vorne eingezogen, oben fein und dicht punktiert. Flügeldecken stark, im flachen Bogen gerundet verengt, beträchtlich stärker als der Halsschild und viel tiefer als *Kunzei* punktiert, alle schmalen Ränder des Körpers heller durchscheinend. Hinterbrust hinten beim ♂ eingedrückt, in der Mitte des Hinterrandes mit einem sehr kleinen Höckerchen, Analsternit einfach. L. 2·1 mm. — Japan. — Von Hiller gefunden. 1 ♂ in der Kollektion von Dr. Kraatz. Von *Lewisii* Reitt. aus Japan durch größere Gestalt, fein punktierten Halsschild und stark punktierte Flügeldecken sowie ganz rote Fühler und Beine verschieden-

Schenklingi n. sp.

oval, leicht gewölbt, fein bräunlich behaart, tief schwarz, mit starkem pechartigen Glanz, Fühler und Beine rotgelb. Kopfschild vorne mit der Spur einer flachen Ausbuchtung. Halsschild an der Basis ein wenig schmaler als die Flügeldecken, doppelt so breit als lang, die Seiten von der Basis nach vorne gerade verengt, im vorderen Drittel zur Spitze eingezogen, neben der sehr feinen Randkante mit einer Längsfurche, diese hinten etwas breiter werdend und flacher, von obenher nur die Randkante sichtbar, die Basis neben dem Schildchen jederseits breit und flach ausgebuchtet, gegen die sehr stumpfen geglätteten Hinterwinkel abgescrägt und daselbst meist hell rötlich durchscheinend. — Schildchen viel feiner punktiert. — Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als der Halsschild und um die Hälfte länger als zusammen breit, von der Basis an nach hinten gerundet verengt, am Ende abgestumpft, oben wie der Halsschild ziemlich stark und mäßig dicht, tief, nicht deutlich stärker als der Halsschild punktiert. Der feine Nahtstreif ist vollständig, die Naht vorne in der Regel leicht längsvertieft. Die Schienen nicht sehr breit, die Vorderschienen etwas schmaler, ziemlich linear, zur Spitze sehr wenig erweitert. Unterseite glänzend, Prosternalfortsatz ziemlich schmal und fast gleichbreit, dicht punktiert und an den Seiten sehr fein gerandet; Hinterbrust und erstes Sternit fein und spärlicher punktiert, erstere beim ♀ hinten seicht und breit vertieft, in der Vertiefung mit flacher Längsfurche, die weiteren Abdominalsternite kaum sichtbar punktiert. Die Schenkellinie ist wie bei *difficilis*. L. 2.1—2.3 mm. — Mähren, Umgebung von Brünn. Diese Art stimmt in mehrfacher Beziehung auffallend mit dem dubiosen *M. memnonius* Er. überein; abweichend von der, wie es scheint, sehr guten Beschreibung Erichsons, sind die rotgelben Fühler und Beine, die gleiche Punktur auf dem Halsschild und den Flügeldecken und die dünnen Schienen. Nachdem aber die letzteren Eigenschaften von der subjektiven Ansicht des Beobachters abhängig sind, so scheint mir nur die abweichende Färbung der Fühler und Beine beträchtlich zu sein, die aber einen spezifischen Charakter allein nicht bedingen kann. Ich bin deshalb der Ansicht, daß wir in dem *M. Wankae* eine Var. oder Subspecies von *M. memnonius* vor uns haben, da es nicht ausgeschlossen erscheint, daß

auch Stücke mit dunkler gefärbten Fühlern und Beinen gefunden werden könnten.

Wankae n. sp.¹⁾

- a² Flügeldecken dicht und fein punktiert.
- 11'' Kleiner, kurz oval, tief schwarz, stark glänzend, sehr kurz, spärlich behaart, fast glatt erscheinend, Oberseite dicht punktiert, die Absetzungsfurche neben der Seitenrandkante äußerst schmal, nicht breiter als die letztere, Basis der Fühler und Beine rotbraun, die vorderen heller. L. 1.6—2 mm. — Mitteleuropa, auf *Lamium*arten nicht selten. — *M. parvus* Rey. var. — Nat. Ins. Deutschl. III. 184. **morosus** Erichs.
- 11' Größer, länglichoval, flach gewölbt, braunschwarz, glänzend, sehr dicht, fein und gleichmäßig punktiert, sehr fein und kurz behaart, Fühler und Beine braunrot oder gelbrot, die Absetzungsfurche neben der Seitenrandkante ein wenig breiter als die letztere, die schwachen Seitenränder des Körpers gewöhnlich rötlich durchscheinend. Von *difficilis* durch feinere und dichte auf Halsschild und Flügeldecken gleichmäßige Punktierung und gerade abgestutzten Vorderrand des Kopfschildes abweichend. L. 2.2—2.4 mm. — Nord- und Mitteleuropa, auf Labiaten. — Deutschl. Ins. XVI. 27, t. CCCVII, f. C. **brunnicornis** Strm.
- 7' Die Halsschildseiten auch hinten, meistens sehr schwach aber deutlich gerundet, von der Mitte zur Spitze stärker gerundet verengt, vor der Basis am breitesten.
- 12'' Länglich oval, Halsschild fein und dicht, die Flügeldecken doppelt stärker und weitläufiger punktiert. Neben der feinen, rötlich durchscheinenden Randkante des Halsschildes ist innen ein schmaler Streifen der abgesetzten Randkehlung, von der Breite der Randkante, von obenher sichtbar. Von der Gestalt des *M. viridescens*, braunschwarz oder schwarz, oft mit schwachem grünlichen Scheine oder Bleiglanz, fein gelblich behaart, die schmale Randkante des Halsschildes rötlich, die 2 ersten Glieder der braunen Fühler gelbrot, die Beine rostrot. Halsschild wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken. Breiteren *M. difficilis* ebenfalls ähnlich, aber der Halsschild ist an den Seiten bis zur Basis gerundet

¹⁾ Die Kenntnis dieser Art verdanke ich Herrn Oberlandesgerichtsrat Theodor von Wanke (Teschen), der sie von Herrn Obersanitätsrat Dr. Fleischer als *brunnicornis* erhielt, die fehlerhafte Bestimmung erkannte und sie mir zur Bestimmung mitgeteilt hatte.

und die Auszeichnung des ♂ am Metasternum etwas abweichend. Dieses ist beim ♂ der ganzen Länge nach breit, die hintere Hälfte stärker vertieft, am Spitzenrande glatt, hinter der Mitte der Seiten des Eindruckes mit einem Buckel, der innen von einem kurzen Kielchen schwach begrenzt wird, Analsternit einfach. L. 2—2·5 mm. — **Kaukasus.** — Verh. nat. Ver. Brünn 1878. 158.

floribundus Reitt.

- 12' Oberseite fast gleichmäßig und sehr dicht punktiert. Bei der Ansicht von oben ist die Seitenrandkante des Halsschildes allein sichtbar, die schmale Seitenrandkehlung daneben wird durch die Wölbung gedeckt.
- 13'' Länglich eiförmig, Halsschild hinter der Mitte fast breiter als die Flügeldecken, schwach quer, mit sehr stumpfen, oder fast breit abgerundeten Hinterwinkeln, Oberseite fein und dicht punktiert, die Fühler und die Beine zum größten-teile hell gefärbt. Siehe *M. flavipes* der nächsten Gruppe.
- 13' Kurz und breit oval, Halsschild niemals breiter als die Flügeldecken, meist knapp so breit als die Basis der letzteren, Hinterwinkel scharf stumpfeckig. Beine dunkel pechbraun oder gelbbraun, die Vorderbeine oder doch die Vorderschienen heller, Fühler dunkel, die 2 ersten oder das 2. Glied allein gelbrot.
- 14'' Bräunlichschwarz, Vorderschienen mit einigen wenig größeren Zähnen an der Spitze, Vorderrand des Kopfes in der Mitte schwach ausgebuchtet. — Hieher 2 schwer zu unterscheidende Arten von 1·8—2·2 mm Länge.
- 15'' Dicht, mäßig fein punktiert, die Hinterschienen am Außenrande hinter der Mitte einen stumpf verrundeten Winkel bildend, Analsternit einfach, ohne Höckerchen. Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, auf Labiaten sehr häufig. — *M. melanarius* Först., *bituberculatus* Först., *austriacus* Reitt. — *M. aestimabilis* Reitt. ist braunschwarz mit am Grunde chagrinierten Flügeldecken. — Deutshl. Ins. XVI. 29, t. CCCVII, f. E.

viduatus Strm.¹⁾

- 15' Dicht, ein wenig stärker punktiert, die Hinterschienen am Außenrande abgerundet, ohne stumpfe Winkelbildung, Analsternit am Spitzenrande mit einem, oft sehr kleinen, glän-

¹⁾ Der *M. brachialis* Er. ist dieser Art ebenfalls sehr ähnlich, aber stärker punktiert, das ♂ hat am Analsternite 2 quer stehende Höckerchen.

zenden Höckerchen. — Nord- und Mitteleuropa, in Gesellschaft des *viduatus*. — *M. tenebrosus* Först. — Ins. Suec. I. 236.

pedicularius Gyll.

- 14' Klein, tief schwarz, stark und dicht punktiert, Vorderschienen gekerbt, an der Spitze mit 4 Zähnchen, wovon der erste und letzte etwas länger ist; Vorderrand des Kopfes gerade abgestutzt. L. 1·4—1·6 mm. — Südfrankreich, Österreich, Ungarn. — *M. niger* Bris., *parvulus* Bris., *memnonius* Reitt. non Er. — Verh. nat. Ver. Brünn, IX. 1871. 92, T. 3, F. 34.

Hoffmanni Reitt.

- 0' Mandibeln rot, verlängert und vorgestreckt, an der Basis verbreitert und oben der Länge nach ausgehöhlt. Kurz oval, schwarz, sehr fein dunkel behaart, dicht und stark, die Flügeldecken stärker punktiert, letztere an der Basis etwas breiter als der Halsschild, Fühler und Vorderbeine dunkelrot. Beim ♂ das Metasternum der Länge nach, hinten viel breiter eingedrückt, der Hinterrand leicht aufgebogen und in der Mitte mit ganz kleinem Höckerchen. — L. 2 mm. — Am Jamarlar-Dagh bei Smyrna. — Öfv. af Finska Vetenskaps Soc. Förh. LV. 1913, N. 8, Separ. p. 24.

mandibularis J. Sahlb.

Meligethes: V. Gruppe.

Verwandte des *M. maurus* Strm.

- 1'' Oberseite am Grunde zwischen der Punktur mikroskopisch genetzt. Meist größere Arten.
- 2'' Körper von auffallender Länge, braunschwarz, Flügeldecken mit einer großen schmutzig gelben Makel, Fühler und Beine rotgelb. Oberseite fein und sehr dicht punktiert, matt. Halsschild nach vorne sehr wenig verengt, von der Breite der Flügeldecken, letztere lang, parallel, hinten abgestutzt, die feinen Ränder des Körpers rötlich durchscheinend. Vorderschienen schmal, sehr fein gezähnt, an der Spitze mit 3 längeren, nach unten gerichteten Zähnchen. L. 28 mm. — *Araxest* al. — Mir unbekannt. — Küst. Käf. Eur. XXX. 8.

longulus Schlsky.

- 2' Körper von normaler Länge, Oberseite meistens einfarbig, höchstens die schmalen abgesetzten Ränder rötlich durch-

scheinend, Flügeldecken ohne Diskoidalmakel, selten schwarz, die Flügeldecken rotbraun.

a' Oberseite einfarbig schwarz.

3'' Basis des Halsschildes bei den Hinterwinkeln schmal geglättet. — Oberseite schwarzgrün oder schwarzblau, im Grunde sehr deutlich chagriniert. Oval, hoch gewölbt, mäßig fein, nicht gedrängt punktiert, Fühler dunkelbraun mit 2 hellen Wurzelgliedern, Beine braunrot, die vordersten heller. Halsschild kaum so breit als die Flügeldecken, neben der sehr schmalen Seitenrandkante ¹⁾ mit schmal abgesetzter Randkehle, Flügeldecken kurz und stumpf eiförmig; Vorderschienen von der Mitte ab anschwellend fein gezähnt. L. 2·2—2·7 mm. — Mitteleuropa, besonders auf *Symphytum officinale*, nicht selten. — Fn. Helv. I. 405.

symphyti Heer.

3' Die Punktur des Halsschildes reicht auch bei den Hinterwinkeln dicht bis an die Basalkante, daselbst nicht schmal geglättet.

4'' Oberseite lebhaft metallisch grün oder bronzefarbig, Fühler und Beine rotgelb.

Oval, gewölbt, dicht und fein greis behaart, sehr dicht, fein punktiert, Halsschild höchstens so breit als die Flügeldecken, nach vorne gerundet verengt, Flügeldecken am Ende abgestutzt, Vorderschienen breit, sehr fein, von der Mitte zur Spitze stark und ungleichmäßig gezähnt. L. 2—2·2 mm. — Südwesteuropa, Madera. — *M. metallicus* Rosenh., *Reyi* Woll., *Theryi* Guillebeau. — Ins. Mader. 1854. 126.

varicollis Wollaston.

4' Oberseite schwarz oder braunschwarz, ohne metallischer Färbung, selten höchstens mit schwachem bläulichen Scheine.

5' Oberseite außerordentlich dicht und grob punktiert, matt, vollständig glanzlos und ziemlich lang und dicht gelblich behaart. Vorderschienen am Außenrande mit ziemlich gleichmäßigen, zur Spitze etwas anschwellend größeren Sägezähnen bewehrt. Halsschild neben der feinen Seitenrandkante ohne abgesetzte Kehlung, schwarz, die 2 ersten Fühlerglieder und die Beine bräunlichrot, die Schenkel manchmal zum Teil angedunkelt. L. 2—2·5 mm. — Südfrankreich,

¹⁾ Die sehr schmale Randkante des Halsschildes hat in der oberen Längsrinne keine Punktreihe, welche sonst in der Regel vorhanden ist.

Spanien, Balearen, auf *Ononis natrix*. — *M. natrix* Bris., *subopacus* Reitt. — Thier. Andalus. 1856. 100.

opacus Rosenh.

- 5' Oberseite fein und meist sehr dicht punktiert. Vorderschienen breit, am Außenrande gekerbt und erst gegen die Spitze mit größeren Zähnen.
- 6'' Die Spitze der Flügeldecken gegen die Naht schräg abgestutzt und neben der Naht mehr oder minder rundlich vorgezogen. Oberseite sehr dicht punktiert. Analsternit beim ♂ an der Spitze mit einem kleinen Höckerchen.

- 7'' Oval, gewölbt, schwarz, dünn, fein, wenig auffällig behaart, die 2 ersten Fühlerglieder und die Beine braunrot, die hinteren 4 pechbraun. Beim ♂ hat das Metasternum 2 längliche Höckerchen in der Nähe der Mitte und das Analsternit ein medianes Höckerchen, welches von der etwas aufgebogenen Spitze des dreieckigen, nur fein und spärlich punktierten Mittelabschnittes gebildet wird. L. 1·8—2·6 mm. — Mitteleuropa in den Blüten von *Campanula*-Arten. — Deutsch. Ins. XVI, 44, t CCCIX, f. F. **ovatus** Strm.

- 7' Schmäler, länglich oval, die schräg abgestutzten Flügeldecken neben der Naht deutlicher rundlich vorgezogen. Hinterbrust beim ♂ ohne Höckerchen und das Analsternit mit schwachem Tuberkel vor dem Hinterrande. Färbung und Punktur wie bei *ovatus*. L. 2—2·4 mm. — Mitteleuropa, sehr selten. — Nat. Ins. Deutschl. III. 196.

fuliginosus Er.

- 6' Die Spitze der Flügeldecken quer abgestutzt, beim ♂ etwas kürzer als beim ♀. Körper schwarz, sehr wenig glänzend, gedrängt punktiert, die 2 ersten Glieder der Fühler und die Vorderbeine braunrot.
- 8'' Halsschild an der Basis merklich breiter als die Flügeldecken, die Seiten fast gerade nach vorne verengt und erst vor der Spitze gerundet eingezogen, Flügeldecken zur Spitze eiförmig verengt, abgestumpft. Körper kurz und breit eiförmig, fein dunkel behaart. Metasternum vor der Mitte mit 2 kleinen ineinanderverflossenen Höckerchen, dahinter zur Spitze breit dreieckig ausgehöhlt, in der Mitte des Spitzenrandes mit einem Tuberkel, Analsternit vor dem Hinterrande mit kurzer, glatter Querleiste. L. 2—2·28 mm. — Nord- und Mitteleuropa, bis nach Kleinasien ver-

breitet, auch im Kaukasus und Armenien häufig auf Blumen und blühendem Gesträuch. — *M. transsylvanicus* Petri.¹⁾ — Deuschl. Ins. XVI. 38, t. CCCVIII, f. H.

umbrosus Strm.

Dem *umbrosus* äußerst ähnlich, aber durch breitere, massive Form und stärkere Punktur verschieden. Metasternum beim ♂ hinten dreieckig vertieft, ohne Tuberkeln, Analsternit mit einem medianen Höckerchen. L. 2·2—2·6 mm. — Frankreich, Steiermark, Ungarn, Dalmatien, Herzegowina, sehr selten. — Mat. Catal. Grenier 1863. 50.

ater Bris.

- 8' Halsschild an der Basis nur so breit als die Flügeldecken, an den Seiten deutlicher gerundet, von der Mitte nach vorne stärker gerundet verengt, Flügeldecken nach hinten erst von der Mitte zur Spitze wenig verengt. Körper schwach oval, mehr gleichbreit, kurz gebaut, oben sehr fein dunkel behaart, oder fast kahl: a. *calvus* Reitt. Bei v. *durus* Reitt. sind die Vorderschienen schon von der Mitte zur Spitze stärker gezähnt und die Beine braunrot. Beim ♂ hat das Metasternum vor der Mitte 2 genäherte, das Analsternit ein medianes Höckerchen. L. 2—2·6 mm. — Europa, Kaukasus, häufig, besonders auf *Potentilla verna*. — *M. meridianus* Reitt. hat 2 mehr vorragende, durch etwas kleinere geschiedene Zähnen (Spanien, Cypern). — Deuschl. Ins. XVI. 36, t. CCCVII, f. E.

maurus Strm.

Dem *maurus* ungemein ähnlich, aber gedrängter punktiert und dichter, deutlicher und heller behaart und beim ♂ fehlen die 2 Höckerchen auf dem Metasternum. L. 2—2·5 mm. — Mitteleuropa, Kaukasus, auf *Nepeta* und *Solanum dulcamara*, sehr selten. — ? *M. Gredleri* Reitt. — Deuschl. Ins. XVI. 42, t. CCCIX, f. D.

incanus Strm.

Ähnlich dem *maurus*, noch ähnlicher dem *symphyti*, schwach bläulichschwarz, die sehr feinen Seitenränder des Körpers und der Spitzenrand der Flügeldecken rötlich durchscheinend, Fühler und Beine rotbraun. Oberseite äußerst

¹⁾ Der Autor hat Unterschiede, außer den sexuellen auf der Unterseite des ♂, von *umbrosus* nicht angegeben; die sexuellen sind aber die gleichen wie bei *umbrosus*. Ich und Ganglbauer haben das schwache Doppelhöckerchen vor dem Eindruck des Metasternums nicht erwähnt, was Dr. Petri veranlaßte, in dem so sehr charakteristischen Tiere eine besondere Art zu sehen.

fein und dicht punktiert, viel feiner als bei den verglichenen Arten, fast matt, Vorderschienen gezähnelte, an der Spitze mit 4 längeren, dreieckigen Zähnen. L. 2·3 mm. — *Alpes maritimes*, auf *Carlina acanthifolia*. — Bull. Soc. Ent. Fr. 1912. 168.

Devillei Grouvelle.

- 1' Oberseite am Grunde zwischen der Punktur glatt. Meist kleinere Arten.
- 9'' Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, die Basis neben den fast rechteckigen Hinterwinkeln nicht abgeschrägt, innen neben der Seitenrandkante mit längsvertiefter, ganz schmal abgesetzter Seitenrandkehle, die von oben her sichtbar ist. Braunschwarz mit schwachem Bleiglanz, fein und dicht punktiert und fein gelbgrau behaart, Fühler und Beine braungelb, die hinteren Beine oft etwas dunkler. Vorderschienen fein und ungleich gezähnelte. Hinterbrust beim ♂ undeutlich eingedrückt, Analsternit mit einem kleinen glänzenden Grübchen, dessen Vorderrand gehoben und in 2 genäherte, bogig zusammenhängende Höckerchen ausmündet. — L. 1·6—2·2 mm. — Europa, Mittelmeergebiet, Kaukasus, häufig. — *M. nigrescens* Steph., *xanthoceros* Steph., *Sauloyi* Reitt., *subsimilis* Rey und wohl auch *M. circularis* J. Sahlbg. von Mittel-Sibirien. — Deutschl. Ins. XVI. 47, t. CCCX, f. A.
- picipes** Strm.
- 9' Halsschild länger, meistens nicht doppelt so breit als lang, innen neben der Seitenrandkante ohne längsvertiefte, schmale, abgesetzte Seitenrandkehle, die Wölbung und Punktur des Halsschildes reicht somit bis an die schmale Seitenrandkante.
- 10'' Vorderschienen am Außenrande gegen die Spitze gerundet erweitert und die Rundung mit feinen, an der Spitze größeren Zähnchen besetzt, oftmals die 4 letzten kräftiger entwickelt.
- 11'' Halsschild nicht ganz, aber fast doppelt so breit als lang, nur von der Breite der Flügeldecken, nach vorne nicht gerundet konisch verengt, sondern regelmäßig gerundet, in der Mitte am breitesten, vorne stärker gerundet eingezogen. Die 2 Bogensegmente am Analsternite beim ♂ auffallend dicht und stark punktiert, das letztere vor dem Hinterrande mit einer seitlich in 2 aufgerichtete Höcker mündenden Querplatte. Körperform dem *obscurus* und *picipes* sehr ähnlich, dicht und ziemlich stark, Flügeldecken gedrängt, etwas

stärker punktiert, schwarz, fein dunkel behaart, wenig glänzend, Fühler rötlichbraun, mit 2 helleren Basalgliedern, Beine pechbraun, die Vorderbeine gewöhnlich heller rotbraun. L. 1·8—2·2 mm. — Mitteleuropa, auf *Knautia arvensis*, selten. — *M. dives* Reitt., ♂ *sinuans* Rey. — Nat. Ins. Deutschl. III. 195.

brachialis Er.

Dem *brachialis* ähnlich, aber von länglicher Form, der Halsschild nicht ganz so breit als die Flügeldecken, am Grunde zwischen der feinen und gedrängten Punktur mikroskopisch chagriniert, Vorderschienen ähnlich wie bei *brachialis* gezähnt, von der Mitte zur Spitze mit 4—5 größeren, breiteren, nicht langen Zähnen. Die bogenförmigen Eindrücke am Analsternite sind nicht stärker punktiert als dessen Mitte. L. 2 mm. — Pyrenäen. — *M. alutaceus* Rey? — Revis. Melig., Brünn, 1871. 68, T. III. F. 43.

melancholicus Reitt.

- 11' Halsschild mindestens so breit als die Basis der Flügeldecken, hinter der Mitte am breitesten und von da zur Spitze gerundet verengt, mit sehr stumpfen, fast abgerundeten Hinterwinkeln. Schwarz, dunkel behaart, oben fein und dicht punktiert, Fühler gelbrot, die Beine braunrot, die Mittel- und Hinter-schenkel meist braun. Beim ♂ sind die Vordertarsen sehr stark erweitert, von der Breite der Schienen und das Metasternum hinten kaum oder sehr schwach dreieckig eingedrückt und das Analsternit einfach. Bei einer etwas robusteren kürzeren Form, die auch etwas stärker punktiert erscheint, ist die Hinterbrust auf der hinteren Mitte breit gefurcht, daneben etwas gewölbter gehoben: v. *moestus* Er. (*nigerrimus* Rosenh.¹⁾) L. 1·8—2·2 mm. — Mittel- und Südeuropa. Mittelmeergebiet, Kaukasus, Armenien. Auf *Ballota nigra*, *Melilotus* und *Circium lanceolatum*. — *M. flavicornis* Miller. — Ins. Deutschl. XVI 46, t. CCCIX, f. H.

flavipes Strm.

Wie der vorige, aber länger zylindrisch, schwarz, glänzend, Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken, letztere länger, gleich breit, doppelt so lang als der Halsschild, parallel, am Grunde zwischen der kräftigen, dichten Punktur mikroskopisch

¹⁾ *M. nigerrimus* Bris. (non Rosenh.) scheint wegen der schmalen Vordertarsen des ♂ und der Bezeichnung der Vorderschienen mit *dalmatinus* identisch zu sein.

chagriniert. Der Vorderrand des Kopfschildes ist am Ende viel schmaler als bei *flavipes* und zeigt in der Mitte die Spur einer Ausbuchtung. L. 1·7—2·2 mm. — Südfrankreich, Spanien, Algier, Oran. — Revis. Melig. 1871. 94.

tropicus Reitt.¹⁾

- 10' Vorderschienen schmaler, am Außenrande schon vor der Mitte mit starken dichten Zähnen etwas ungleich besetzt, davon gewöhnlich die ersten 1 oder 2 dicht vor der Mitte und der vorletzte länger als die anderen.
- 12'' Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, an den Seiten gleichmäßig, stark gerundet, in der Mitte am breitesten, kaum oder höchstens so breit als die Flügeldecken. Kurz gebaut, gewölbt, sehr stark und dicht punktiert, schwarzbraun, der Mund, Fühler und Beine rot, die hintersten rotbraun. Hieher solche *M. Rosenhaueri* Reitt., bei denen der Vorderrand des Kopfschildes gerade oder undeutlich ausgerandet ist. (Stammform.) Gehört in die nächste (VI.) Gruppe.
- 12' Halsschild hoch, um $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{4}$ breiter als lang, meist hinter der Mitte am breitesten. Körper schwarz, glänzend, meist länglich und parallel, der Mund dunkel.
- 13'' Vorderschienen im größten Teile ihrer Außenseite mit ziemlich gleichmäßigen Sägezähnen bewehrt. Halsschild in seiner größten Breite nicht breiter als die Flügeldecken.
- 14'' Körper hoch gewölbt, ziemlich parallel, fast zylindrisch, schwarz, sehr glänzend, kurz bräunlich behaart, dicht und sehr kräftig punktiert, Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Halsschild, Beine schwarzbraun, die vordersten und die Fühler licht rotbraun, Vorderschienen gleichmäßig stark gezähnt. L. 2·4 mm. — Algier, Oran. — *M. Marmottani* Bris. — Rev. Mel. 50. (Verh. nat. Ver. Brünn IX. 1871, 50, T. 2, F. 25.)
- Lederi** Reitt.
- 14' Länglich, leicht gewölbt, schwarz, sehr fein punktiert und fein bräunlich behaart, Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang als der Halsschild, die Basis der Fühler und Vorderbeine rötlich. Vorderschienen rot, dicht und gleichmäßig sägezähmig. Analsternit beim ♂ vor dem Hinterrande flach und

¹⁾ Hieher oder in dessen Nähe gehört wohl der mir unbekanntere *M. syriacus* Bris. l'Abeille 1872. 26 aus Mesopotamien. Vorderschienen breit, mit 7—8 dreieckigen Zähnen, davon einer in der Nähe der Spitze länger. Von der Größe des *moestus*.

breit tuberkelartig erhöht. L. 2 mm. — Sierra di Cordoba. — Verh. nat. Ver. Brünn IX. 1871. 87. (Rev. Mel. p. 51, T. 2, F. 27.)

hispanicus Reitt.

- 13' Vorderschienen außen sehr stark gesägt, hinter der Basis ihrer Außenseite oder vor der Mitte und vor der Spitze mit einem oder zwei breiteren, meist auch etwas längeren Zähnen stark bewehrt. Halsschild meist hinter der Mitte am breitesten und gewöhnlich hier merklich breiter als die Flügeldecken, letztere fast parallel. Körper gewölbt, schwarz, glänzend, mäßig fein, sehr dicht punktiert.
- 15'' Körper gestreckt, parallel, auffällig dicht, fein, greis behaart, Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken, nach vorne wenig verengt, letztere parallel, reichlich um die Hälfte länger als breit. L. 1·6—1·8 mm. — Frankreich, Südwesteuropa, Algier, Dalmatien, auf *Marrubium vulgare*. — Mat. Cat. Grenier 1863, 53. **villosus** Bris.
- 15' Körper kurz gebaut, normal sehr fein grau, wenig auffällig behaart, Halsschild hinter der Mitte gewöhnlich merklich breiter als die kürzeren Flügeldecken, nach vorne verengt, letztere nur um $\frac{1}{3}$ länger als zusammen breit.
- 16'' Kleiner, glänzender, Halsschild nach vorne mäßig verengt, Flügeldecken fast parallel. L. 1·6—1·8 mm. — Mittel- und Südwesteuropa. — *M. marrubii* Bris, *spinipes* Reitt., *rugicollis* Rey. — Nat. Ins. Deutschl. III. 193. **nanus** Erichs.
- 16' Größer, weniger glänzend, deutlicher grau behaart, Halsschild hinter der Mitte breiter als die Flügeldecken, nach vorne stark verengt, auch die Flügeldecken zur Spitze stark verengt. L. 2—2·3 mm. — Istrien, Ungarn, Kroatien, Dalmatien, Herzegowina. — Verh. nat. Ver. Brünn IX. 1871, p. 89; Rev. Mel. 54, T. 3, F. 32. **dalmatinus** Reitt.
- a' Oberseite fast matt, schwarz, Flügeldecken rotbraun, Fühler und Beine rotgelb, oben sehr dicht und fein punktiert und dicht und fein gelb behaart. Halsschild von der Breite der Flügeldecken, hinten ziemlich parallel, vorn gerundet verengt, Flügeldecken fast um die Hälfte länger als zusammen breit. Schenkel und Schienen breit, Vorderschienen außen fein, zur Spitze stark gezähnt. Körper länglich oval. L. 2·5 mm. — Algier. — *M. bicolor* Reitt., Wien. E. Ztg. 1896. 268. — Bull. Soc. Lin. I. 1909, I. 42. **capucinus** Robert.

Sehr kurz oval, gewölbt, glänzend, überall dicht und fein, die Flügeldecken etwas stärker punktiert, fein dunkel behaart, schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, Fühler und Beine rotgelb; Halsschild fast doppelt so breit als lang, ein wenig schmaler als die Flügeldecken, letztere fast parallel. Vorderschienen schmal, am Außenrande stark, ungleich gezähnt. L. 2, lat. $1\frac{2}{3}$ mm. — Kokand. — Mir unbekannt. Col. de Sib. 1876, 250, T. 1, F. 7. **xanthopus** Solsky.

Meligethes: VI. Gruppe.

Verwandte des *M. planiusculus* Heer.

(Vorderrand im flachen Bogen ausgerandet, Klauen ungezähnt.)

- 1'' Oberseite ausgesprochen metallisch grün oder blau, am Grunde zwischen der Punktur mikroskopisch chagriniert.
- 2'' Halsschild deutlich feiner punktiert als die Flügeldecken.
- 3'' Oberseite metallisch grün, der Mund, Fühler und Beine gelbrot. Körper lang, gewölbt, parallel, glänzend, fein hell behaart; Halsschild seitlich stark und gleichmäßig gerundet. Flügeldecken parallel, doppelt so lang als der Halsschild. Vorderschienen ziemlich regelmäßig, mit zur Spitze etwas stärker anschwellenden Dornzähnen besetzt. L. 2·4—2·6 mm. — Spanien und Portugal. — *M. Crotchii* Bris. — Thier. Andal. 1856. 98. **elongatus** Rosenh.
- 3' Kopf und Halsschild dunkelgrün, die Flügeldecken dunkelblau. Unterseite schwarz, die 2 ersten Glieder der Fühler und die Beine rotbraun, die Vorderschienen heller, letztere bis zur Mitte fein gekerbt, von da zur Spitze mit 6—7 kleinen, scharfen Zähnen. Oberseite glanzlos, sehr fein, dünn behaart, Halsschild ein wenig schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten leicht gerundet, nach vorne stärker verengt, sehr fein und wenig dicht punktiert. Die Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als der Halsschild und zur Spitze leicht verengt, fein und dicht punktiert. L. 2 mm. — Illyrien. — Verh. nat. Ver. Brünn XI. 1872. 49. **tener** Reitt.
- 2' Die ganze Oberseite gleich dicht und gleich fein punktiert. Dem *M. aeneus* in der Form ähnlich, gleichbreit, flach gewölbt, sehr fein grau behaart, schwarz, Oberseite dunkelblau, matt, sehr dicht und äußerst fein, seicht punktiert, Fühler und Beine bräunlichrot, Vorderschienen außen zur

Spitze sehr fein gezähnt, Halsschild von der Breite der Flügeldecken, quer, an den Seiten gleichmäßig gerundet, Flügeldecken fast gleichbreit, doppelt so lang als der Halsschild. L. 1·6—1·8 mm. — Griechenland. — Berl. Ent. Ztschr. 1858. 134.

coerulescens Kr.

1' Oberseite schwarz, manchmal mit roter Mitte, oder ganz helleren Flügeldecken, ohne grüne oder blaue metallische Färbung.

4'' Oberseite zweifärbig, schwarz, die Flügeldecken braun oder gelbbraun oder mit roter Diskoidalmakel. Fühler und Beine rot.

5'' Flügeldecken mit roter, schlecht begrenzter, oft verschwommener Discoidalmakel.

6''' Vorderschienen mit wenig dichten, zur Spitze allmählig größeren Dornzähnen bewaffnet. Körper doppelt so lang als breit, fast parallel, oben sehr dicht und fein punktiert. L. 2·2—2·4 mm. — Oesterreich, auf *Erysimum canescens*. — Nat. Ins. Deutschl. III. 200.

discoideus Erichs.

6'' Vorderschienen mit dichten Dornzähnen, welche in der Mitte länger werden und zur Spitze sich wieder verkleinern. Körper kürzer als der vorige, Halsschild kürzer, doppelt so breit als lang, die rote Dorsalmakel beginnt schmal an der Schulterbeule, erweitert sich in der Mitte und endet hinten schmal aus. Punktur der Oberseite noch feiner. L. 2·2 mm. — Transkaukasus, Persien. — Ganglbauer hat sie von der vorigen Art nicht abge sondert. — Küst. Käf. Eur. XXX. 7.

maculatus Schilsky.

6' Vorderschienen nach der Spitze zu geradlinig erweitert, außen mit 5 entfernt stehenden Zähnen, die Zwischenräume derselben sind ausgebuchtet, die oberen 2 Zähne sind klein und undeutlich, das 3. deutlicher, die beiden folgenden sind am größten, der Zahn an der Spitze ist klein. Schmäler als der ähnliche *maculatus*, sehr dicht und fein punktiert, Halsschild höher, nur um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, Flügeldecken doppelt so lang als der Halsschild, die Scheibe im größten Umfange rötlich. L. 2·1 mm. — Anatolien. — Küst. Käf. Eur. XXXX. 94. — (Mir unbekannt.)

anatolicus Schilsky.

5' Schwarz, Flügeldecken rostbraun, braun oder gelblichbraun. Körper fast gleichbreit, sehr fein und dicht punktiert und fein und ziemlich dicht gelblich behaart. Halsschild von der Breite der Flügeldecken, doppelt so breit als lang, letztere

zur Spitze wenig oder kaum verschmälert, doppelt so lang als der Halsschild. Vorderschienen fein und dicht, an der rundlich erweiterten Spitze allmählig etwas stärker gezähelt. L. 2—2·5 mm. — Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland, Kreta. — *M. castaneus* Bris, *picipennis* Muls. — Berl. Ent. Ztschr. 1858. 135. **immundus** Kr.

Schwarz, Flügeldecken zur Spitze allmählig rotbraun. Oberseite gleichmäßig sehr stark punktiert, am Grunde nahezu glatt. Halsschild quer, fast von der Breite der Flügeldecken, an den Seiten mäßig gerundet, vor der Mitte am breitesten, gewölbt. Flügeldecken parallel, etwas länger als zusammen breit, die starke Punktur an der Spitze feiner. L. 2·8—3 mm. — Transkaukasus: Monte Alagoes. — Deutsch. E. Ztschr. 1896. 312. **punctatissimus** Reitt.

4' Oberseite einfarbig dunkel; schwarz oder dunkelbraun.

7'' Vorderschienen am ganzen Außenrande mit dicht stehenden langen kräftigen, manchmal etwas ungleichen kammartigen Zähnen bewehrt. Oberseite schwarz, Fühler und Beine dunkel.

8'' Größer, kurz und breit gebaut, mäßig fein und sehr gedrängt punktiert, sehr fein, dunkelgrau behaart, Flügeldecken kaum oder wenig länger als an der Wurzel zusammen breit, die Außenseite der Mittel- und Hinterschienen mit starren Bürstchen bewimpert. Halsschild jederseits über dem Basalrande oft mit einer kleinen Depression. L. 2—2·5 mm. — Mitteleuropa, Kaukasus, auf verschiedenen Borragineen, besonders auf *Echium vulgare*, nicht selten. — Deutschl. Ins. XVI. 40, t. CCCIX, f. A. **tristis** Strm.

Der vorigen Art täuschend ähnlich, aber stärker gewölbt, stärker gedrängt punktiert, die Zähne der Vorderschienen weniger dicht gestellt und der Außenrand der 4 hinteren Schienen mit wenig dicht gestellten feinen Dörnchen besetzt. L. 2—2·5 mm. — Dalmatien (Budua), Herzegowina (Mostarske Blato). — Käfer v. Mitteleur. III. 524.

buduensis Gnglb.

Hierher noch einige Arten, die mir jetzt nicht vorliegen:

Von der Körperform und Größe des *M. solidus* Kng., aber mit einfachen Klauen und schwarzen Beinen. Kurz eiförmig, dicht punktiert, kurz behaart, am Grunde zwischen der

Punktur chagriniert, Vorderschienen breit, mit starken Kammzähnen bewehrt, die gegen die Spitze kräftiger werden, der letzte Zahn ist kürzer. L. 2·7 mm. — Tifljs. — Küst. Käf. Eur. XXX. 6.

pectinatus Schilsky.

Dem *M. tristis* ähnlich, aber viel größer, der Halsschild nach vorne und die Flügeldecken zur Spitze stärker verengt. Oberseite dicht punktiert und zwischen der Punktur chagriniert. Vorderschienen außen mit etwa 6—8 starken scharf spitzigen, zur Schienenspitze stärker werdenden braunen Zähnen bewaffnet. L. 2·3—3 mm. — Turkestan: Bekljär-bek. — Col. Rundschau 1913. 122.

jejunus Reitt.

Kurz und breit eiförmig, stark gewölbt, glänzend, schwarz, fein anliegend dunkel behaart, sehr dicht mäßig stark punktiert, am Grunde kaum chagriniert, Fühler gelbrot, Keule dunkler, Beine dunkelbraun. Halsschild fast breiter als die Flügeldecken, letztere so lang als zusammen breit, hinter der Schulterbeule mit der Andeutung eines Längsstreifens, Vorderschienen mit kräftigen Sägezähnen bewaffnet, davon die ersten 2 und die letzten 4—5 länger als die andern. L. 2·8 mm. — Syr-Darja, Bekljär-bek, Samarkand. — Deutsch. E. Ztg. 1896. 312, Col. Rudsch. 1913. 122.

Schilskyi Reitt.

8' Kleiner, schmaler, länger, fein und gedrängt punktiert und auffallend länger weißgrau, daher dichter und heller erscheinend behaart, Flügeldecken wenigstens um $\frac{1}{3}$ länger als an der Basis zusammen breit. L. 1·5—2 mm. — Mittel- und Südeuropa, auf *Echium vulgare*, häufig. — *M. seniculus* Er. — Fn. Helv. I. 404.

planiusculus Heer.

- 1' Vorderschienen am Außenrande gleichmäßig feiner gezähnt, ohne Kammzähne, oder gekerbt und von der Mitte oder hinter derselben zur Spitze stärker gezähnt.
- 9'' Vorderschienen im größten Teile ihrer Länge mit ziemlich starken mehr weniger gleichmäßigen Zahnchen besetzt, Körper stark gewölbt, mehr weniger stark und dicht punktiert. Oberseite ohne deutliche Mikroskulptur, zwischen der Punktur glatt, oder fast glatt, Körper gedrungen gebaut, stark gewölbt.
- 10'' Schwarzbraun, deutlich gelblich behaart, sehr stark und dicht punktiert, Fühler und Beine rot, manchmal die Hinter-schenkel braun. Halsschild reichlich doppelt so breit als lang,

an den Seiten sehr stark, gleichmäßig gerundet, in der Mitte am breitesten und hier so breit als die Flügeldecken, letztere fast um die Hälfte länger als zusammen breit. L. 2—2.5 mm. — Der Vorderrand des Kopfschildes ist fast ganz gerade: Stammform; häufiger schwach im seichten Bogen ausgerandet: v. *Krüperi* Reitt. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet. — *M. diversus* Schilsky. — Verh. nat. Ver. Brünn 1884, T. 2, F. 24.

Rosenhaueri Reitt.

- 10' Schwarz, glänzend, sehr fein dunkel behaart, ziemlich stark und dicht, die Flügeldecken ein wenig stärker punktiert, die Punktur merklich feiner als bei der vorigen Art, Beine dunkelbraun, die vorderen heller. Halsschild nicht ganz so breit als die Flügeldecken, kaum ganz doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, nach vorne viel stärker verengt, Hinterecken sehr stumpf, fast abgerundet. Flügeldecken nach hinten verengt, nur um $\frac{1}{3}$ länger als zusammen breit. L. 1.5—2.2 mm. — Mitteleuropa, besonders auf Salbei. — *M. fibularis* Er. — Deutsch. Ins. XVI. 33, t. XXXVIII, f. A.

assimilis Strm.

- 9' Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte im flachen Bogen ausgerandet, die Ausrandung reicht nicht bis zu den Seitenwinkeln. Vorderschienen nur sehr fein gezähnt, meistens aber erst gegen die Spitze mit längeren Zähnchen besetzt.
- 11'' Fühler und Beine lebhaft gelbrot.
Schwarz, sehr fein und kurz hell behaart, sehr fein und sehr dicht punktuert, Halsschild an den Seiten sehr stark gerundet, neben der Randkante äußerst schmal abgesetzt, in der Mitte am breitesten, Hinterwinkel fast abgerundet, Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, von der Breite des Halsschildes. Dem *M. picipes* ähnlich. L. 1.5—2 mm. — Frankreich, westliches Mittelmeergebiet. — *M. obsoletus* Rey. — Mat. Cat. Grenier 1863. 56.
- rotundicollis** Bris.
- 11' Beine dunkelbraun oder braun, die Vorderbeine gewöhnlich etwas heller rotbraun.
- 12'' Vorderrand des Kopfschildes nur in der Mitte ausgerandet, die Ausrandung reicht nicht bis zu den abgestumpften Seitenecken. Kleinen Stücken des *coracinus* ähnlich, aber der Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken, ebenso

fein punktiert und behaart, schwarz, selten mit bläulichem Schimmer: a. *chalybaeus* Reitt. Vorderkörper am Grunde zwischen der Punktur mikroskopisch fein chagriniert. Auch dem *fulvipes* ähnlich, aber die Beine dunkler. L. 1·2—1·8 mm. — Mittel- und Südeuropa, Syrien, auf *Lepidium Draba*. — Verh. zool. bot. Ver. Wien I. 1852, 111.

lepidii Miller.

Dieser Art sehr ähnlich, aber etwas größer, Kopf und Halsschild am Grunde glatt, letzterer ein wenig schmaler als die Flügeldecken, seitlich gerundet, nach vorn wenig verengt; Flügeldecken kürzer, matt, am Grunde der sehr feinen dichten Punktur chagriniert. Die Vorderschienen an der Basis fein und gleichmäßig gekerbt, von der Mitte an mit abstehenden größeren Zähnen, an der Spitze selbst ist ein auffallend längerer Zahn. L. 2·2 mm. — Italien. — Küst. Käf. Eur. XXX, 5. — Mir unbekannt.

unidentatus Schilsky.

12' Vorderrand des Kopfschildes im flachen Bogen bis zu den spitzigen Seitenecken ausgerandet.

13'' Körper länglich oval, klein, leicht gewölbt, von tiefschwarzer Färbung, fein greis behaart. Oberseite am Grunde zum Teile oder ganz chagriniert. Halsschild an den Seiten deutlich gerundet. Vorderschienen zur Spitze nur fein gezähnt. (Beide nachfolgenden Arten dem *rotundicollis* verwandt.)

14'' Die ganze Oberseite am Grunde zwischen der dichten und feinen Punktur chagriniert. Halsschild doppelt so breit als lang, Vorderschienen zur Spitze stark rundlich erweitert. L. 2 mm. — Spanien. — Revis. Melig. 1871. 103.

Brisouti Reitt.

14' Kopf und Halsschild am Grunde zwischen der dichten und sehr feinen Punktierung schwer sichtbar, mikroskopisch chagriniert, auf den Flügeldecken glatt. Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, seitlich stärker gerundet, nach vorne mehr verengt, sehr wenig schmaler als die Flügeldecken; Vorderschienen ziemlich schmal. L. 1·2—1·7 mm. — Spanien. — *M. subtilis* Bris., *solitarius* Reitt. Col. Hefte, München, II. 1867. 117.

hypocrita Bris.

13' Körper größer, kürzer oval, hoch gewölbt, von der Form des *M. assimilis*. Vorderschienen gegen die Spitze etwas stärker gezähnt.

- 15'' Beine dunkelbraun, die vordersten heller braungelb. Oberseite am Grunde zwischen der feinen und dichten Punktur sehr fein chagriniert. Vorderrand des Kopfschildes ziemlich ausgerandet, die Randung fast dreieckig gerundet. L. 2·2—2·4 mm. — Griechenland, Mazedonien. — Revis. Melig. 1871, 100, T. 5, F. 68. **Kraatzi** Reitt.¹⁾
- 15' Fühler und Beine rostrot, Oberseite am Grunde zwischen der feinen und dichten Punktur glatt oder nur am Halschilde undeutlich mikroskopisch schuppig chagriniert. Klypeus am Vorderande gerundet ausgeschnitten. L. 2·1—2·5 mm. — Ungarn, Siebenbürgen, selten. — Deutsch. Ent. Ztschr. 1875, III. Heft, p. 88. — Hieher wohl der *M. assyricus* Obenberger, Col. Rundschau III. 1814. 104 aus Mesopotamien. Die Beschreibung stimmt darauf ganz vorzüglich. **Frivaldszkyi** Reitt.

Meligethes: VII. Gruppe.

Verwandte des *M. lugubris*.

Vorderschienen vor der Spitze des Außenrandes mit 2 länger vorragenden Zähnen, zwischen denen sich mehrere kleinere Kerbzähnchen befinden; der Teil der Schiene von einem längeren Zähnchen zum andern ist in der Regel stärker verbreitert.

- 1'' Flügeldecken auch an den Seiten nicht querrissig, sondern einfach punktiert.²⁾
- 2'' Vorderrand des Kopfschildes gerade abgestutzt. Fühler und Beine dunkelbraun, Vorderbeine meist heller rotbraun.³⁾
- 3' Oberseite gedrängt punktiert, dicht dunkel behaart, fast matt, am Grunde zwischen der Punktur mikroskopisch

¹⁾ Mir liegen bei dieser Arbeit nur 2 Stücke vor; das eine aus Griechenland weicht vom nächsten aus Mazedonien durch die feine Randlinie des Innenrandes der sehr schmalen Randkante des Halschildes ab, welche sich an der Basis, die sehr stumpfen Hinterwinkeln höchst subtil randend, eine Strecke auf der Wurzel nach innen fortsetzt: *v. basimargo* nov.

²⁾ *M. subfumatus* Gnglb. hat wohl die Flügeldecken fein quernadelrissig, ist aber anders gebaut und anders, dichter behaart, auch nicht so tief schwarz, wie die Arten der Gruppe 1', weshalb diese Art unter sub 1'' zu suchen ist.

³⁾ *M. fumatus* und *Grenieri* (siehe sub 2') haben den Vorderrand des Kopfschildes fast gerade. Sie sind an der langen, dichten, gelben Behaarung und roten Fühlern und Beinen leicht zu unterscheiden.

chagriniert. Vordertarsen des ♂ auffallend verbreitert, so breit als die Schiene. L. 1·6—2 mm. — Europa, Kaukasus: auf *Vincetorium officinale*. — *M. palmatus* Er. ♂, *confusus* Bris. — Nat. Ins. Deutschl. III. 203.

obscurus Erichs.

Wie der vorige, schwächer gewölbt, schwarz mit grünem Schein, tiefer punktiert, Halsschild fast merklich breiter als die Flügeldecken, Pygidium rugulos punktiert. L. 2 mm. — Kaukasus. — Verh. nat. Ver. Brünn XVI. 157.

Schneideri Reitt.

- 3' Oberseite dicht punktiert, am Grunde zwischen der Punktur, wenigstens auf Kopf und Halsschild, glatt
- 4'' Klein, Körper fast parallel, wenig gewölbt, dicht punktiert, etwas glänzend, Oberseite zwischen der Punktur wenigstens auf Kopf und Halsschild glatt, Vorderschienen gekerbt, mit einem längeren Zahne vor der Spitze und einem dicht vor der Mitte ihrer Außenseite. L. 1·3 mm. — Spanien. — Rev. Melig. 1871. 57.

parallelus Reitt.

- 4' Körper oval, sehr gewölbt, tief schwarz, stark glänzend, dicht und fein punktiert, Halsschild an der Basis neben dem Hinterwinkel schmal geglättet, Vorderschienen fein, nach hinten anschwellend gezähnt, an der Spitze mit 4 Zähnchen, wovon das erste und letzte oder vorletzte länger sind. L. 1·4 bis 1·6 mm. — Siehe *M. Hoffmanni* Reitt. aus der 4. Gruppe.
- 2' Vorderrand des Kopfschildes im flachen Bogen ausgerandet.
- 5'' Oberseite länger und sehr dicht gelblich behaart, wodurch die Oberseite zum größten Teile verdeckt erscheint; schwarz, Fühler und Beine ganz oder zum Teile rot. Vorderrand des Kopfschildes sehr schwach ausgerandet, oft fast gerade.
- 6'' Schwarz, mit Bleiglanz oder bleischwarz, Halsschild fast doppelt so breit als lang, die Basis jederseits neben dem Schildchen stark ausgebuchtet, Fühler und Beine rot, Analsternit beim ♂ in der Mitte mit einem kleinen glänzenden Höckerchen. L. 1·8—2·2 mm. — Frankreich, Oberitalien, Sardinien, auf *Doryenium suffruticosum*. — l'Abeille VIII. 1872, 7.

Grenieri Bris.

- 6' Bleischwarz, Halsschild hoch, um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, die Basis jederseits des Schildchens nur sehr schwach ausgebuchtet, die Fühler zum Teile und Beine braun oder dunkel,

die Vorderbeine rötlichgelb. Analsternit beim ♂ ohne Höckerchen, Metasternum in der Mitte mit einem Eindruck, der jederseits von einem schwachen Höckerchen begrenzt wird. L. 1·8.—2·2 mm. — Provence, Krain, Kroatien, Serbien, Dalmatien, auf *Saturaca*. — Nat. Ins. Deutschl. III. 205.

fumatus Erichs.

5' Oberseite grau, selten heller, fein und kurz behaart, die Behaarung nicht den Grund der Oberseite verdeckend, Fühler und Beine meist dunkel.

7'' Vorderschienen zwischen der Kerbung der Außenseite mit 3 etwas längeren Zähnchen, wovon sich das erste in der Mitte, das zweite etwa im zweiten Drittel, das dritte nahe der Spitze befindet. Klein, tiefschwarz, die Vorderschienen braun, oben dicht und fein punktiert, dunkel, kurz, spärlich behaart, Halsschild von der Breite der Flügeldecken, hoch, um $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ breiter als lang, Flügeldecken kurz, nur um $\frac{1}{3}$ länger als zusammen breit. — Von allen Arten durch die Zähnelung der Vorderschienen ausgezeichnet. L. 1·5—2 mm. — Europa, auf Papilionaceen. — *M. nigrita* Luc., *mucronatus* Rey, *misellus* Rey. — Deutschl. Ins. XVI, 53, t. CCCX, f. G.

exilis Strm.

7' Vorderschienen zwischen der Kerbung nur mit 2 durch einige Kerbzähnchen länger vorragende Zähnchen. Schwarz, dicht punktiert, fein behaart, Beine dunkel oder braun, Vorderbeine meistens heller rotbraun.

8'' Halsschild an den Seiten stark und regelmäßig gerundet, doppelt so breit als lang, in der Mitte am breitesten. Analsegment des ♂ einfach. L. 1·5—2 mm. — Oberitalien, Frankreich, Spanien, auf *Lotus* und *Hippocrepis comosa*. — Nach einem von Letzner gefundenen Stücke auch in Schlesien bei Liegnitz. — *M. Stierlini* Reitt.? ¹⁾, *medius* Rey. — Mat. Cat. Grenier 1863. 59. **Erichsoni** Bris.

8' Halsschild an den Seiten weniger gerundet, nach vorne etwas stärker verengt, die Hinterwinkel stumpf.

9'' Vorderrand des Kopfschildes in sehr seichtem Bogen ausgebuchtet.

10'' Klein, länglich, ziemlich gleichbreit, fein behaart, tief schwarz, dicht und kräftig punktiert, glänzend, am Grunde zwischen der Punktur glatt, nicht chagriniert. Das erste

¹⁾ Type liegt mir nicht vor.

längere Zähnen der Vorderschienen befindet sich in der Mitte, das zweite in der Nähe der Spitze. Das Analsternit beim ♂ mit leicht aufgebogenem Hinterrande, sonst einfach. L. 1·4—1·8 mm. — Tirol, Südfrankreich, Spanien, selten. — *M. minutus* Bris. — Deutshl. Ins. XVI. 59, t. CCCXI. f. I. **distinctus** Strm.

10' Bleischwarz, dicht und fein punktiert, deutlich fein behaart, wenig glänzend, Oberseite am Grunde zwischen der Punktur chagriniert. Analsternit beim ♂ besonders ausgezeichnet.

11'' Kleiner, Analsternit beim ♂ vor dem Hinterrande mit einer erhabenen Leiste oder Querfalte, die Hinterbrust nach hinten stark eingedrückt und jederseits des Eindrucks mit einer stumpfen Erhabenheit oder Schrägfalte. L. 1·4—1·8 mm. — Europa, häufig auf Papilionaceen. — *M. carinulatus* Först., *carbonarius* Först., *crenulatus* Rey, *obtusus* Rey, *subregularis* Rey. — Ins. Suec. I. 237 **erythropus** Gyll. 1)

11' Größer; Analsternit beim ♂ mit 2 enorm großen dreieckigen, senkrecht oder schräg abstehenden Zähnen, die auch bei geklebten Stücken von hinten her sichtbar sind. Große ♀ sind *punctatus* Bris. (*Brucki* Reitt.) L. 1·5—2·4 mm. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet. — *M. Gresseri* Bach, *corsicus* Deville, *ciliaris* Rey. — Mat. Cat. Grenier 1863. 61. **bidentatus** Bris.

9' Vorderrand des Kopfschildes ziemlich tief bogenförmig ausgeschnitten. Länglich oval, gewölbt, grau anliegend, mäßig dicht behaart, dicht und mäßig fein, die Flügeldecken an den Seiten etwas quer nadelrissig punktiert, Oberseite am Grunde nicht chagriniert. Analsternit beim ♂ einfach, Metasternum der Länge nach mäßig breit gefurcht. L. 2·3—2·5 mm. — Oberitalien, Provence. — Käf. v. Mitteleur. III. 532. **subfumatus** Ganglb.

1' Flügeldecken wenigstens neben dem Seitenrande sehr fein quernadelrissig punktiert. Körper stets tief schwarz, glänzend, höchst fein, kurz und spärlich dunkel, fast schwarz behaart, nach vorne und zur Spitze deutlich verengt, im

1) *M. coriaceus* Rey, l'Echang. V. 52. 1889. 28 aus Frankreich kann nicht als besondere Art betrachtet werden; ebenso *M. teter* Rey und *pusillus* Rey (l. c.)

- Umriß elliptisch. ¹⁾ Vorderkopf kurz schnabelförmig vorgezogen. Alle leben auf *Mentha*-Arten.
- 12'' Flügeldecken am Grunde zwischen der Punktur glatt, nicht mikroskopisch chagriniert. Oberseite tief schwarz, stark glänzend.
- 13'' Sehr klein, Körper stärker gewölbt, fein und dicht punktiert, stark glänzend, Vorderschienen rotbraun, Halsschild nach vorne wenig verengt, die Flügeldecken fast parallel, um die Hälfte länger als zusammen breit. Analsternit des ♂ mit einem kleinen Höckerchen. 1·5—1·8 mm. — Frankreich, Spanien, Österreich, Siebenbürgen. — Mat. Cat. Grenier, 1863. 58.
- acicularis** Bris.
- 13' Breiter oval, Halsschild nach vorne und Flügeldecken nach hinten beträchtlich verengt, sehr fein, aber ziemlich tief punktiert. Analsternit beim ♂ mit einer kurzen Querleiste vor der Spitze, welche manchmal ausgerandet ist und 2 querstehende Höckerchen darstellt (v. *gagatinus* Er.). Hinterbrust mit einem Längskielchen in der Mitte, dahinter eingedrückt, die Mitte des Hinterrandes noch oft mit punktförmiger Erhöhung. Sehr kleine Stücke mit mikroskopisch chagrinierten Flügeldecken sind var. *mellitulus* Reitt. Selten ist die Oberseite leicht bronzeförmig angehaucht: a. *submetallicus* Deville. L. 1·5—2·3 mm. — Europa. — *M. ebeninus* Först., v. *gagatinus* Er. (*cristatus* Först.), v. *mellitulus* Reitt. — Deutsch. Ins. XVI. 49, t. CCCX, F. C. **lugubris** Strm. ²⁾
- 12' Flügeldecken seichter punktuliert und am Grunde dazwischen deutlich chagriniert, daher nur mattglänzend. Analsternit beim ♂ hinter der Basis mit einem flachen, stumpfen, hinten dunkel behaarten Höcker; Hinterbrust in der Mitte mit einem kleinen kurzen Längskielchen oder länglichen Höckerchen. L. 1·8—2·3 mm. — Europa auf *Mentha*-Arten häufig. — *M. menthae* Bris. — Nat. Ins. Deutschl. III. 202.

egenus Erichs.

¹⁾ Bleischwarze oder bräunlichschwarze Arten mit dichter, heller Behaarung sind sub. 1'' zu suchen: siehe: *M. subfumatus* und *Grenieri*.

²⁾ Dieser Art sehr ähnlich ist *M. nitidicollis* Reitt. Verh. nat. Ver. Brünn 1872. 49, aus Japan und Ostsibirien, Mongolei. Er ist den größten Stücken gleich, kürzer oval, stärker gewölbt, dichter punktiert, besonders der Halsschild stark glänzend, Flügeldecken wenig länger als zusammen breit. Hinterbrust beim ♂ mit einem kleinen Höckerchen in der Mitte und am Hinterrande, Analsternit mit 2 querstehenden, scharf spitzigen, ziemlich langen Dornzähnen.

Tribus: **Carpophilini.**

In der palaearktischen Fauna nur durch eine Gattung vertreten. Die kurzen Flügeldecken sind an der Spitze schräg nach innen abgestutzt.

Gattung: **Carpophilus** Leach.

Untergattungen.

- 1" Die Flügeldecken lassen 3 ganze Hinterleibstergite unbedeckt.
Urophorus Murray.
- 1' Die Flügeldecken lassen 2 ganze Hinterleibstergite unbedeckt.
- 2" Flügeldecken nicht länger als zusammen breit. Halsschildseiten parallel oder nach vorne verengt.
- 3" Halsschild und Flügeldecken nur sehr fein und schmal gerandet, der Rand von oben nur als feine Kante oder gar nicht sichtbar. Körper gewölbt.
- 4" Körper zylindrisch, Halsschild von der Breite der Flügeldecken, beide parallel, letztere so lang als zusammen breit:
Myothorax Murray.
- 4' Körper oval, Halsschild nach vorne verengt, Flügeldecken etwas kürzer als zusammen breit, meistens mit gelben Makeln:
Carpophilus sens. str.
- 3' Halsschild und Flügeldecken dick und breit gerandet, der Rand innen von einer tiefen Furche begleitet, von oben vollständig sichtbar, Halsschild gerundet, nach vorne stärker verengt, Flügeldecken an den Seiten so lang als zusammen breit, am Ende stark schräg nach innen abgestutzt, Oberseite flach:
Megacarpolus nov.
- 2' Flügeldecken viel länger als zusammen breit, am Grunde chagriniert, Halsschildseiten regelmäßig gerundet, in der Mitte am breitesten, ziemlich breit gerandet, oft merklich schmaler als die Flügeldecken, letztere parallel, Körper abgeflacht, alle Ränder von oben frei sichtbar: **Ecnomorphus** Motsch.

Untergattung: **Urophorus** Murray.

Parallel, gewölbt, dicht, stark, aber wenig gedrängt punktiert, schwarz, glänzend, kaum sichtbar behaart, die Flügeldecken braunrot, ihr Hinterrand schwarz gesäumt, Fühler und Beine rot. Halsschild so breit wie die Flügeldecken, seitlich gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken parallel, um $\frac{1}{3}$ länger als zusammen breit. L. 3·5–4·5 mm. —

Mittel- und Südeuropa, selten. — *C. castanopterus* Er. —
Fn. Helv. I. 417. **rubripennis** Heer.

Untergattung: **Myothorax** Murray.

Oberseite mäßig dicht, die Flügeldecken etwas seichter punktiert, wenig dicht gelb behaart.

1" Oberseite schmutzig gelb, die Nahtkante und meist auch die Tergite braun, fast matt, Glied 3 der Fühler nicht länger als 2, Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, der Streifen neben der Seitenrandkante der Flügeldecken fast vollständig. L. 3—3·5 mm. — Europa und über den ganzen südöstlichen Teil der Erde verbreitet. — Germ. Zeitschr. IV. 1843, p. 258. **mutilatus** Erichs.

1' Braun, kastanienbraun, Unterseite, Abdomen und oft die Mitte des Halsschildes angedunkelt, weniger dicht punktiert, meistens glänzender, Fühler und Beine gelbrot, Glied 3 der Fühler länger als 2, der Halsschild fast doppelt so breit als lang, der der Seitenrandkante der Flügeldecken genäherte Streifen kaum die Mitte überragend. L. 2·5—3 mm. — Ueber die ganze Erde verbreitet. Bei uns in Drogenhandlungen. — Ent. Syst. I. 1792, 261. **dimidiatus** Fabr.

Untergattung: **Carpophilus** sens. str.

1" Flügeldecken mit gelben Makeln, Fühler und Beine rotgelb. (Oberseite gedrängt punktiert, sehr fein gelblich behaart, die Fühlerkeule gewöhnlich dunkel. Halsschild doppelt so breit als lang.)

2" Schwarz oder schwarzbraun, die Flügeldecken ein wenig heller braun, ein Flecken an der Schulterbeule, dann der Spitzenrand der Flügeldecken gelb, der gelbe Apikalrand neben der Naht nach innen erweitert. Manchmal ist die gelbe Färbung auf die ganzen Flügeldecken ausgedehnt und es bleibt nur ein dunkler Flecken am Schildchen dunkel: a. *quadratus* Fbr., oder die Flügeldecken sind schwärzlich, die Schulterbeule und eine ovale Makel in den Spitzenwinkeln gelb: v. *quadrisignatus* Er. L. 2—4 mm. — Ueber die ganze Erde verbreitet. — *C. flexuosus* Payk., *bimaculatus* Oliv., *pictus* Heer. — Syst. Nat. ed. XII. 1767. 1.2. 565.

hemipterus Lin.

2' Schwarz, dunkler behaart, Flügeldecken dunkelbraun, die Schulterbeule meist bräunlichrot, hinter der Mitte mit einer ovalen, meist schräg gestellten gelben Makel. L. 2·5—3·5 mm. — Südöstliches Mitteleuropa, Mittelmeergebiet. Fn. Helv. I. 416.

bipustulatus Heer.

1' Flügeldecken einfarbig dunkel, ohne helle Makeln.

3'' Schwarz oder schwarzbraun, sehr fein dunkel behaart, dicht, die Flügeldecken gedrängt punktiert, letztere matt, Fühler und Beine rot, die Fühlerkeule dunkel. Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, wenig kürzer als die Flügeldecken. L. 3—3·8 mm. — Im ganzen Mittelmeergebiet, Kleinasien, Syrien. — Explor. Alg. Ent. 217.

immaculatus Lucas.

3' Schwarz mit schwachem Bleischein, fast matt, mäßig stark gedrängt punktiert, äußerst kurz gelblich behaart, Fühler und Beine schwarzbraun. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang und viel kürzer als die Flügeldecken, die sehr feine Seitenrandkante des Körpers von oben sichtbar. L. 2·2—3·5 mm. — Ostsibirien, Japan. — *C. canus* Murray, *punctatissimus* Reitt. — Mon. p. 369.

chalybaeus Murray.

Untergattung: **Megacarpolus** nov.

Groß, breitoval, abgeflacht, schwarz, Fühler und Beine rostrot, Halsschild stark und wenig dicht punktiert, glänzend, Flügeldecken und Abdomen gedrängt und fein punktiert, matt, Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, Vorderrand ausgeschnitten, Vorderwinkel vorragend, Scheibe vor der Basis mit 4 rundlichen, seichten Eindrücken, Schulterbeule glänzend. L. 4·3—5 mm. — Ostsibirien. — Etut. Ent. 1860. 40.

grandis Motsch.

Untergattung: **Ecnomorphus** Motsch.

1'' Braunschwarz oder schwarzbraun, Fühler und Beine braunrot, die Seiten des Halsschildes rot durchscheinend, Flügeldecken mit einem meist länglichen Fleck vor der Mitte neben der Naht und ein oft erloschener etwas hinter der Mitte, sowie die Schulterbeule gelbbraun oder bräunlichgelb. —

L. 2—3·5 mm. — Mitteleuropa, unter Buchen- und Eichenrinde. — *C. abbreviatus* Panz. — Ent. Syst. I. 1792. 260.

sexpustulatus Fbr.

1' Oberseite einfarbig rostgelb, rostfarbig oder gelbrot, ohne deutliche Makeln.

2'' Dunkelbraun, Flügeldecken meist mit heller brauner Schulterbeule und einigen hellen, ganz verwaschenen helleren Stellen, Fühler und Beine rostrot, Halsschild fein gerandet, der Rand rötlich durchscheinend, bis zu den Hinterwinkeln abgesetzt, die Seiten vor den sehr kleinen Hinterecken mit der Spur einer kurzen Ausbuchtung, Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, parallel. L. 2·2—3 mm. — Aus Nordamerika nach Frankreich und Elsaß eingeschleppt. — Trans. Amer. Ent. Soc. VII. 1879. 279. **decipiens** G. Horn.

2' Der vorigen Art sehr ähnlich, ebenso gefärbt, aber die Flügeldecken ohne lichtere Stellen, Halsschild merklich schmaler als die Flügeldecken, fein gerandet, der Rand nicht ganz bis zu den Hinterwinkeln abgesetzt, die Randkante vor den stumpferen, größeren Hinterecken ohne Spur einer Ausbuchtung, Flügeldecken um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, zur Spitze schwach, aber deutlich verschmälert. L. 2·5 mm. — Ostsibirien. — Deutsch. E. Ztschr. 1879. 215.

sibiricus Reitt.

Tribus **Nitidulini**.

Gattungen:

1'' Oberseite mehr minder fein behaart ¹⁾, Halsschild in der Basismitte ohne kurze, abgestutzte, lappenartige Vorrangung.

2'' Seitenrandkante des Halsschildes und der Flügeldecken kahl, nicht erkennbar mit Haaren gesäumt. ²⁾

3'' Flügeldecken einfach irregulär punktiert.

4'' Flügeldecken ohne Nahtstreifen, Halsschild vor der Basis ohne Gruben, Basis ungerandet. Analsternit an der Spitze beim ♂ mit ziemlich großem Aftersegmentchen.

Epuraea Er.

4' Flügeldecken mit einem Nahtstreifen, Halsschild vor der Basis mit 2 genäherten Gruben.

Omosita Er.

¹⁾ Nur bei *Ipidia*, spärlich und schwer sichtbar behaart.

²⁾ Bei *Pocadiodes* am Spitzenrande der Flügeldecken mit Spuren von Randhärchen.

- 3' Flügeldecken mit Punktstreifen, Längsrippen oder reihigen Längserhabenheiten.
- 5'' Flügeldecken irregulär punktiert, dazwischen mit Rippen oder unterbrochenen Längserhabenheiten. Seitenrand des Körpers breit verflacht, Flügeldecken den ganzen Hinterleib bedeckend, an der Spitze zusammen abgerundet. Erstes Glied der Fühler nach vorne stark ohrenförmig erweitert.
- 6'' Halsschild mit Unebenheiten, Flügeldecken mit unterbrochenen Längserhabenheiten und zwischen der anliegenden Behaarung mit kurzen abstehenden Börstchen besetzt.
Soronia Er.
- 6' Halsschild ohne Unebenheiten, Flügeldecken auf der Scheibe mit Rippen und zwischen der anliegenden Behaarung ohne abstehende Börstchen.
Amphotis Er.
- 5' Flügeldecken mit Punktstreifen oder Punktreihen, die Zwischenräume oft mit Rippen, die Seiten schmal gerandet.
- 7'' Körper flach gewölbt, Flügeldecken mit regelmäßigen Punktstreifen und normal vertieftem Nahtstreifen.
- 3'' Körper fast parallel, fast kahl erscheinend, Flügeldecken mit starker Humeralrippe, die Scheibe zwischen der Humeralrippe horizontal verflacht:
Ipidia Er.
- 8' Körper kurz oval, fein, normal behaart, Flügeldecken mit schwacher Humeralrippe, die Scheibe dazwischen nicht abgeflacht:
Stelidota Er.
- 7' Körper kurz oval, hoch gewölbt, fein, deutlich behaart, Flügeldecken mit gedrängten etwas konfusen feinen und größeren, flachen Punktreihen, ein normal eingedrückter Nahtstreif ist nur an der Spitze vorhanden.
Pocadiodes Gn. ¹⁾
- 2' Seitenrandkante des Halsschildes und der Flügeldecken mit einem mehr minder feinen Haarsaume.
- 9'' Flügeldecken nur mit anliegender Behaarung, ohne grobe Punktstreifen.
- 10'' Flügeldecken mit geschlossener, rundlicher (3gliedriger) Keule. Basis des Halsschildes gerade.

¹⁾ Die Stellung der *Pocadius* ähnlichen Gattung, wegen der Bildung des Prosternums scheint mir bei den kahlen *Strongylinen* nicht richtig; ein gleiches Prosternum besitzt auch *Stelidota* und die Körperform hat große Affinitäten mit gewölbter gedachten *Stelidota*-Arten.

- 11'' Flügeldecken mit eckigen Schulterwinkeln, die Behaarung der Oberseite fein, die Grundfärbung nicht verdeckend. Klauen einfach.
- 12'' Körper länglich, oben abgeflacht, meistens matt, die Punktur sehr fein, gedrängt und verschwommen, die 4 hinteren Schienen mit Härchen bewimpert. **Nitidula** Fabr.
- 12' Körper länglich eiförmig, glänzend, oben mit freier normaler Punktur, Außenrand der Mittelschienen bedornt und behaart, die 4 hinteren Schienen innen an der Basis beim ♂ gebogen. Augen fein behaart. **Thalycra** Er.
- 11' Flügeldecken mit abgerundeten Schulterwinkeln, Oberseite gewölbt, mit langer, dichter anliegender, den Untergrund verdeckender Behaarung. Klauen am Grunde mit einem Zahne. **Xenostrogylus** Woll.
- 10' Fühler mit großer 3gliedriger, mehr lose gegliederter, länglicher Keule, die Glieder derselben nicht genau in der Mitte aneinander gefügt, eine Hälfte ist breiter als die andere. Basis des Halsschildes flach gerundet und in der Mitte die Basis der Flügeldecken übergreifend, Schulterwinkel der letzteren abgerundet. Rundlich, gewölbt, fein punktiert und dicht behaart, die Härchen in dichten Reihen angeordnet. **Cychramus** Kugelann.
- 9' Flügeldecken mit rauher, schräg abstehender, zu Reihen geordneter Behaarung und groben Punktstreifen.
- 13'' Seitenrand des Körpers ziemlich lang bewimpert, Flügeldecken mit groben, aber seichten Punktstreifen, Vorderschienen an der Spitze in einen nach außen gerichteten Zahn ausgezogen. **Pocadius** Er.
- 13' Seitenrand des Körpers äußerst kurz bewimpert, Flügeldecken mit wenig regelmäßigen Doppelreihen grober, aber seichter Punkte, dazwischen mit 9 sehr feinen, anliegenden Haarreihen. Vorderschienen außen an der Spitze abgerundet und daselbst mit 1—3 sehr kleinen Kerbzähnen besetzt. **Pocadiodes** Gnglb.
- 1' Oberseite vollständig kahl. Halsschild an der Basis ungerandet, letztere in der Mitte mit sehr kurzer, breiter, abgestutzter, lappiger Vorrangung; Schulterwinkel der Flügeldecken eckig, Körper kurz oval, hochgewölbt oder fast halbkugelig.

14" Alle Tarsen, die hinteren schwächer erweitert. Alle Schienen am Außenrande der Spitze zahnförmig vortretend.

Cyllodes Er.

14' Alle Tarsen einfach, die hintersten mehr weniger verlängert

15" Mittelschienen einfach, die Hintertarsen etwas kürzer als die Schienen.

Neopallodes Reitt.

15' Mittelschienen verbreitert, außen gerundet und mit feinen Dörnchen besetzt, Hintertarsen reichlich so lang als die Schienen.

Pallodes Er.¹⁾

Gattung: **Epuraea** Erichson.

Seitenrand des Körpers ohne Haarsaum. Flügeldecken irregulär punktiert, ohne Nahtstreifen. Die ♂ haben stets ein deutliches Aftersegmentchen an der Spitze des Pygidiums, das von oben sichtbar ist; auch sind die Mittelschienen oft an der Spitze nach innen erweitert.

Die artenreiche Gattung ist über die ganze Erde verbreitet, wohl aber in Europa und Japan am reichlichsten vertreten. Sie leben am ausfließenden Baumsafte unter Baumrinden, wo die Larven den Borkenkäfern nachstellen und als Imagines auch auf Blüten.

Eine Uebersicht der europäischen Arten dieser Gattung umfaßt die Bestimmungs-Tabelle Nr. 27 (Verh. nat. Ver. Brünn 1894, 18—36).

In nachfolgender Uebersicht der Arten werden diese nur kurz schematisch auseinander gehalten, weil sie bereits eingehender in der Tabelle Nr. 27 beschrieben wurden. Nur jene Arten, welche in der angezogenen Tabelle nicht enthalten sind, werden etwas eingehender behandelt.

Die Gattungen *Micrurula* Reitt. und *Omosiphora* sind von Gangelbauer und Grouvelle als Untergattungen von *Epuraea* genommen worden, weshalb sie hier als solche ebenfalls erscheinen. Beide sind in der Tabelle 27 nicht behandelt.

Untergattungen:

1" Halsschild mit neben der Seitenkante deutlich abgesetzter und aufgebogener Randabsetzung, die dorsale Wölbung reicht demnach nicht bis zur Randkante. Klauen einfach.

¹⁾ Hieher einige Arten aus Japan, Madagaskar, Nordamerika und Brasilien.

2'' Hinterhüften weit auseinander stehend. Halsschild $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, nach vorne gerundet verengt mit außerordentlich breit abgesetzten Seiten, Flügeldecken nach hinten gerundet verengt, über das Abdomen ziemlich weit verlängert.

Eपुरaeanelle Crotch.

2' Hinterhüften einander ziemlich genähert. Halsschild höchstens doppelt so breit als lang, Flügeldecken beträchtlich länger als zusammen breit.

Eपुरaea s. str.

1' Die Wölbung des Halsschildes reicht bis zu der schmalen erhöhten Randkante, daneben nach innen keine deutliche Absetzung. Halsschild von der Basis nach vorne verengt; Flügeldecken nur mit äußerst schmaler Randung. Klauen mit einer Verdickung an der Basis. Körper kurz, gewölbt.

Micruria Reitt.

Untergattung: **Eपुरaeanelle** Crotch 1874. ¹⁾

Omosiphora Reitt. 1875.

Hinterhüften von einander breit getrennt. Körper kurz und breit eiförmig, Halsschild sehr breit, sehr stark quer, mit sehr breit verflachten Seiten, nach vorne stark verengt, Scheibe vor dem Hinterrande mit querer Depression, der Vorderrand sehr tief ausgeschnitten, die Vorderwinkel weit vorragend, der Rand dazwischen gerade. Flügeldecken das Abdomen fast vollständig bedeckend, am Ende gemeinschaftlich abgerundet; Schienen schmal.

1'' Kurz und breit eiförmig, ziemlich flach, dicht und fein, seicht punktiert, fein gelblich behaart, rostrot, der Kopf, häufig auch die Mitte des Halsschildes, dunkler, Flügeldecken mit schwärzlichem großen Diskalfleck auf der hinteren Hälfte, der die Seiten und Spitze frei läßt, selten schwarz, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken rostrot: a. *Skalitzkyi* Reitt., der Mund, die Fühler und Beine gelbrot. Die Spitzenwinkel neben der Naht der kurzen Flügeldecken gerundet vorgezogen. Mittelschienen beim ♂ einfach. L. 2—2.7 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. — Ent. II. 1790. 12. 20.

limbata Oliv.

¹⁾ Nach Grouvelle (An. Fr. 1912. 394) hätte schon Olivier für *E. limbata* den Namen *Eपुरaea* (Mantissa 1787. 52) eingeführt. Ich bin leider nicht in der Lage, diese Synonymie nachprüfen zu können, weshalb ich *Eपुरaea* Erichs. vorläufig in der bisher gebrauchten Weise belasse.

- 1' Größer, länglicher, mehr gleichbreit, einfarbig rostrot, aber mit helleren Seitenrändern des Halsschildes und der Flügeldecken, nur ein Querband dicht vor der Spitze der letzteren, das Metasternum und die Fühlerkeule geschwärzt; Behaarung der Oberseite gelblich, staubförmig, die Spitze der längeren Flügeldecken stark abgestumpft. L. 2·2—2·8 mm. — Kaukasus: Katharinenfeld. — Deutsch. E. Z. 1877. 296.
georgica Reitt.

Untergattung: **Eपुरaea** sens. str.

Fühler und Beine stets gelb oder rot, wo nicht anders angegeben. Die Fühlerkeule oft geschwärzt.

- 1'' Halsschild auf kastanienbraunem Grunde mit einem blaßgelben Flecken über dem Schildchen, Flügeldecken mit gelben Makeln. ¹⁾
- 2'' Hinterschenkel beim ♂ mit einem Zahne, Hinterschienen verbreitert, hinter der Basis mit einem Zähnchen. Halsschildseiten breit gerandet. L. 3·5—4 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — Entom. Syst. I. 258. **decemguttata** Fbr.
- 2' Hinterschenkel und Hinterschienen einfach, ohne Zahn. Seiten des Körpers schmal gerandet.
- 3'' Das 1. und 5. Abdominalsternit lang, das 2., 3. und 4. kurz.
- 4'' Halsschild und Flügeldecken fast gleich punktiert, die Makeln auf den letzteren verschwommen. L. 2·3—3·5 mm. Mitteleuropa, Mittelmeergebiet. — *E. diffusa* Bris. — Ill. Brit. V. 406. **fuscicollis** Steph.
- 4' Halsschild stark, die Flügeldecken feiner punktiert, die Makeln auf den Flügeldecken gut begrenzt. L. 2·8—3·5 mm. Sizilien. — Naturalliste sicil. 1905. 219. **Ragusae** Reitt.
- 3' Alle Abdominalsternite fast von gleicher Länge. L. 3·7 mm. — Sizilien. — l. c. 1887. 83. **guttifera** Reitt.

¹⁾ Auf die nachfolgenden Arten wird das Subgenus *Dadopora* Thoms. bezogen. Da aber zur Begründung der Untergattung nur die Bezählung der Hinterschenkel und Schienen herangezogen wurde, was nur für eine Art (*decemguttata*) paßt, so müßte die Charakterisierung der Untergattung erst neu begründet werden, wenn sie alle verwandten Arten umschließen soll, und da wäre bloß das Vorhandensein zahlreicher Makeln auf der Oberseite des Körpers maßgebend.

- 1' Halsschild vor dem Schildchen ohne gelben Flecken, Flügeldecken selten mit wenigen hellen Makeln. ¹⁾
- 5'' Halsschild nach vorne stärker verengt als zur Basis, Flügeldecken zur Spitze allmählig gerundet verengt, oval, nicht vollkommen parallel.
- 6'' Halsschildseiten vor den Hinterwinkeln plötzlich stark und tief verschmälernd ausgeschweift, Flügeldecken mit schwarzen Flecken. L. 2·3 mm. — Mitteleuropa, Italien, Ural, Baikalien. — Steyer. Col. 38. **distincta** Grimmer.
- 6' Halsschildseiten vor der Basis nicht oder nur schwach ausgeschweift.
- 7'' Körper samt Fühlern und Beinen schwarzbraun, Oberseite uneben. L. 2·5—3 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Ostsibirien. — Verh. nat. Ver. Brünn XI. 8, T. 1, F. 4. **silesiaca** Reitt.
- 7' Fühler (bis auf die oft geschwärzte Keule) und Beine rotgelb.
- 8'' Fühlerkeule gelb.
- 9'' Vorderrand des Halsschildes deutlich im Bogen ausgerandet; nicht fast gerade abgestutzt.
- 10'' Flügeldecken von der Basis zur Spitze gerade verengt, an den Schultern am breitesten, am Ende abgestutzt, mit kurz abgerundetem Außenwinkel.
- 11'' Halsschild breit abgesetzt, die Flügeldecken an den Seiten wenig schmaler gerandet.
- 12'' Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, braun oder schwärzlich mit hellen Rändern, selten einfarbig rostrot: a. *convergens* Reitt.; Mittelschienen beim ♂ einfach. L. 2—3 mm. — Mitteleuropa, Sibirien. — Fn. Helv. I. 396. **neglecta** Heer.
- 12' Halsschild so breit als die Flügeldecken, einfarbig rostrot. Mittelschienen an der Spitze beim ♂ nach innen sehr schwach erweitert. L. 3—3·8 mm. — Mitteleuropa, Finnland. — Fn. Anstr. III. 135. **castanea** Duftsch.
- 11' Halsschild und Flügeldecken schmal abgesetzt. Halsschild von der Basis nach vorne verengt, schwach gerundet, Flügeldecken nach hinten wenig verengt, der *longula* und *florea* ähnlich. Einfarbig bräunlichgelb. Mittelschienen beim ♂ an der Spitze nach innen stark erweitert. L. 2·3—3 mm. —

¹⁾ Die Arten folgen hier nicht in systematischer Reihenfolge.

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — Act. Soc. Fn. Flor. Fenn. VI. 108.

abietina J. Sahlb. ¹⁾

Verwandt mit der *castanea*-Gruppe ist nachfolgende Art: Gestreckt, rotbraun, die Scheibe des Halsschildes und die Flügeldecken bis auf die Basis und der Kopf angedunkelt, Fühler und Beine rostrot. Halsschild nach vorne gerundet verengt, hinter der Mitte am breitesten, so breit als die Flügeldecken, diese ziemlich lang, zur Spitze wenig verengt, an der letzteren fast gerade abgestutzt. Mittelschienen beim ♂ an der Spitze nach innen erweitert. L. 3·5—4 mm. — Ost-sibirien. — Schrencks Reis. Amur 1860. 127.

quadrangula Motsch.

10' Flügeldecken an den Seiten gerundet verengt, die Seiten nicht ganz gerade, an der Spitze nicht gerade abgestutzt, ihr Außenwinkel stark abgerundet.

13'' Oberseite mit dichter, ziemlich starker, flacher, am Grunde pupillierter Punktur und nur staubartiger Behaarung, die Härchen auf den Flügeldecken erreichen nach hinten nicht die Basis der nächsten. Rostrot, Flügeldecken in der Nähe der Mitte, bei normaler Färbung, mit einem schwarzen Flecken. Halsschild regelmäßig gerundet, hinter der Mitte am breitesten, von der Breite der Flügeldecken.

a'' Flügeldecken bei normaler Färbung mit einer schwarzen kleinen Makel.

14''' Halsschild mit breit verflachtem Seitenrande, Flügeldecken mit mäßig breit abgesetzten Seiten. Mittelschienen an der Spitze beim ♂ nach innen nicht erweitert. Flügeldecken mit schwarzer Mittelmakel: *Stammform*, die seltener fehlt: a. *monochroa* Reitt., manchmal erscheint die Oberseite schwarz, die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken, eine große Makel an der Basis und eine kleinere vor der Spitze rostrot: a. *variabilis* Reitt. L. 2—3 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — Käf. V. 245, T. 54, F. 3.

variegata Hbst.

14'' Halsschildseiten schmal, Flügeldecken noch schmaler abgesetzt und aufgebogen, letztere mit einer schwarzen kleinen

¹⁾ Mit dieser Art scheint nahe verwandt zu sein die mir unbekannt *E. subparallela* Grouv. Bull. Soc. Ent. Fr. 1896. 278 aus Akbes in Hoch-syrien. Die Beschreibung paßt auf sie, aber die Vorderschienen beim ♂ gerade und zur Spitze verbreitert, die Mittelschienen einfach. L. 3 mm. — Leider vergleicht der Autor seine Arten nicht mit bekannten.

Makel in der Mitte. Mittelschienen beim ♂ an der Spitze nach innen erweitert. Sonst der vorigen ähnlich. L. 2·5 bis 3·2 mm. — Kroatien. **nigropunctata** n. sp.

14' Gestreckter als die vorigen, die Seitenränder des Körpers schmaler abgesetzt, mit gedrängterer Punktur, braunrot, Flügeldecken hinter der Mitte mit einem kleinen schwarzen Flecken. L. 3 mm. — Steiermark. — Verh. nat. Ver. Brünn, 1894. XXII. 26. **nobilis** Reitt.

a' Körper einfarbig, Seiten des Halsschildes schmal gerandet, nach vorne schwach gerundet verengt, Flügeldecken bis zur Mitte ziemlich gleichbreit, dann zur Spitze verengt, sehr schmal gerandet. Mittelschienen auch beim ♂ einfach. L. 2·3 mm. — Tatragebirge in Weißtannenästen. — Wien. E. Ztg. XXVII. 1908. 245. **Mühli** Reitt.

13' Oberseite mit sehr feiner, gedrängter, fast einfacher Punktur, die Behaarung sehr fein, aber die Härchen auf den Flügeldecken erreichen nach hinten die Basis der nächsten.

15'' Flügeldecken breit gerandet und aufgebogen, Seiten des Halsschildes sehr breit verflacht. Ganz rötlichgelb, oder die Flügeldecken in größerer oder geringer Ausdehnung schwärzlich, manchmal dunkel mit einem ovalen helleren Diskalfleck hinter der Mitte.

16'' Halsschild flach, hinter der Mitte am breitesten und hier von der Breite der Flügeldecken, Oberseite äußerst fein und gedrängt punktuliert. Größere Art. Mittelschienen beim ♂ an der Spitze innen sehr schwach erweitert. L. 2·8—4 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — *E. laricina* Motsch., *fagi* Bris. — Käf. V. 232, T. 53, F. 3.

silacea Hrbst.

16' Halsschild hinter der Mitte am breitesten und hier schmaler als die Flügeldecken, Oberseite fein und sehr dicht, aber etwas stärker als die vorige Art punktiert. Mittelschienen beim ♂ und ♀ einfach. L. 2·5—3·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — Deutsch Fn. Ins. XV. 56. t. CCXIV, f. C. **deleta** Strm.

15' Flügeldecken sehr schmal-, Halsschild nur mäßig breit gerandet.

17'' Einfarbig bräulichgelb oder rotgelb, glänzend, gewölbt, Halsschild so breit als die Flügeldecken, letztere vor der Mitte am breitesten.

18'' Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, an der Spitze einzeln, am Nahtwinkel weniger gerundet, Körper größer. L. 2·5—3·5 mm. — Europa bis Sibirien, häufigste Art auf Blüten. — *E. ochracea* Er., *aestiva* Er. — Bei *a. bisignata* Strm. haben die Flügeldecken einen dunkleren, schattigen Flecken in der Mitte. — Ins. Suec. I. 228.

depressa Gyll.¹⁾

18' Klein, Flügeldecken braun, länger als zusammen breit, am Ende viel stumpfer abgerundet. Habituell sonst der vorigen ähnlich. L. 2·2 mm. — Quellgebiet des Irkut. (Mus. v. Heyden.)

durula n. sp.

17' Schmutzig braungelb, fein aber sehr deutlich behaart, fast matt, die Scheibe des Halsschildes und gewöhnlich auch der hintere Teil der Scheibe der Flügeldecken dunkelbraun, Halsschild beträchtlich schmaler als die Flügeldecken, letztere bauchig gerundet, Spitze stark rundlich abgestumpft. Mittelschienen beim ♂ einfach. L. 2·5—3 mm. — Finnland, Lappland. — *E. laricina* Sahlberg. — Bestimm.-Tabelle XXVII. (1894) 24. (9.)

lapponica Reitt.

9' Vorderrand des Halsschildes fast gerade abgestutzt. Kleine Arten.

19'' Körper länglich, ziemlich gleichbreit, sehr schwach gewölbt, depress, Halsschild fast doppelt so breit als lang, nach vorne leicht verengt, die Seiten schmal gerandet, Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, die Seiten von der Mitte zur Spitze leicht verengt, sehr schmal gerandet. Einfarbig gelb. L. 2—2·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — Naturg. Ins. Deutschl. III. 155.

florea Erichs.

19' Körper sehr kurz und hoch gewölbt, Seitenränder äußerst schmal gerandet; Flügeldecken nur wenig länger als zusammen breit.

20'' Kurz oval, einfarbig rostrot, dicht und ziemlich kräftig punktiert, sehr deutlich gelb behaart, Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, von der Breite der Flügeldecken,

¹⁾ In der Nähe dieser Art dürfte auch die mir unbekannt *E. latipes* Grouv. Bull. Soc. Ent. Fr. 1896. 278 gehören. Halsschild und Flügeldecken nur fein gerandet, ersterer an den Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift; beim ♂ sind die Vorderschienen abgeflacht, zur Spitze stark verbreitert, die Mittelschienen einfach. L. 2·5 mm. — Algier.

von der Basis nach vorne stark gerundet verengt, Flügeldecken deutlich schmal gerandet, die Spitze gerundet abgestumpft. L. 1·8—2·3 mm. — Ostsibirien, Japan. — *E. apposita* Reitt. — Ofv. 1881. 25. **minuta** Mäkl.¹⁾

- 20' Kurz, fast parallel, einfarbig rostrot, glänzend, äußerst fein punktiert und kaum sichtbar behaart, Halsschild von der Breite der Flügeldecken, reichlich doppelt so breit als lang, die Seiten schwach gerundet, nach vorne wenig stärker als zur Basis verengt, dicht hinter der Mitte am breitesten; Seiten sehr schmal gerandet, Flügeldecken fast parallel, die Seitenränder kaum sichtbar abgesetzt. L. 2—2·3 mm. — Amur, Japan. — Verh. nat. Ver. Brünn, XII, 1873, 36. **paulula** Reitt.

8' Fühlerkeule dunkel.

- 21'' Flügeldecken an der Spitze neben der Naht deutlich (beim ♀ stärker) gerundet vorgezogen.

- 22''' Halsschild und Flügeldecken am Seitenrande sehr breit abgesetzt und aufgebogen. Der *obsoleta* ähnlich, braun mit rostroten Seitenrändern, manchmal rostrot; Mittelschienen beim ♂ und ♀ einfach. L. 2·5—3·2 mm. — Nord- und Mitteleuropa, in den Gängen von *Dryocotes autographus*. — *E. limbata* Sahlb., *parvula* Strm. — Ill. Brit. III. 41.

rufomarginata Steph.

- 22'' Halsschild von der Breite der Flügeldecken, die Seiten schmal abgesetzt, doppelt so breit als lang, nach vorne gerundet verengt, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken gewölbt, die Seiten schmal gerandet, der Spitzwinkel kürzer vorgezogen. Der *E. depressa* recht ähnlich, aber kürzer gebaut, rostrot; Mittelschienen des ♂ an der Spitze innen stark, die Hinterschienen schwächer erweitert. L. 3·8 mm. — Westufer des Baikal-Sees. — Best. Tab. 27. 10; Verh. nat. Ver. Brünn, XXXII, 1894. 25.

curtula Reitt.

- 22' Länglich, ziemlich gewölbt, wenig gedrängt und ziemlich stark punktiert, der Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, um die Hälfte breiter als lang, mit mäßig breit abgesetztem Seitenrande, Flügeldecken nach hinten eiförmig zugerundet mit schmal abgesetztem Seitenrande. Oben glänzend

¹⁾ Die *E. minuta* Reitt. aus Java (Verh. nat. Ver. Brünn XII. 1873. 40) ändere ich wegen obiger Art in *perminuta*.

braunschwarz, der Kopf, die Seiten des Halsschildes, der Außenrand der Flügeldecken und ein großer gemeinsamer, an der Naht etwas nach vorn gezogener Apikalfleck rostrot. Mittelschienen beim ♂ einfach. L. 2·8 mm. — Marmaroscher Karpathen. — Deutsch. E. Ztschr. 1878. 51.

carpathica Reitt.

21' Flügeldecken an der Spitze gerundet abgestumpft oder abgestutzt, ohne vorgezogene Partie neben der Naht.

23'' Flügeldecken am Ende breit abgestutzt, die Seiten ganz schmal gerandet, fast gleichmäßig gerundet, in der Mitte am breitesten, Halsschild höchstens so breit als die Flügeldecken, nach vorne verengt, vor der Basis am breitesten, Körper rötlichgelb, oval, gewölbt, der *depressa* ähnlich. Mittelschienen des ♂ einfach. L. 2·8—4 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — *E. depressa* Illig. non Germ. — Germ. Zeitschr. IV. 269.

melina Erichs.

23' Flügeldecken stumpf abgerundet, nicht gerade abgestutzt.

24'' Flügeldecken an den Seiten stark eiförmig gerundet erweitert, Halsschild in der Regel schmaler als der Halsschild.

25'' Kleine Art, Halsschild beträchtlich schmaler als die Flügeldecken, letztere schmal gerandet, gelb, selten mit schwarzem Mittelfleck auf den Flügeldecken: a. *binotata* Reitt. Mittelschienen des ♂ einfach. L. 1·8—2·2 mm. — Nord- und Mitteleuropa, in Pilzen. — Verh. nat. Ver. Brünn. XII. 1873. 19.

nana Reitt.

25' Größere Art. Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, mäßig schmal gerandet. Bräunlich gelb, die Scheibe des Halsschildes, die Umgebung der Seiten gegen den hellen Rand und die Spitze der Flügeldecken geschwärzt, auch die Brust und der größte Teil des Abdomens angedunkelt, selten ist die schwarze Färbung auf die ganzen Flügeldecken ausgedehnt: a. *nigricans* Schilsky, oder der ganze Käfer ist einfarbig braungelb: a. *Seidlitzii* Schilsky. Beim ♂ sind die Mittelschienen an der Spitze innen schwach erweitert. L. 2—3 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Nordamerika. — *E. immunda* Strm., *infuscata* Mäkl., *terminata* Schilsky. — Bull. Mosc. 1843. 95 .

terminalis Munh.

24' Flügeldecken an den Seiten fast parallel, sehr wenig gerundet und zur Spitze wenig verengt. Körper länglich,

ziemlich von gleicher Breite; Halsschild an der Basis von der Breite der Flügeldecken.

26'' Halsschild an den Seiten im letzten Viertel plötzlich verengend eingezogen. Rostrot oder braun mit helleren Rändern, sehr veränderlich gefärbt, die Scheibe der Decken meist dunkler braun oder schwärzlich oder die Oberseite einfarbig, stets aber im zweiten Drittel der Flügeldecken ein hellerer Flecken durchscheinend. Mittelschienen beim ♂ an der Spitze nach innen erweitert. L. 2—3·5 mm. — Über die ganze palaearktische Region verbreitet, sehr häufig. — *x-rubrum* J. Sahlb ist eine Abart mit x-förmiger heller Zeichnung auf der gemeinschaftlichen Scheibe der Flügeldecken. — *E. incompleta* Motsch., *bipunctata* Heer, *Heeri* Tourn., *marginata* und *maculata* Torre, *pellax* Reitt. — Entom Syst. I. 256. **obsoleta** Fabr.

26' Halsschild um die Hälfte breiter als lang, nach vorne leicht verengt, hinten schwach gerundet, dicht vor der Basis leicht eingezogen; die Seiten des Körpers viel schmaler randförmig abgesetzt. Gelb, einfarbig (Stammform), oder es ist die Spitze mit Ausnahme des schmalen Spitzenrandes geschwärzt; a. *Erichsonis* Reitt. (*apicipennis* Reitt. Wien E. Z. 1909. 101)¹⁾, oder in der Mitte eine ovale dunkle Makel: a. *ornata* Reitt. Mittelschienen beim ♂ an der Spitze innen erweitert. L. 2·5—3 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien. — Nat. Ins. Deutschl. III. 154. **longula** Erichs.

5' Halsschild an den Seiten gleichmäßig gerundet, in der Mitte am breitesten, seltener hinter der Mitte; Flügeldecken vollkommen parallel, gewöhnlich langgestreckt, mit abgerundetem apikalen Außenwinkel. Schlanke, parallele Arten.

27'' Oberseite mit deutlich sichtbarer, feiner, gut separierter Punktur.

28'' Fühlerkeule dunkel.

29'' Halsschild in hinterem Drittel am breitesten, von da zur Basis mit rascher und stärkerer Verengung, oder daselbst etwas geschwungen.

30'' Flügeldecken hinter der Basis mit einer seichten Querimpression oder einem Eindruck hinter dem Schildchen.

¹⁾ Es gibt eine *E. Erichsoni* Reitt. in Nordamerika; die Umbenennung war wohl überflüssig, da die zwei Namen doch nicht ganz gleich sind.

- 31" Braun oder schwärzlich mit helleren Seitenrändern, Spitze der Flügeldecken stark abgestumpft.
- 32" Mittelschienen beim ♂ innen an der Spitze erweitert. L. 2·5—3 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, in Gebirgsgegenden. — Ins. Lappon. p. 102. **boreella** Zelterst.
- 32' Oberseite stärker punktiert, Mittelschienen des ♂ einfach. L. 2·5—3 mm. — Ostsibirien. — Nach Motsch. vielleicht *picca* Mäkl. Mir unbekannt. — Schrencks Reise. 1860. 128.
brunnescens Motsch.
- 31' Körper gelb oder gelbrot. Mittelschienen beim ♂ an der Spitze innen erweitert.
- 33" Oberseite stark und sehr dicht, aber flach punktiert und sehr kurz, nur reifartig behaart. L. 2·5—2·8 mm. — Buchara. — Wien. Ent. Ztg. 1909. 101. **drapeta** Reitt.
- 33' Oberseite sehr dicht und fein punktuert.
- 34" Kleiner, Halsschild an den Seiten stark gerundet, nach vorne nicht deutlich oder sehr wenig mehr verengt als zur Basis, Spitze der Flügeldecken rundlich abgestumpft. Rostrot mit helleren Rändern. L. 2—2·5 mm. — Finnland. — Ac. Soc. Fn. Flor. Fenn. VI. 1889. 105. **rugulosa** J. Sahlb.
Wie die vorige Art, Halsschildseiten vor den Hinterwinkeln deutlicher ausgeschweift, Oberseite reifartig matt. L. 2—3 mm. — Finnland. — l. c. 104.
opalizans J. Sahlb.
- 34' Größer, schmutzig gelb oder blaß braungelb, Halsschild an den Seiten schwächer gerundet und nach vorne deutlich stärker als zur Basis verengt, Spitze der Flügeldecken fast gerade abgestutzt. L. 3—3·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, selten. Der *E. pusilla* ähnlich, am leichtesten durch die fast abgestutzte Spitze der Flügeldecken zu unterscheiden. — Käf. V. 245, T. 54, F. 4. **oblonga** Hrbst.
- 30' Flügeldecken flach gewölbt, hinter der Basis ohne Spur eines Eindruckes oder einer Querdepression. Gelbrot, einfarbig, oben fast matt, Mittelschienen beim ♂ an der Spitze innen erweitert. — L. 2—2·5 mm. — Finnland. — Ac. Soc. Fn. Flor. Fenn. V. 1889. 105. **palustris** J. Sahlb.
- 29' Halsschild sehr regelmäßig gerundet, in oder dicht hinter der Mitte am breitesten, vor den Hinterwinkeln oft plötzlich stärker verengt. Körper sehr schmal und langgestreckt, vollkommen parallel.

- 35" Körper samt den Fühlern und Beinen braunschwarz. L. 2·2—3 mm. — Kenai. — Könnte in Ostasien vorkommen. — Bull. Mosc. 1853. III. 204. **nigra** Mäkl.
- 35' Wenigstens die Fühlergeißel und Beine rotgelb.
- 36" Mittelschienen des ♂ einfach.
- 37" Hell bräunlichgelb, glänzend, abgeflacht, die Flügeldecken selten auf der Scheibe mit dunklerem Längswisch, Halsschild um die Hälfte breiter als lang. L. 2—3 mm. — Böhmen, Siebenbürgen, Finnland. — Deutsch. E. Ztschr. 1875, Heft 3, p. 7; J. Sahlb. Act. Soc. Fn. Flor. Fenn. VI. 107. **Fussi** Reitt.
- 37' Körper deutlich gewölbt, rotbraun, gewöhnlich mit dunkleren Flügeldecken, Halsschild nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang. Körper auffallend schmal. L. 2·2—2·6 mm. — Nord- und Mitteleuropa, selten. — *E. parallela* Reitt. — Deutschl. Fn. Ins. XV, 74, t. CCXVI, f. C. **angustula** Strm.
- 36' Mittelschienen beim ♂ an der Spitze nach innen erweitert. Oberseite abgeflacht.
- 38" Dunkelbraun, mit helleren Rändern, Flügeldecken hinter der Mitte neben dem Seitenrande oft geschwärzt. Der *angustula* ähnlich, aber merklich breiter und oben abgeflacht. L. 3 mm. — Sitka. **truncatella** Mnh.
- 38' Ganz ähnlich der vorigen Art, aber deutlich schmaler bei gleicher Größe, rotbraun, Flügeldecken dunkler, die Schulterbeule und ein rundlicher Flecken hinter der Mitte jeder Decke heller rostrot. L. 2·5—3 mm. — Ostsibirien, Japan. — Verh. nat. Ver. Brünn XII. 1873. 37. **rubronotata** Reitt.¹⁾
- 28' Fühler einfarbig gelb oder rotgelb. Mittelschienen beim ♂ an der Spitze innen erweitert.
- 39" Flügeldecken am Ende gerundet abgestumpft, neben der Naht nicht lappig gerundet vorgezogen.
- 40" Halsschild nur wenig breiter als lang, die Seiten nur sehr wenig gerundet, fast gerade, merklich schmaler als die Flügeldecken. Rotbraun mit helleren Seitenrändern und etwas dunkleren Flügeldecken, matt. L. 2·5—3 mm. — Lenkoran. — Verh. nat. Ver. Brünn 1872, 20. **Marseuli** Reitt.

¹⁾ Könnte eine ostasiatische Rasse der *truncatella* sein.

- 40' Halsschild ausgesprochen quer, wenigstens um die Hälfte breiter als lang, die Seiten deutlicher gerundet.
- 41'' Flügeldecken längs der Naht gemeinschaftlich stärker abgeflacht, wodurch in deren Mitte jeder Decke eine angedeutete Rippe entsteht, letztere vorne etwas, hinten stärker verkürzt und erloschen, diese vorne nach innen schwach beulig aufgeworfen. Braunrot, ohne hellere Seitenränder, flach. — L. 2·7 mm. — Quellengebiet des Irkut. — Verh. nat. Ver. Brünn XXXII, 1894. 32. **planidorsis** Reitt.
- 41' Flügeldecken in der Mitte ohne Spur einer rippenartigen Längsfalte.
- 42'' Oberseite abgeflacht, Flügeldecken hinter der Basis mit ganz schwacher Querimpression. Halsschild breit, die Flügeldecken um die Hälfte schmaler gerandet. Wenig lang, parallel, braun oder braunschwarz, die Seitenränder des Körpers rot; seltener einfarbig rostrot: a. *pygmaeola* nov. L. 2—2·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien. — *E. rubromarginata* Reitt. — Ins. Suec. I. 225. **pygmaea** Gyll.
- 42' Oberseite flach gewölbt, Flügeldecken ohne deutliche Querdepression hinter der Basis. Halsschild nach vorne merklich stärker verengt als zur Basis, an den Seiten wenig breit abgesetzt, von der Breite der Flügeldecken, nicht ganz oder fast doppelt breiter als lang, Flügeldecken an den Seiten äußerst schmal gerandet, parallel, am Ende gerundet abgestumpft. Oberseite mäßig stark und dicht punktulierte, fein, dicht gelb behaart. Rostrot, die Seitenränder des Halsschildes wenig heller rot, Flügeldecken längs der Naht und an der Spitze verwaschen angedunkelt. L. fast 3 mm. — Korsika. — *E. pusilla* v. *Bickhardti* Claire-Deville. Rev. d'Ent. 1908. 229.¹⁾ **Bickhardti** Deville.
- 39' Flügeldecken am Ende an der Naht etwas schwach lappig gerundet vorgezogen, Vorderrand des Halsschildes tief ausgeschnitten, die Flügeldecken ohne deutliche Querdepression hinter der Basis. Einfarbig rötlichgelb oder rostrot. L. 2·5—3·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, häufig. — Käf. Preuß. p. 386. **pusilla** Illig.

¹⁾ Ich sah eine Cotype in der Sammlung von Dr. L. v. Heyden; der Käfer hat mit *pusilla* wenig Gemeinsames und der Hauptcharakter, Form der Spitze der Flügeldecken, fehlt ihm ganz.

- 27' Flügeldecken nur mikroskopisch fein und sehr gedrängt, kaum erkennbar punkuliert, mit seidenartigem Glanze. Halsschild und Flügeldecken nur ganz schmal gerandet.
- 43'' Vorderrand des Halsschildes rundlich ausgerandet, letzterer um die Hälfte breiter als lang. Körper nicht dreimal so lang als breit, matt, mit seidenartigem Schein. Beim ♂ die Spitze der Mittelschienen nach innen erweitert. Hell bräunlich-gelb, einfarbig, *Stammfärbung*, oder die Naht gewöhnlich, auch ein Mittelstreifen am Halsschilde, angedunkelt: a. *suturalis* Reitt. L. 2·5—3·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, unter Fichtenrinde, selten. — *E. sericata* Reitt. — Rev. Zool. 1872. 250. **thoracica** Tourn.
- 43' Vorderrand des Halsschildes fast gerade abgestutzt, letzterer nur $\frac{1}{3}$ breiter als lang. Körper schmal und lang, reichlich dreimal so lang als breit.
- 44' Klein, schwach gewölbt, höchst fein, aber deutlich behaart, einfarbig gelb, wenig glänzend. L. 2 mm. — Siebenbürgen. — Deutsch. E. Ztschr. 1898. 340. **Deubeli** Reitt.
- 44' Größer, zylindrisch, gewölbt, kaum behaart, sehr glänzend. L. 2·6—3·3 mm. — Nordeuropa, Böhmen, Schlesien, Oesterreich. — Ins. Suec. IV. 290. **laeviuscula** Gyll.

Untergattung: **Micruria** Reitter. ¹⁾

(*Micrurula* Reitt.)

Klauen an der Basis mit einem kleinen Zähnchen. Halsschild von der Basis zur Spitze stark gerundet verengt und nur schmal-, die Flügeldecken kaum sichtbar randförmig abgesetzt. Das Aftersegmentchen beim ♂ an der Spitze des Pygidiums sehr klein, quer. Beine kurz, Körper oval, gewölbt.

Man findet die Arten unter abgefallenem Laube, besonders im Frühjahr auf Blüten. Bei uns ist nur eine Art vertreten.

Kurz oval, gewölbt, ziemlich lang dicht gelblich, anliegend behaart, sehr dicht punktiert, sehr veränderlich gefärbt: entweder ganz braungelb oder oft die Unterseite schwarz, oder auch Kopf und Halsschild dunkel, oft auch die ganze Oberseite schwarzbraun, der Mund, die Fühler und Beine

¹⁾ Dieser Name wurde geändert in *Micrurula* wegen *Micruria*, und da er nicht gleichlautend, ist wieder zu restituieren.

stets gelb. Halsschild $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, vorne abgestutzt, die Seiten bei dunklen Stücken sehr schmal rötlich gerandet, Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, kaum breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, kaum sichtbar schmal, randförmig abgesetzt, am Ende abgestumpft. — L. 2·2—3 mm. — Europa bis Ostsibirien. — *M. affinis* Steph., *discolor* Waltl, *brunnea* Heer, *ferruginea* Heer. — Ent. Brit. I. 136.

melanocephala Marsh.

Anmerkung. *Micruria subopaca* Reitt. aus Turkestan hat sich als ein *Meligethes* ausgewiesen, der wegen einer gleichnamigen Art von Grouvelle in *transmutatus* umgenannt wurde.

Weitere *Micruria*-Arten sind in Japan einheimisch. Eine aus der Mongolei: *M. auripubens* Reitt. D. 1901, 70, ist mit unserer Art verwandt, hat aber eine längere goldgelbe Behaarung.

Gattung: **Omosita** Erichson.

Halsschild vor der Basis mit 2 genäherten Grübchen, Flügeldecken irregulär punktiert, aber mit einem Nahtstreifen. Seitenrandkante des Halsschildes und der Flügeldecken kahl.

Die Arten leben an Knochen, alten Häuten und vertrocknetem Aas.

1" Halsschild jederseits mit einer gebogenen Längsfurche, die Scheibe dazwischen polsterartig gehoben, Flügeldecken mit breit verflachtem Seitenrande:

Untergattung: **Omosita** s. str.

Rostbraun, der Kopf, das Schildchen, einige unbestimmte Flecken auf den Flügeldecken und die Fühlerkeule schwärzlich. Oberseite gedrängt punktiert, die Flügeldecken nicht länger als zusammen breit, die Schulterbeule länglich, nach hinten verlängert, zwischen der Punktur mit äußerst feinen Börstchenreihen. L. 3—5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, an Aas. — *O. varia* Ol., *immaculata* Ol. — Syst. Nat. (X) 1758. 362.

depressa Lin.

1' Halsschild jederseits ohne Längsfurche, Flügeldecken nur mit sehr schmalen Seitenrande:

Untergattung: **Saprobia** Gnglb.

2" Kurz und breit, fein behaart, schwarz, die Seiten des Halsschildes rostrot, die Flügeldecken vorn mit einem großen

gemeinschaftlichen rostgelben, zackig begrenzten Dorsalfleck, in demselben meist mit einigen kleinen, punktförmigen Makeln, an der dunklen Spitze mit einigen hellen Punktfleckchen. Sehr kleine Stücke mit ausgedehnterem gelben Dorsalflecken auf den Flügeldecken sind a. *cincta* Heer. L. 2—3·2 mm. — Palaearctische Region und Nordamerika. — Syst. Ent. 78. **discoidea** Fabr.

- 2' Länger oval, schwarz, die Seitenränder des Halsschildes, einige kleine Flecken an der Basis und Spitze der Flügeldecken, sowie eine gemeinschaftliche, jederseits bis zur Mitte der Flügeldecken reichende Querbinde rostrot. Fühler mit Ausnahme der Keule und Beine wie bei allen Arten gelbrot. L. 2—3 mm. — Palaearctische Region und Nordamerika. — *O. haemorrhoidalis* F., *bipartita* Trost. — Syst. Ent. (X) 1758. 362. **colon** Lin.

Außer diesen Arten ist noch zu erwähnen: *O. japonica* Reitt. Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1874, 510 aus Japan.

Gattung: **Ipidia** Erichson.

Körper länglich, fast parallel, abgeflacht, glänzend, kaum sichtbar behaart. Halsschild ringsum, an den Seiten dick gerandet, Flügeldecken mit groben, aber seichten Punktstreifen, der Zwischenraum hinter der Schulterbeule kielförmig erhaben; Schulterwinkel eckig vortretend. Außenecken der Schienen an der Spitze winkelig erweitert.

Diese Gattung umfaßt nur zwei bei uns vorkommende Arten, welche unter Nadelholzrinden leben.

Schwarz, der Mund, Fühler und Tarsen rötlichbraun, manchmal auch der Seitenrand des Halsschildes etwas heller.

- 1" Körper langgestreckt, parallel, Flügeldecken mit roten Makeln.

- 2" Der 5. Zwischenraum der Flügeldecken ist leicht erhaben, letztere mit einer großen roten Humeralmakel und einer kleineren, rundlichen hinter der Mitte. L. 4—4·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — *I. quadrinotata* F. — Dissert. 1790, Fn. B. 214. **quadrimaculata** Quens.

- 2' Der 5. Zwischenraum der Flügeldecken ist flach, letztere nur mit einer roten Humeralmakel, die hintere fehlt. L. 5·3 mm. — Ungarn. — Vielleicht Var. der vorigen Art. — Deutsch. E. Z. Heft. III. 1875. 88. **binotata** Reitt.

- 1' Lang oval, Flügeldecken einfarbig, ohne helle Makeln. Schwarz, die schmal abgesetzten Ränder des Körpers rotbraun durchscheinend, Fühler und Beine rostrot oder braun. L. 4—5 mm. — Ostsibirien, Japan. — Deutsch. E. Ztschr. 1879. 215. **variolosa** Reitt.

Gattung: **Stelidota** Erichson.

Seitenrandkante des Körpers ohne Haarsaum, kahl. Flügeldecken mit Punktstreifen und meistens hellen Makeln, die Humeralrippe schwach ausgeprägt, alle Streifen hinten furchenartig vertieft. Körper oval, fein behaart.

- 1'' Flügeldecken mit gelben Makeln, die Punkte in den Reihen derselben einfach, mäßig stark vertieft.
- 2'' Flügeldecken mit 3 roten Makeln, 2 hinter der Basis, die erste nahe am Schildchen, die zweite schräg hinter ihr gestellt und meistens mit der ersteren verbunden, einen schrägen roten Flecken bildend, die dritte queroval, größer, hinter der Mitte befindlich und der Naht genähert; Zwischenräume der Punktreihen flach oder nur schwach gewölbt. Schwarz, die Fühler rotbraun, die abgesetzten Ränder des Körpers rot. L. 3—4 mm. — Finnland, Littauen, Illyrien, Südungarn, Bosnien, Batum, Kleinasien, selten. — Wankowicz fand die Art an einem mit Pilzen der Gattung *Daedalea* besetzten Pappelstrunk. — *Ipida lata* Aubé, Ann. Fr. 1850, 328, *integra* Wankow. Ann. Fr. 1867. 252. **sexguttata** Sahlb.¹⁾
- 2' Flügeldecken mit 4 roten kleinen Makeln, wovon 3 wie bei der vorigen Art situiert sind, die 4. befindet sich auf der Schulterbeule; Zwischenräume der Punktreihen fein kielig gehoben, der Humeralkiel stärker, schwarz, alle Ränder des Körpers, Fühler und Beine rot. Sonst der vorigen Art ähnlich, aber glänzender. L. 3 mm. — Ostsibirien: Chabarowka, Mus. Koltze. **octusis** n. sp.
- 1' Schwarz, Flügeldecken ohne helle Makeln, die Ränder des Körpers schmal rotbraun gesäumt, Fühler und Beine braunrot. Die Punktreihen bestehen aus großen, ganz flachen,

¹⁾ Die Japaner *St. multiguttata* Reitt. hat auf jeder Decke 6, die *St. dilatimana* Reitt. 2 basale rote Makeln, wovon die eine auf der Schulterbeule steht.

runden, pupillierten Punkten; die Zwischenräume sind schwach gewölbt, hinten gefurcht, die Humeralrippe sehr schwach ausgeprägt. L. 3·5 mm. — Ostsibirien, am Amur. — Man hat mit Unrecht diese Art zu *Ipidia* gezogen. — Deutsch. E. Ztschr. 1879. 216. **sibirica** Reitt.

Gattung: **Pocadiodes** Gnglbauer.

Seitenrand des Körpers kaum erkennbar bewimpert, Flügeldecken mit wenig regelmäßigen Doppelreihen grober, aber seichter Punkte, dazwischen mit 9 sehr feinen anliegenden Haarreihen. Vorderschienen am Außenrande der Spitze abgerundet und daselbst mit 1—3 kleinen Kerbzähnen besetzt. Habituell der Gattung *Pocadius* ähnlich, aber mit *Stelidota* wohl näher verwandt.

Es ist nur eine Art bekannt:

Einfarbig rotbraun, kurz oval, hochgewölbt, Halsschild an der Basis fast dreimal so breit als lang, von da nach vorne verengt, die Seiten außer der Lateralkante kaum abgesetzt, Flügeldecken kurz eiförmig verengt, die Seiten schmal gerandet, die Spitze einzeln abgerundet, die feine Behaarung gereiht. L. 4—5 mm. — Littauen, Oesterreich, Kroatien. — Ann. Fr. 1869. 415. **wajdelota** Wankow.

Gattung: **Soronia** Erichson.

Von *Amphotis* durch die vielfach unterbrochenen, dunklen, fast in Reihen gestellten Erhabenheiten auf den Flügeldecken und die flach grubig vertieften Unebenheiten auf der Scheibe des Halsschildes, dessen Zurundung an der Basis neben den kleinen Hinterwinkeln, hauptsächlich aber durch die nach hinten konvergierenden Fühlerfurchen auf der Unterseite des Kopfes verschieden.

Die Arten leben am ausfließenden Baumsafte und unter Baumrinden.

- 1" Rostrot, Halsschild und Flügeldecken mit zahlreichen schwarzen Flecken.
- 2" Die rostfarbige Querbinde hinter der gemeinschaftlichen Mitte der Flügeldecken ist schmal, stark gezackt und gewöhnlich durch die dunklere Naht unterbrochen, hinter dem Schildchen bilden neben der Naht die halbmond-

- förmigen Flecken eine x förmige Zeichnung. Punktur der Oberseite dicht, fein, einförmig. Seiten des Halsschildes bis zu den winzigen Hinterwinkeln in einer Flucht gerundet. Vorderschienen des ♂ gekrümmt, innen in der Mitte geknickt, von da zur Spitze schaufelförmig erweitert. L. 4·5—6·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — *S. ferruginea* Laichart. — Schneiders Mag. 598. **punctatissima** Illig.
- 2' Die rostfarbige Querbinde hinter der gemeinschaftlichen Scheibe der Flügeldecken ist breiter, weniger gezackt und durch die Naht nicht unterbrochen, die Punktur der Oberseite besteht aus feinen dichten und stärkeren, hie und da gereihten Punkten, ist also doppelt. Vorderschienen beim ♂ und ♀ einfach.
- 3'' Flügeldecken hinter dem Schildchen an der Naht ohne x-förmige Zeichnung; die rostroten Seiten der Flügeldecken breit verflacht, die Absetzung fast $\frac{1}{4}$ der Halsschildbreite einnehmend, Seitenrand vor den kleinen Hinterwinkeln plötzlich geschwungen verengt, Körper breiter als bei der nachfolgenden Art. L. 3·5—5·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, häufig. — *S. ferruginea* Scop., *variegata* Oliv. — Syst. Nat. ed. X. 1758. 362. **grisea** Lin.
- 3' Flügeldecken hinter dem Schildchen mit einem rostgelben mondförmigen Flecken, der nahe der Naht eine x-förmige Zeichnung bildet; die rostroten Seiten des Halsschildes viel schmaler verflachend abgesetzt, die Absetzung in der Mitte kaum $\frac{1}{3}$ der halben Halsschildbreite einnehmend; Seitenrand bis zu den kleinen Hinterwinkeln in einer Flucht gerundet verengt oder diese sind bei den Hinterwinkeln sehr kurz abgeschrägt. Körper länglicher. L. 4—5·5 mm. — Südfrankreich, Marokko, Istrien, Südungarn, Syrien. — Cat. Gren. 1863. 46. **oblonga** Bris.
- 1' Einfarbig rostrot, nur ein bräunlicher Flecken am Schildchen und ein kleiner blasser gelbroter Querfleck im hinteren Drittel der Flügeldecken. Punktierung der Oberseite doppelt, Körper länglich oval. L. 5 mm. — Marmara, Korfu; mir unbekannt. — Ent. Mount. Mag. 1903. 97. **elongata** Cameron.

Gattung: **Amphotis** Erichson.*Cerophorus* Cast.

Körper breit, ziemlich flach, *Ostoma*-ähnlich, mit sehr verbreiterten Seitenrändern des Körpers und lang und breit nach außen erweitertem, ohrenförmigem ersten Fühlerglied. Die Scheibe des Halsschildes ist eben, die Flügeldecken haben feine, vollständige Rippen, ihre Spitze ist gemeinschaftlich abgerundet.

Die wenigen Arten leben unter Ameisen in Europa, eine in Nordamerika.

Rostrot, die Scheibe der Flügeldecken dunkler braun, letztere mit einigen Fleckchen an der Basis und eine gebuchtete Querbinde dicht hinter der Mitte rostrot; die Rippen tragen eine sehr feine anliegende Haarreihe.

1'' Flügeldecken kaum länger als an der Basis zusammen breit, mit 5 Rippen, wovon die 4 inneren kräftig entwickelt sind; Halsschild an der Basis reichlich so breit als die Basis der Flügeldecken. L. 4—4.5 mm. — Bei *Lasius fuliginosus* in Nord- und Mitteleuropa. — *A. biloba* Hrbst. — Spec. Ins. I. 1781. 91.

marginata Fbr.

1' Flügeldecken beträchtlich länger als an der Basis zusammen breit, die 5 Rippen nur fein linienförmig ausgeprägt.

2'' Kleiner, ziemlich gewölbt, Flügeldecken etwas länger als an der Basis zusammen breit, die Zwischenräume der feinen 5 Rippen stark punktiert. L. 3.5—4.6 mm. — Spanien: Sierra-Nevada. — Bul. Soc. Ent. Fr. 1878. 63.

Martini Ch. Bris.

2' Größer, oben abgeflacht, Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, die Zwischenräume der 5 sehr schwachen Rippen nur sehr fein punktiert. Körper doppelt so lang als breit. Halsschild kaum ganz so breit an der Basis als die Flügeldecken. L. 5—6 mm. — Griechenland, Kleinasien, Syrien. — Wien. E. Monatsschr. V. 1861. 1.

orientalis Reiche.

Gattung: **Nitidula** Fabricius.

Seitenrand des Körpers mit feinem Haarsaume. Körper oben abgeflacht, die Flügeldecken irregulär punktiert, meistens matt, die hinteren 4 Schienen nur mit Haaren bewimpert.

Am Halsschild befindet sich meist jederseits ein eingegrabenes Längsstrichel oder eine feine Längsrünzel. — Die Arten leben an Tierhäuten, Aas und Knochen, auch in den Häusern an den Vorräten von altem Selchfleisch.

1'' Halsschildseiten ziemlich breit abgesetzt und aufgebogen.

2'' Seiten des Körpers nur mit außerordentlich feinem und kurzem Haarsaume. Kopf am inneren Außenrande ohne Wimperhaare. Schwarz, Beine und Fühlergeißel rostrot, Flügeldecken in der Mitte mit einem punktförmigen roten Flecken, der in seltenen Fällen fehlt: a. *impustulata* Gnglb.; die Ränder des Halsschildes besonders beim ♂ oft rostrot. L. 3—5 mm. — Ueber die ganze palaearktische Region verbreitet; auch in Nordamerika. — *N. bipustulata* Lin., *scarabaeoides* Scop. — Syst. Nat. (X.) 1758. 359.

bipunctata Lin.

2' Seiten des Körpers, besonders des Halsschildes mit einem ziemlich langen Haarsaum. Kopf am Innenrande der Augen mit abstehenden Wimperhaaren.

Braunschwarz, der Mund, die Fühlergeißel, eine Scheitelmakel, die Ränder des Halsschildes und die Beine gelbrot, Flügeldecken bräunlichgelb mit schwarzen Zeichnungen. L. 3·8—5·5 mm. — Südrußland. — *N. regalis* Zoubk., *elegans* Strl. — Bull. Mosc. 1833. 283.

fusula Gebl.

1' Die flache Wölbung des Halsschildes reicht bis zur Marginalkante, die Seiten nicht abgesetzt und aufgebogen. (Fühlergeißel und Beine gelbrot.)

3'' Die ganze Seitenrandkante der Flügeldecken ist von oben gleichzeitig sichtbar. ¹⁾

4'' Oberseite schwarzbraun, die Seiten des Halsschildes breit rostrot gesäumt, Flügeldecken mit gelben Zeichnungen: eine große Schultermakel, die an der Basis oft einen schwarzen Fleck einschließt und eine in der Mitte an die Naht gelehnte zweite, die sich vorne oft mit der Schultermakel verbindet. Bei der ab. *latiplaga* Solsky aus Turkestan sind alle gelben Makeln vergrößert, die Schultermakel reicht tiefer am Seitenrande herab und die Nahtmakel verbindet sich nicht nur breit mit der ersteren, sondern die ganze Basis ist gelb,

¹⁾ Die Behaarung des Halsschildes ist beim ♂ feiner und einfach von vorne nach hinten gerichtet, beim ♀ deutlicher und zum Teile wolkig gelagert.

nur hinter dem Schildchen ist ein kleiner dunkler Nahtfleck angedeutet. L. 3—5 mm. — Südliches Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, im Osten bis Turkestan verbreitet. — *N. flexuosa* Oliv. — Fn. Etrusc. I. 1790. 58.

flavomaculata Rossi.

4' Schwarz, matt, einfarbig, selten schmutzig braungelb mit schwarzem Kopf und Halsschilde: a. *castanea* Sahlb. L. 2 bis 4 mm. — Palaearctische Region. — *N. obscura* Oliv., *marginata* Torre, *bicolor* Torre, *fulvipes* Foucr., *ossium* Kirby. — Syst. Nat. (XII.) 1767. 573. **rufipes** Lin.

3' Die Seitenrandkante der Flügeldecken ist von oben her zum größten Teile nicht sichtbar.

Schwarzbraun oder schwarz, matt, die Flügeldecken mit einer großen Humeralmakel und einer queren hinter der Mitte fleischrot, auch ist gewöhnlich noch ein heller Punkt flecken am Seitenrande vor der Spitze vorhanden. Diese Zeichnung ist sehr veränderlich, oft fließen die hellen Flecken der Länge nach zusammen: a. *bifasciata* Everts, manchmal verbinden sie sich der Quere nach, seltener sind die Flügeldecken bis auf einen Schatten beim Schildchen ganz hell fleischfarbig gefärbt: a. *flavipennis* Heer. L. 1'6—3 mm. — Palaearctische Region. — *N. quadripustulata* Fabr., *variata* Steph. — Abh. Schrift. Halle I. 257. **carnaria** Schall.

Weitere palaearktische Arten:

N. ciliata Er. Germ. Zeitschr. V. 275. Egypten, Algier.

N. maculosa Fairm. Ann. Soc. Fr. 1866. 19. — (*mollicella* Reitt. Verh. nat. Ver. Brünn 1873. 44.) Algier, Egypten.

Gattung: **Thalycra** Erichson.

Von *Nitidula* durch gewölbteren Körper und die Schienenbildung verschieden. Die Schienen sind verbreitert, das äußere Spitzenende zahnförmig ausgezogen, die Mittelschienen deutlicher als die Hinterschienen, außen mit Haaren und Dörnchen besetzt. Von *Pocadius* schon durch den Mangel der Punktstreifen auf den Flügeldecken, von *Cycharmus* außerdem durch runde Fühlerkeule und eckige Schulterwinkel abweichend. Die Körperform ist einer parallelen *Epuraea* ähnlich, von dieser aber sofort durch den äußerst feinen Haarsaum der Seitenrandkante des Körpers zu unterscheiden.

Die einzige europäische Art lebt an Schwämmen und ausfließendem Baumsafte.

Lang eiförmig, gewölbt, dicht punktiert, fein gelb behaart, rostrot, glänzend, die Fühlerkeule manchmal braun, Halsschild quer, reichlich so breit als die Flügeldecken, nach vorne etwas stärker verengt, die Hinterwinkel sehr stumpf, Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, selten mit einer schattenartigen, dunklen Makel in der Mitte: *a. maculata* Pic. L. 3·5—5 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — *T. sericea* Strm. — Ent. II. 12. 15, T. 4, F. 32.

fervida Oliv.

Gattung: **Xenostrongylus** Wollaston.

Strongylolasius Reitt.

Leicht kenntlich an der ziemlich langen, dichten, anliegenden, den Untergrund der Oberseite verdeckenden Behaarung. Körper klein, kurz oval, gewölbt.

Die Arten leben auf Blüten. Ueber die Biologie hat Peyrimhoff in der Bull. Soc. Ent. Fr. 1910. 210 Aufschluß gegeben.

Untergattungen:

1'' Halsschild am Vorderrande ausgeschnitten, die Vorderwinkel vorragend, Flügeldecken dicht irregulär punktiert:

Xenostrongylus sens. str.

1' Halsschild am Vorderrande abgestutzt, Flügeldecken in dichten Längsreihen punktiert: **Oxystrongylus** Reitt.¹⁾

Untergattung: **Xenostrongylus** sens. str.

1'' Halsschild nicht oder kaum breiter als die Flügeldecken.

2'' Größere, dicht weiß oder gelbgrau behaarte Arten, die dunkleren oder helleren Haarbinden auf den am Grunde einfarbig dunklen Flügeldecken nur schwach ausgeprägt oder sie fehlen ganz.

3'' Größer, Oberseite dicht weiß oder gelblichweiß, fast uniform behaart, auf den Flügeldecken nur Spuren von etwas dunkleren 1—3 Querbänden, Halsschild mit sehr stumpfen, fast abgerundeten Hinterwinkeln, unfern der Basis am

¹⁾ Reitter, Fauna germanica III. 1911, 26.

- breitesten. L. 2·8—3 mm. — Spanien, Portugal, Algier, Marokko. — *X. hirsutus* Fairm., *obsoletus* Chevrl. — Glan. ent. 1860. 2. 140.
- Deyrollei** Duval.
- 3' Ein wenig kleiner, dem vorigen sehr ähnlich, aber die Oberseite meist mit grauer oder gelblichgrauer, seltener weißer Behaarung, die Flügeldecken zeigen in der Regel 2—3 nach vorn offene, etwas dunkler behaarte Bogenbinden, die aber oft nur angedeutet sind oder auch ganz fehlen. Halsschild an den Seiten stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, die Hinterwinkel stumpf, aber gekantet. L. 2·5—2·8 mm. Italien. — Berl. E. Ztschr. 1859. 57. **arcuatus** Kiesw.
- 2' Kleine, bunt behaarte Arten, mit deutlichen hellen und dunklen Haarbinden auf rot und schwarz gefärbtem Grunde. Auch der Halsschild ist braun und weißfleckig behaart. Die dunkleren nach vorne offenen Bogenbinden werden am Hinterrande von helleren Binden gesäumt. Die dunkle Zeichnung sehr veränderlich.
- 4'' Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, die hinteren Schienen am äußeren Spitzenende nur undeutlich zahnförmig ausgezogen. L. 1·4—1·8 mm. — Kanarische Inseln. Stammform.
- histrio** Woll.
- 4' Halsschild knapp so breit als die Flügeldecken oder schmaler, die hinteren 4 Schienen außen an der Spitze deutlich zahnförmig ausgezogen.
- 5'' Halsschild knapp so breit als die Basis der Flügeldecken, letztere oft mit dunkler vorn verbreiteter Makel hinter dem Schildchen und fast nie fehlender dunkler Bogenbinde hinter der Mitte. L. 1·4—1·8 mm. — Südspanien, Sizilien, Algier, Marokko. — *X. siculus* Ragusa. — Heyd. Reise Spanien. 1870. 104.
- histrio v. truncatus** Kiesw.
- Wie *v. truncatus*, ganz rotgelb, gelb behaart, die Flügeldecken in der Mitte mit gemeinschaftlichem schwarzen, kurzen Querstrich, die hintere Binde kaum angedeutet. —
- Tanger. **a. flavidulus** nov.
- 5' Halsschild beträchtlich schmaler als die Flügeldeckenbasis, letztere rot, hinter dem Schildchen mit schmalerem, vorne breiterem schwarzen Flecken, der wie gewöhnlich, weißhaarig umsäumt ist, die hintere dunkle Bogenbinde fehlt oder ist nur schwach angedeutet. L. 2 mm.

histrio v. ovulum Fairm.

- 1' Halsschild auffallend breit, viel breiter als die Flügeldecken, die Seiten gerundet und breit verflacht, die Flügeldecken von der Basis an nach hinten gerade konisch verengt, letztere neben den Seiten mit großem, langem, breitem schwarzen Flecken, die Scheibe der Oberseite wie bei *histris* gezeichnet und behaart. L. 2—2·2 mm. — Algier. — Guer. Rev. Zool. 1861. 264.

lateralis Chevrl.

Untergattung: **Oxystrogylus** Reitt.

Mit *Xenostrogylus* nahe verwandt, aber die Flügeldecken sind in dichten Längsreihen punktiert, Halsschild am Vorderende abgestutzt und alle Schienen an der Spitze nach außen zahnförmig erweitert.

Hierher nur eine Art aus Spanien.

Dem typischen *Xenostrogylus histris* Woll. von Madera sehr ähnlich, aber die Hinterwinkel des Halsschildes sind breit abgerundet (dort stumpfeckig), Kopf und Halsschild grob und wenig dicht, die Flügeldecken feiner in dichten Reihen punktiert, Flügeldecken nach hinten wenig verengt, an den Seiten gerundet, Schulterwinkel abgerundet. Oberseite weniger dicht, aber ähnlich weiß und dunkel behaart, die helle Behaarung steht auf rotem, die dunkle auf schwarzem Grunde; schwarz, die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken rot, eine große dreieckige, gemeinschaftliche Basalmakel an der Naht und eine gebogene Querbinde vor der Mitte schwarz, die Fühler mit Ausnahme der dunkeln, ovalen Keule und Beine gelbrot. L. 2—2·2 mm. — Spanien: Cinidad-Real. — Fn. Germ. III. 1911. 26.

seriepunctatus Reitt.

Gattung: **Cychramus** Kugelann. ¹⁾

Die ♂ dieser Arten sind stets größer, dichter und feiner punktiert und ganz matt; die ♀ sind glänzend, kleiner, oben stärker und weniger dicht punktiert. — Die Verschiedenheit der beiden Geschlechter hat Veranlassung gegeben, sie² als besondere Arten zu beschreiben.

¹⁾ *Amphicrossus* Er. ist von dieser Gattung durch einfache Hintertarsen und den Schnitt des Halsschildhinterrandes, der wie bei *Cyllodes* geformt ist, verschieden. 2 Arten sind auch in Japan einheimisch.

1'' Halsschild meist mit in einer gebogenen Querreihe gestellten dunkeln, oft verbreiterten oder zusammengeflossenen Punktflecken.

2'' Stirn des ♀ zwischen den Augen mit 2 glatten, breiten Gruben. Große Art, gelblichbraun fein gelb, die dunkeln Stellen schwarz behaart, Flügeldecken an den Seiten mit einem breiten, nach hinten allmählig verschwindenden dunkelbraunen Flecken, der sich manchmal auf die ganze Scheibe ausdehnt und nur 2 quere hellere Basalmakeln freiläßt. L. 5—6·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa in Schwämmen und auf Blüten. — *C. colon F., variegatus* Hrbst. — Käf. IV. 1792. 185, T. 43, F. 5.

quadripunctatus Hrbst.

2' Stirn des ♂ und des ♀ gleich gebildet, ohne glatte große Gruben zwischen den Augen.

♂ gelbbraun, wenig glänzend, wie beim ♀ gefärbt, Flügeldecken längs dem helleren Seitenrande vorne oft nur wischartig, schwach angedunkelt oder einfarbig hell, dicht und fein punktiert und gelblich dicht reihenweise behaart: (*Fairmairei* Pic.); ♀ kleiner, glänzend, kräftig, wenig gedrängt punktiert, hell rostgelb, der Scheitel, die Mitte der Scheibe durch zusammengeflossene Makeln schwarz, Flügeldecken verwaschen schwarz, die Seitenränder, dann die Spitze allmählig und ein Längsfleck an der Basis jeder Decke rostgelb; die Ausdehnung der schwarzen Deckenfärbung ist aber variabel und gewöhnlich nicht sehr umfangreich gegen die Naht und Spitze zu. L. 3·5—5·5 mm. — Algier. — Ann. Fr. 1867. 395.

Henoni Fairm.

1' Halsschild selten mit Spuren von schwarzen Makeln auf der Scheibe; Stirn des ♀ zwischen den Augen ohne glatte Gruben.

3'' Seitenrand der Flügeldecken ziemlich lang bewimpert, Körper etwas schmaler gebaut als die nächste Art. ♂ braungelb, ganz matt, dicht punktiert, feiner dichter behaart; Halsschild mit Spuren von dunklen Punktmakeln auf der Scheibe: (*algericus* Pic); ♀ hell gelb, glänzend, spärlicher und stärker punktiert. L. 4·5—6 mm. — Algier. — Ann. Fr. 1860. 168.

chloroticus Fairm.

3' Seitenrandkante der Flügeldecken kurz bewimpert. ♂ gelbbraun, matt, gedrängt und fein punktiert und ebenso fein behaart, ♀ glänzend, spärlicher und stärker punktiert und

behaart (*alutaceus* Reitt., *pubescens* Pic.). Manchmal haben die Flügeldecken neben den Seiten einen dunkleren, schlecht begrenzten Längswisch: a. *fungicola* Heer, (wohl nur ♀), oder sehr selten bei kürzeren Flügeldecken einen dunkleren Diskalflecken: *Montandoni* Pic (aus Rumänien beschrieben). L. 3—5 mm. — Nord- und Mitteleuropa auf Blüten, besonders Spiraeen häufig, die gefleckte Aberration in Schwämmen. — *C. unicolor* Ol., *veris* Rossi, *latus* Scriba. — Mant. II. 1787. 378.

luteus Fabr.

Gattung: **Pocadius** Erichson.

Seitenrand des Körpers mit dichten Haaren bewimpert, Flügeldecken mit groben Punktstreifen. Vorderschienen an der Spitze nach außen zahnförmig erweitert. — Larven und Imagines leben gesellschaftlich in Staubpilzen. — Bei uns nur durch eine Art vertreten.

Oval, gewölbt, rostrot oder rotbraun, glänzend, lang, geneigt, auch die Flügeldecken fast in Reihen behaart, Fühlerkeule kurz oval, dunkler. Manchmal sind die Flügeldecken an der Spitze schwarz: a. *adustus* Reitt., oder rostrot, Kopf und Halsschild mehr weniger schwarz: a. *thoracicus* Reitt. W. 1888. 176. L. 3—4.5 mm. — Europa. — *P. striatus* Oliv., *aestivus* Hrbst., *pilosus* Rossi, *fulvus* Mrsh. — Syst. Entom. 1775. 77.

ferrugineus Fabr.

Gattung: **Cyllodes** Erichson.

Strongylus Hrbst. Reitt.

Oberseite vollkommen kahl. Halsschild an der Basis ungerandet, die Basis der Flügeldecken etwas übergreifend, letztere mit einer am Abfalle furchig begrenzten Anschlagstelle oder Gleitfläche. Basis des Halsschildes in der Mitte kurz und breit lappig vorgezogen. Fühlerkeule länglich, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Schulterwinkel eckig. Körper rundlich, hochgewölbt.

Die Arten leben an Baumschwämmen und sind in Europa nur durch eine Art vertreten.

Kurz und breit eiförmig, hochgewölbt, fast halbkugelig, glänzend schwarz, die Flügeldecken manchmal mit grünem Scheine; der Kopf und Halsschild bisweilen rostrot: a. *rufi-*

collis, seltener der ganze Käfer rostrot: a. *dubius* Reitt. Seiten des Halsschildes nach vorne stark gerundet verengt, oben fein punktiert; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen die Zwischenräume zerstreut punktuert; Fühlergeißel und Tarsen gelbrot. L. 3·5—4·5 mm. — Palaearctische Region, an Buchenschwämmen. — *C. morio* Kugelann. — Käf. IV. 1792. 188. T. 43, F. 8. **ater** Hrbst.¹⁾

In Ostsibirien (Amurgebiet) sind bisher bekannt geworden:

1' Kurz eiförmig, länger als breit, Flügeldecken einfarbig schwarz, mit schwachem grünen Scheine, Fühlergeißel und Taster rot, Beine rostrot oder braunrot.

C. ater v. aterrimus Reitt.

1'' Körper fast kreisrund, Flügeldecken mit roter Makel.

2' Flügeldecken nicht länger als breit, schwarz, der Mund, der Hinterrand des Kopfes, der Halsschild, das Schildchen und eine Makel hinter der Basis der Flügeldecken, letztere der Naht genähert, blutrot, die Scheibe des Halsschildes wird von einer schwärzlichen queren großen Makel geziert, die fast den Vorderrand erreicht und nach hinten dreilappig erweitert ist; Unterseite und Beine rostrot. L. 3 mm. — Bull. Mosc. 1863. II. 442. (*Camptodes*.)

ornatus Motsch.

2'' Fast kreisrund, schwarz, der Hinterrand des Kopfes, die Seiten des Halsschildes und eine runde Makel hinter der Basis in der Nähe der Naht der Flügeldecken blutrot, Unterseite und Beine rostrot. L. 3 mm. — Wien. Ent. Ztg. 1884. 268.

binotatus Reitt.

Gattung: **Neopallodes** Reitter.

Länglich oval, gewölbt, glänzend, rostrot, Halsschildmitte verdunkelt, Flügeldecken schwarz oder braun, der Basal- und Lateralrand ziemlich breit rot, ein Längsstreifen an der Naht rostfarbig. Die Färbungen schlecht begrenzt. L. 3—4 mm. — Amurgebiet. — Deutsch. E. Ztschr. 1879. 210. **circumflexus** Reitt.

¹⁾ *Cyllodes laticollis* Heer, aus der Schweiz, der sich von *ater* durch breiteren Halsschild, stärker abgerundete Hinterecken desselben und irregulär punktierte Flügeldecken unterscheiden soll, bleibt eine rätselhafte Art.

Tribus **Cryptarchini.**

Gattungen.

- 1'' Oberseite fein behaart,* dazwischen meist mit sehr kurzen gereihten Börstchen. **Cryptarcha** Shuck.
- 1' Oberseite kahl, Basis des Halsschildes gerandet.
- 2'' Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, nach vorne verengt, an der Basis am breitesten und neben den nach hinten vorgezogenen, die Schulterwinkel umfassenden Hinterecken ausgebuchtet und die Basis der Flügeldecken übergreifend; Schulterwinkel nicht zahnchenförmig vortretend, Seitenrandabsetzung des Halsschildes hinter der Mitte stark vertieft: (Arten aus Ostsibirien und Japan.) **Cryptarchips** Reitt.¹⁾
- 2' Halsschild an der Basis nicht verbreitert, meist an die Basis der Decken innig angeschlossen, aber deren Basis nicht übergreifend, niemals breiter als die Flügeldecken, die Hinterwinkel einfach, die Schultern nicht umfassend, die Schulterecken als kleines Zahnchen vortretend.
- 3'' Kopf mit vorstehenden Augen und sehr kurzen oder fehlenden Schläfen hinter denselben. Oberseite wenig gewölbt.
- 4'' Seiten des Kopfes hinter den Augen kurz und stark verschmälert, ohne deutliche Schläfen, Halsschild parallel oder nach vorne leicht verengt, mit schmal abgesetztem Seitenrande, an die Flügeldecken enge angeschlossen, nicht schmaler als die Flügeldecken, Mittel- und Hinterschienen mit doppelter Außenrandkante, Mittelbrust flach, ohne Höcker. Körper leicht gewölbt. **Librodor** Reitt.
- 4' Seiten des Kopfes hinter den Augen mit kurzen gerundeten Schläfen, dann plötzlich eingeschnürt; Halsschild schmaler als die Flügeldecken, nach hinten stärker, fast herzförmig verengt, mit breit und ungleich abgesetztem Seitenrande, mit den Flügeldecken nur lose artikulierend, Hinterschienen mit einfacher Außenrandkante; Mittelbrust höckerartig emporgehoben. Körper flach. **Glischrochilus** Reitt.
- 3' Kopf groß, mit kleinen, aus der Wölbung der Seiten nicht vorstehenden Augen und langen, einfachen Schläfen. Körper zylindrisch. **Pityophagus** Shuck.

¹⁾ Fn. Germ. III. 37.

Gattung: **Cryptarcha** Shuck.

Die ♀ haben den Nahtwinkel der Flügeldecken gerundet vorgezogen.

Die Arten leben am ausfließenden Saft verschiedener Laubbäume.

1" Schildchen von normaler Größe, quer dreieckig, glatt, Flügeldecken mit einer dreizackigen Makel hinter der Basis und einer gezackten Querbinde hinter der Mitte rötlichgelb.

2" Schwarzbraun, alle Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken rostrot, die dreizackige Makel jeder Flügeldecke erreicht nach hinten nicht das volle erste Drittel ihrer Länge, dahinter und näher dem Seitenrande steht noch in der Regel ein helles Längsfleckchen, die dunkle Färbung vor und hinter der hellen Querbinde hebt sich nicht als gleichfalls gezackte schwarze Querbinde ab. L. 3·2—4·2 mm. — Palaearctische Region und Nordamerika. — *C. verbasci* Thunbg., *graphica* Schrnk., *quadrisignata* Küst., *punctatissima* Boildieu. — Mantissa Ins. I. 1787. 51. **strigata** Fbr.¹⁾

2' Rotbraun, alle Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken, dann eine dreizackige Makel, deren äußerer Arm mit dem hellen Seitenrande in Verbindung steht und reichlich das 1. Drittel der Deckenlänge erreicht, sowie eine stark gezackte Querbinde hinter der Mitte blaß bräunlichgelb; die dunkle Färbung vor und hinter der hellen Querbinde ebenfalls zu einer dunklen, zackigen Querbinde hervortretend, Halsschild rotbraun mit 4 schwarzen Punktmakeln, wovon die inneren 2 meist zu einem größeren Flecken verschmolzen sind. Kleiner als die vorige, viel feiner und außerordentlich gedrängt punktuliert, matt. — L. 2·5 mm. — Ostsibirien: Sotka Gora. — Col. Rundschau 1913. 123. **Kapfereri** Reitt.

1' Schildchen sehr klein, glatt.

3" Oval, glänzend, die feine Grundbehaarung schwer sichtbar, die normalen eingesprengten kurzen anliegenden, auf den Decken reihenweise gestellten hellen Börstchen sehr deutlich. Oberseite rotbraun, der Scheitel, die Scheibe des Halsschildes dunkler braun, Flügeldecken mit schwärzlicher Scheibe,

¹⁾ Ganglbauer zieht hierher noch *Cr. undata* Oliv., Grouvelle dagegen zu *imperialis* Fbr. und will den bekannten Namen durch den strittigen *undata* verdrängen.

die Naht ein dreizackiger Flecken jederseits an der Basis, dicht daneben nach innen ein Längsfleckchen, sowie eine gezackte Querbinde hinter der Mitte gelb. Manchmal fehlen einzelne Teile dieser Zeichnung oder sind verschwommen. L. 2·5—3 mm. — Palaearctische Region und Nordamerika. — *Cr. nebulosa* Mrsh. — Entom. Syst. I. 257.

(*Cryptarchula* Ganglb.)

imperialis Fabr.¹⁾

- 3' Klein, eiförmig, außerordentlich fein und gedrängt punktuelliert, matt, rostrot oder rotbraun, die Unterseite, der Scheitel, eine in der Mitte erweiterte Querbinde, die seitlich oft eine Makel abgrenzt, schwarz, 2 schlecht begrenzte Längsflecken auf den Flügeldecken vor der Mitte und eine kurze gemeinschaftliche, gerade Querbinde vor der Spitze dunkler. L. 2·5 mm. — Ostsibirien: Chabarowka; Japan. — Wien. E. Ztg. 1885. 79.

inhalita Reitt.

Gattung: **Cryptarchips** Reitter.

(Fn. Germ. III. [1911] 37.)

- 1'' Rot, die Fühlerkeule, die Stirne in der Mitte, 5 Makeln am Halsschild und mehrere auf den Flügeldecken schwarz. Von den letzteren stehen 3 am Seitenrande und eine gemeinschaftliche Skutellarmakel, die nach hinten mit der vorne geschwärtzten Naht in Verbindung ist. L. 6—6·5 mm. — Ostsibirien: Amurgebiet. — Deutsch. E. Ztschr. 1879. 217.

pantherinus Reitt.

- 1' Grundfarbe der Oberseite schwarz oder braun.
2'' Flügeldecken an der Basis mit einer gelben oder roten Makel; Fühlergeißel und Beine rot. Abdomen meist rotbraun: Stammform; oder es befindet sich noch eine in der Mitte und eine an den Seiten verkürzte,⁵ gezackte Querbinde hinter der Mitte: a. *ipsiformis* nov.; oder es sind 2 gezackte gelbe Querbinden vorhanden, die eine an der Basis, welche die Schulterbeule frei läßt, die zweite hinter der Mitte, beide sind neben der Naht durch ein gelbes Längsband verbunden: a. *cryptarchoides* nov., oder die Flügeldecken sind gelb,

¹⁾ Aus Cypern ist noch beschrieben die *Cryptarcha bifasciata* Baudi, Berl. E. Ztschr. 1870. 52. Länglich eiförmig, rotbraun, der Kopf, die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken und Unterseite heller rostrot die Flügeldecken mit 2 gelben Makeln an der Basis und eine gezackte Querbinde hinter der Mitte. L. 1³/₄ lin.

auf ihnen bleibt nur die Schulterbeule, die feine Randkante und ein breiter Spitzenrand dunkel: a. *flavipennis* nov. L. 4·5—5·5 mm. — Amurgebiet. — l. c. 218.

binaevus Reitt.

- 2' Flügeldecken mit 2 gezackten, an der Naht und an den Seiten verkürzten roten Querbinden, die erste an der Basis, die zweite hinter der Mitte. (Wie bei *Librodor japonicus*.) L. 6—6·5 mm. — Amurgebiet. — l. c. 218.

ipsoides Reitt.

Gattung: **Librodor** Reitter.

- 1'' Die gelbe oder rote Basalmakel der Flügeldecken ist dreitästig.
- 2'' Groß, die Fühler einfarbig braungelb. Schwarz, Fühler und Beine rotbraun; Flügeldecken außer der Basalmakel mit einer gezackten Querbinde.
- 3'' Die hellen Zeichnungen der Flügeldecken sind rot, die Humeralmakel einfach dreitästig, die Querbinde am Hinterrande 3 Spitzen bildend. Mandibeln des ♂ groß vorragend, hypertrophiert. L. 9—11 mm. — Japan, Tsingtau, China. — *L. Davidis* Fairm., *chinensis* Reitt. — Etud. ent. 1857. 28.

japonicus Motsch.

- 3' Die hellen Zeichnungen der Flügeldecken sind gelb, an der Basis mit querer Makel, die am Außenrande nach hinten einen zweizinkigen Flecken entsendet, die Querbinde hinter der Mitte hat am Vorder- und Hinterrande 2 Spitzen. Kopf des ♂ wenig schmaler als der Halsschild. L. 8 mm. — Tokien.

forcipatus Fairm.

- 2' Kleinere Arten von 4—5·5 mm. Länge. Schwarz, die Binden auf den Flügeldecken gelb, Fühler und Beine rostrot, die Fühlerkeule schwarz.

- 4'' Halsschild ringsum fein rostrot gerandet, die Seiten schmal aufgebogen, die Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken gezackt, sie bildet am Vorderrande 3, am Hinterrande 2 Spitzen und ist in der Mitte nur durch die Nahtkante unterbrochen. L. 3·5—5 mm. — Ostsibirien. — Deutsch. E. Ztschr. 1879. 219.

Christophi Reitt.

- 4' Oberseite schwarz, alle Ränder dunkel, die Seiten des Halsschildes nicht neben der feinen Randkante abgesetzt, die Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken besteht aus 2 rundlichen, schmal verbundenen Makeln, wovon die innere

größer ist und die Naht lange nicht erreicht. Manchmal ist die vordere an der Basis in 3 Flecken aufgelöst: a. *decemguttatus* Oliv. L. 3·2—5 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — Entom. II. 12. 10, T. 3, F. 25.

quadriguttatus Oliv.

1' Die rote Basalmakel der Flügeldecken ist einfach, schräg neben dem Innenrande der Schulterbeule oder fehlt in seltenen Fällen ganz, die hintere Binde ist auf eine ovale Makel reduziert.

5'' Bauch und Pygidium schwarz.

6'' Die gelbroten Binden sind breit, die schräge Makel an der Basis ist der Naht genähert und erreicht an den Seiten die schwarze Randkante; die Quermakel hinter der Mitte breit, etwas schräg nach innen und hinten gerichtet.

7'' Die vordere gelbrote Querbinde an der Basis läßt nicht die Schulterbeule von der hellen Färbung frei. Körper groß. L. 8·5 mm. — Kaukasus: Batcha. — Mitt. Schweiz. Ges. III. 440.

grandis Tourn.

7' Die vordere gelbrote Querbinde läßt die schwarze Schulterbeule frei. Körper nur L. 5—6 mm. — Kaukasus. — Revis. Mens. Ent. Petrop. I. 41. **latefasciatus** Reitt.

6' Die 2 normalen gelbroten Binden sind auf einfache Makeln reduziert, die basale ist schräg oval, immer neben der Schulterbeule, die andere hinter der Mitte ist queroval oder rund; beide sind weit vom Seitenrande und der Naht entfernt. Körper schwarz, die Ränder nicht rot durchscheinend, Fühlergeißel rostrot, Beine braun oder schwarzbraun. — Diese Art variiert ist Ostsibirien, oft sind die 4 Makeln der Flügeldecken klein; manchmal ist nur eine punktförmige rötliche Makel an der Basis vorhanden, die hintere fehlt: a. *subornatus* nov. — L. 4—6 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — L. *Olivieri* Bedel. — Entom. II. 12. 9, T. 3, F. 19.

quadripunctatus Oliv.

5' Schwarz, Bauch, Pygidium und Hinterbrust rostrot; Flügeldecken mit je 2 roten Makeln, die wie bei der vorigen Art angeordnet sind. Halsschild nach vorne deutlich, ebenso die Flügeldecken nach hinten deutlich verengt. Variiert beträchtlich in Bezug der roten Deckenmakeln; oft sind sie sehr klein, die hintere ist manchmal nur punktförmig, sehr selten fehlt dieselbe: a. *semipunctus* nov.; häufiger fehlen

alle Makeln und die Oberseite ist einfarbig schwarz: v. *nigricolor* nov. L. 5—6 mm. — Ostsibirien: Amurgebiet. — Deutsch. E. Ztschr. 1879. 219.

rufiventris Reitt.

Gattung: **Glischrochilus** Reitter¹⁾ (Murray i. l.)

Ips Fabr. Erichs.

Parallel, abgeflacht, schwarz, glänzend, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, letztere mit je 2 großen gelbrotten Makeln, die eine hinter der Basis, die andere hinter der Mitte, letztere meist kleiner und quer; die schwarze Färbung zwischen den Makeln bildet mit der schwarzen Naht eine vollkommen kreuzförmige Zeichnung. Manchmal verbinden sich die 2 Makeln bogig an der Naht, wodurch ein X-förmige rote Zeichnung entsteht: v. *cruciatus* Motsch. (besonders in Ostsibirien auftretend), oder die Flügeldecken sind gelbrot, nur der Seitenrand, die Schulterbeule und die Spitze schwarz: a. *Zoufali* Fleischer (W. 1916. 120); oder die ganze Oberseite ist einfarbig schwarz: v. *niger* J. Sahlb. L. 3—6·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — *G. quadri-punctatus* Deg., non Oliv. — Fn. Suec. 2. Aufl. 1761, 148.

quadripustulatus Lin.

Gattung: **Pityophagus** Skuck.

Ipogion Gozis.

1" Vorderschienen nur mit ganz kurzem, kleinem, nicht nach außen vortretenden Spitzenzahne, die Außenseite bis zur Spitze gerundet erweitert. Auch die Mittel- und Hinterschienen nur mit ganz kurzem Endzahne und ihr Außenrand nur mit einfacher, fein gekerbter Kante. Die ganze Oberseite gleich stark punktiert, die Punkte der Flügeldecken stark in die Länge gezogen und pupilliert. Halsschild breiter als lang, nach hinten leicht verengt, mit scharf rechteckigen Hinterwinkeln, die Seiten dick gerandet, Flügeldecken zur Spitze verengt. Rostrot. L. 5·2—7 mm. — Mähren, Ungarn, Morea, unter Eichenborke, sehr selten. — Verh. nat. Ver. Brünn, XV. 1876. 17.

quercus Reitt.

¹⁾ Verh. nat. Ver. Brünn, 1873. XII. 162.

- 1' Vorderschienen an der Spitze der Außenseite mit großem, spitzigem, nach außen gezogenem Endzahne, auch die Mittel- und Hinterschienen mit spitzigem, etwas kleinerem Zahne, die Außenrandkante doppelt, die untere Kante mit feinen Dornzähnen besetzt, die obere ihr genäherte als glattes Längskielchen verlaufend. Flügeldecken von der Mitte zur Spitze allmählig feiner als Kopf und Halsschild punktiert, die Punkte rund, einfach.
- 2'' Rostrot, der Kopf gewöhnlich etwas dunkler, Flügeldecken im letzten Drittel auf glänzendem Grunde nur etwas feiner punktiert als an der Basis. Manchmal ist der Körper rostrot, der Kopf bis auf den Kopfschild, die Scheibe des Halsschildes und die Spitze der Flügeldecken braunschwarz: a. *adustus* Reitt. L. 4—6 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — *P. dermestoides* Panz., *linearis* Latr. — Fn. Suec. 1761. 145.
ferrugineus Lin.
- 2' Rotgelb, Flügeldecken mit Ausnahme der stärker punktierten Basis allmählig viel feiner punktiert, die Punktur gegen die Spitze sehr fein, der Grund daselbst zwischen der Punktur matt chagriniert. L. 5—6·5 mm. — Große Stücke dieser Art von breiterer Körperform und mehr nach hinten verengten Flügeldecken sind v. *Deubeli* Ganglb. (*quercus* Ganglb. non Reitt., in Käf. Mitteleur. III. 556). — Südfrankreich, Mähren bei Brünn, Siebenbürgen. — Etut. Col. Cavern. Marseille 1872. 29.
laevior Abeille.

Unterfamilie: **Rhizophaginae.**

Diese Unterfamilie ist auf die

Gattung: **Rhizophagus** Hrbst. ¹⁾

beschränkt, deren Charaktere mit jenen der Unterfamilie zusammenfallen.

Die Fühler und Beine sind stets gelbrot.

Untergattungen:

- 1'' Schwarz, die Flügeldecken metallisch blaugrün oder blau, die Seitenstücke der Hinterbrust weiß tomentiert:

Cyanostolus Ganglb.

¹⁾ *Méquignon* lieferte in der L'Abeille, XXXI, 1914, eine vorzügliche Revision von allen bekannten Arten dieser Gattung, welche hier volle Berücksichtigung fand.

- 1' Schwarz oder rostrot, ohne metallischer Färbung, auch die Seitenstücke der Hinterbrust kahl.
- 2'' Fühlerkeule oval, an der Spitze geringelt, deutlich elfgliederig.
- 3'' Der zweite Zwischenraum der Punktstreifen auf den Flügeldecken ist vorne erweitert und mit zerstreuten Punkten besetzt: **Eurhizophagus** Méquignon.
- 3' Der zweite Zwischenraum der Punktstreifen einfach wie die anderen, ohne zerstreute Punktur an der Basis: **Rhizophagus** s. str.
- 2' Die Fühlerkeule am Ende abgestutzt, anscheinend zehngliederig: **Anomophagus** Reitt.

Untergattung: **Cyanostolus** Ganglb.

Schwarz, Flügeldecken blau oder grün mit braunroten Epipleuren, Fühler und Beine braunrot, die Fühlerkeule dunkel. L. 2·2—3·3 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, unter Birken- und Erlenrinden. — *Rh. nitidus* Duftschm., *coeruleipennis* Sahlb., *coeruleus* Waltl, *cyani-pennis* Hardy. — Suppl. Fn. Ins. Eur. 1820, 9.

aeneus Richter.

Untergattung: **Eurhizophagus** Méquignon.

- 1'' Groß, Halsschild breiter als lang, auch der dritte und vierte Zwischenraum auf den Flügeldecken an der Basis mit Punkten besetzt. Rostrot. L. 4·5—5·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, unter Fichtenrinde. — Ins. Suec. IV. 636. **grandis** Gyll.
- 1' Kleiner, Halsschild mindestens so lang als breit, feiner punktiert, flacher, nur der zweite Zwischenraum auf den Flügeldecken mit Punkten besetzt. L. 2·6—4 mm. — Europa, Algier, Kanaren. — *Rh. subopacus* Woll. — Ent. Syst. I. 2. 503. **depressus** Fbr.

Untergattung: **Rhizophagus** sens. stricto.

- 1'' Glied 3 der Fühler lang, dreimal so lang als an der Spitze breit.
- 2'' Scheitel hinter den Augen dorsalwärts nicht abgeschnürt, ohne Querfurche, Halsschild etwas länger als breit, Vorderwinkel rechteckig oder etwas spitz vorragend. Rostrot oder braunrot.

3'' Halsschild und Streifen der Flügeldecken grob punktiert, die letzteren an den Seiten mit etwas feineren, aber gut ausgesprochenen Punktstreifen; Pygidium grob punktiert. Rostrot, gewölbt. L. 3·5—4 mm. — Bei der etwas kleineren Form v. *minor* Méquig. fehlt die abgekürzte Punktreihe am Vorderteile des seitlichen Zwischenraumes der Flügeldecken. — Mittel- und Nordeuropa, unter Fichtenrinde. — *Rh. alpicola* Baudi. — Fn. Suec. III. 326.

ferrugineus Payk.

3' Halsschild und Streifen der Flügeldecken etwas feiner punktiert, die letzten drei Streifen an den Seiten der Flügeldecken nur sehr fein oder äußerst fein punktiert. Körper viel flacher.

4'' Halsschild beträchtlich länger als breit, stark abgeflacht, braunrot oder rostrot, der Halsschild meist dunkler braun mit hellerem Vorderrande, manchmal auch die Flügeldecken dunkler mit hellerer Naht und Basis. Pygidium fein punktiert. L. 3—4 mm. — Europa. — *Rh. terebrans* Steph., *Hahnenfeldi* Tourn., *robustus* Schaeffer, *Erichsoni* Thoms. — Ins. Suec. IV. 638.

parallelocollis Gyll.

4' Halsschild wenig länger als breit, schwach, gleichmäßig gewölbt, oder doch schwächer als der vorige abgeflacht, rostrot, Pygidium äußerst fein und sehr weitläufig punktiert, die 3 Seitenstreifen der Flügeldecken nur durch 3 sehr feine Punktstreifen markiert. L. 2·5—3·5 mm. — Europa, unter Buchenrinde. — *Rh. fallax* Rey. — Nat. Ins. Deutschl. III. 231.

perforatus Erichs.

2' Scheitel am Hinterrande auch dorsalwärts durch eine Querfurche abgeschnürt. Halsschild nicht länger als breit, mit fast abgerundeten Vorderwinkeln. Oberseite fein punktiert, Körper schwarz, selten rostrot: a. *Brucki* Reitt., Fühler und Beine rostrot. L. 3—4 mm. — Nord- und Mitteleuropa, unter Laubholzzrinde. — *Rh. politus* Hellwig. — Entom. II. 1790, 18, p. 7.

picipes Oliv.

1' Glied 3 der Fühler kürzer, kaum doppelt so lang als an der Spitze breit. Die Vorderwinkel des Halsschildes abgestumpft, nicht scharfeckig vorragend.

5'' Halsschild beim ♂ fast, beim ♀ deutlich breiter als lang, Kopf samt den Augen viel schmaler als der Halsschild und die Augen dem Vorderrand des letzteren genähert. Braun

oder rotbraun, die Flügeldecken gewöhnlich etwas heller. Kleinste Art. L. 2—2·8 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, unter Birken- und Pappelrinde. — Fn. Suec. III. 329.

parvulus Payk.

5" Halsschild mindestens so lang als breit, Kopf samt den Augen wenigstens beim ♂ so breit als der Halsschild, Schläfen deutlich vorhanden.

6" Halsschild beim ♂ und ♀ nur so lang als breit, alle Winkel abgestumpft. Körper klein, ziemlich gewölbt, fein punktiert. Dem *bipustulatus* sehr ähnlich. Einfarbige, rostrote oder rostgelbe Stücke bilden die Nominatform. In der Regel ist aber der Körper braun, der Kopf, die Basis der Flügeldecken und eine Makel vor der Spitze rostrot; sie bilden die v. *punctiventris* Baudi, sind die Decken auch an der Spitze in größerem Umfange rostrot: a. *subfasciatus* Méquignon (*serricollis* Oberberger), oder die Flügeldecken einfarbig schwarzbraun: a. *maurus* Méquignon. L. 2·3—3·5 mm. — Mittelmeergebiet. — Expl. Alg. II. 475, T. 40, F. 6.

unicolor Lucas.

6' Halsschild beim ♂ und ♀ deutlich länger als breit.

7" Scheitel am Hinterrande mit einer flachen Querfurche, welche den Halsschild vom Halse begrenzt.¹⁾

8" Die Schläfen hinter den Augen parallel. Rostrot. L. 3·5 bis 4 mm. — Schlesien, Mähren, Siebenbürgen, Bosnien und Herzegowina. — Wien. E. Ztg. 1905. 312.

Brancziki Reitt.

8' Die Schläfen nach hinten stark verengt.

9" Halsschild mäßig fein oder stärker punktiert, Körper abgeflacht oder flach gewölbt. Unterseite braunrot oder rostbraun.

10" Oberseite stark abgeflacht, Pygidium ziemlich stark aber flach und spärlich punktiert. Oberseite braun, die Flügeldecken vor der Spitze mit einer rostroten Querbinde: Nominatform, oder auch die Basis rostrot: a. *quadrinaculatus* Méquignon, oder braun, Halsschild schwarz, Flügeldecken braungelb mit braun gerandeten Seiten: a. *longicollis* Gyll.,

¹⁾ Diese seichte Querfurche ist bei herabgebogenem Kopfe frei sichtbar, bei gerade vorgezogenem Kopfe ist noch der Abfall der Wölbung zum Vorderrande des Kopfschildes, besonders im Profile, bemerkbar. Bei 7" ist die Wölbung des Scheitels bis zum Halsschild in gleicher Ebene verlaufend.

oder selten ganz schwarz: a. *ater* Méquignon, oder einfarbig rostrot: a. *Gyllenhalii* Thoms. Eine großköpfige Rasse kommt im Kaukasus vor: v. *magniceps* Reitt. L. 2—3·5 mm. — Europa, Kaukasus, Nordafrika. — *Rh. bipunctatus* Hrbst. — Ent. Syst. I. 2. 1792. 503. **bipustulatus** Fbr.

10' Oberseite flach gewölbt, Pygidium äußerst fein und spärlich punktuert, fast glatt. Halsschild beim ♀ viel länger als breit, beim ♂ länger. Rostrot, Flügeldecken braunschwarz, an der Basis und Spitze ziemlich breit rot, manchmal auch die Scheibe des Halsschildes dunkler. Vorderkopf mit 2 seichten Längseindrücken. Einfarbige Stücke sind die a. *punctulatus* Guilleb. L. 3—4 mm. — Europa, Kaukasus, Alger. — Fn. Suec. III. 1800. 328. **dispar** Payk.

9' Halsschild wenig länger als breit, alle Winkel abgerundet, oben äußerst fein und spärlich punktiert. Körper gewölbt, schwarz, die Schulterbeule oder ein schmaler Saum an der Basis der Flügeldecken, dann das Analsternit und das Pygidium rot. Manchmal sind die Flügeldecken einfarbig schwarz. L. 4 mm. — Kaukasus. — Verh. nat. Ver. Brünn 1877. 160. **similaris** Reitt.

7' Scheitel am Hinterrande ohne flache Querfurche, derselbe bis zum Vorderrande des Halsschildes in derselben Ebene liegend. Oberseite gewölbt.

11'' Halsschild höchstens so lang als die Hälfte der Flügeldecken.

12'' Vorderschienen an der Spitze mit einem sehr kräftigen Außenzahne; Analsternit beim ♂ und ♀ mit einem Grübchen. Seiten des Halsschildes nur einzeln, sehr fein, fast erloschen punktiert. Rostrot, die Flügeldecken mit Ausnahme der roten Basis schwarz, auch der Halsschild dunkel, der Vorder- und Hinterrand meistens rötlich gesäumt. L. 3—4·3 mm. — Nord- und Mitteleuropa, unter Buchenrinde. — *Rh. erythrocephalus* Fbr. — Suppl. Ent. Syst. (1798). 177.

nitidulus Fbr.

12' Vorderschienen nur mit kurzem Endzahne, Analsternit ohne Grübchen. Halsschild wenig länger als breit, an den Seiten stark gerundet, fein und spärlich punktiert. Ganz braunrot, Bauch und Pygidium heller gefärbt, seltener schwarzbraun und die Basis der Flügeldecken schmal rostrot: a. *lencoranus* Reitt. L. 4 mm. — Kaukasus, Japan;

England und Frankreich. — *Rh. oblongicollis* Blatsch.
— Wien. E. Ztg. 1884. 271.

simplex Reitt.

- 11" Halsschild parallel und länger als die halben Flügeldecken;
um ein Drittel länger als breit. Körper schmal, einfarbig
rostrot: Nominatform; oder braun, der Kopf, der Vorder-
rand des Halsschildes, die Basis der Flügeldecken und die
Unterseite rotbraun: a. *striolatus* Reitt., oder rostrot, kleiner,
die Scheibe der Flügeldecken braun, Basis und Spitze rostrot:
a. *persicus* Méquignon. L. 2·7—3·5 mm. — Transkaukasus,
Nordpersien. — Wien. E. Ztg. 1890. 192.

protensus Reitt.

Untergattung: **Anomophagus** Reitter.

Der Kopf ist etwas schmaler als der Halsschild, dieser
ist nur so lang als breit und deutlich schmaler als die Flügel-
decken.

- 1" Rostrot, Halsschild mit groben und tiefen, mehr weniger
länglichen Punkten besetzt, Flügeldecken mit kräftigen Punkt-
streifen. L. 3—3·5 mm. — Europa, unter Eichenrinde. —
Ins. Suec. IV. 637.

cribratus Gyll.

- 1' Braunschwarz, die Vorderpartie des Kopfes, die Schultern,
die Spitzenränder der Flügeldecken, die Spitze des Hinter-
leibes, Fühler und Beine bräunlichrot. Halsschild mit groben
länglichen Punkten spärlich besetzt, Vorderwinkel abgerundet,
Flügeldecken mit starken Punktstreifen. L. 2·5—3·3 mm. —
Finnland, Littauen, Karpaten, Slavonien, unter
Buchenrinde. — *Rh. Wagae* Wankow. — Ins. Fenn. II.
1837. 179.

puncticollis Sahlb.

Familie: **Byturidae.**

Das 2. und 3. Tarsenglied unten mit einem häutigen Sohlen-
lappen, die Hinterhüften einander genähert. Klauen gezähnt.

Diese Familie umfaßt nur 2 bekannte

Gattungen.

- 1" Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken dicht mit
Härchen bewimpert. Endglied der Maxillartaster spindelförmig,
viel länger als das vorletzte. Sohlenlappen kurz, wenig
gebogen, am Ende abgerundet. Flügeldecken einfarbig und
einfarbig behaart:

Byturus Latr.

- 1' Seitenrand des Körpers unbewimpert. Endglied der Maxillartaster leicht verdickt, eiförmig, wenig oder kaum länger als der vorletzte. Sohlenlappen lang und dünn, stark gebogen, Oberseite mit Makeln und scheckig behaart.

Satorystia Reitt.

Gattung: **Byturus** Latreille.

Die ♂ haben die Vorderschienen immer breit und flach ausgebuchtet und unter der Mitte ein kleines Zähnchen. Fühler und Beine stets gelb.

Die Arten haben das Vermögen ihre Krallen zu spreizen oder zu schließen, im letzteren Falle scheinen sie wie verwachsen zu sein.

- 1'' Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, Augen groß, Flügeldecken dreifach so stark punktiert als der Halsschild, ohne Spuren von Punktreihen. Orangengelb und gelb behaart; selten ganz dunkelbraun, grau behaart: a. *grisescens* Fleischer (*obscurus* Reitt.); oder braunschwarz, Flügeldecken gelb: a. *bicolor* Reitt., oder ganz schwärzlichbraun. L. 4·5—5 mm. — Palaearktische Region, auf Löwenzahn häufig. — *B. aestivus* Thoms., *rosae* Sdl. — Syst. Ent. 1875. 57.

fumatus Fbr.

- 1' Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, Augen kleiner, Flügeldecken wenig stärker als der Halsschild punktiert, dazwischen mit wenig größeren fast reihig gestellten Punkten, welche Spuren von Längsreihen bilden. Grauschwarz und grau oder gelblichgrau behaart: Nominatform; häufig der ganze Körper gelb und gelb behaart: a. *flavescens* Mrsh. (*ochraceus* Scriba, *urbanus* Lindem.). L. 3·8—4·3 mm. — Palaearktische Region, auf Himbeersträuchern, sehr häufig. — *B. sambuci* Sdl.

tomentosus Fbr.

Gattung: **Satorystia** Reitter.

Hieher nur eine bekannte Art.

Schwarzbraun, die Fühler, der Vorderkopf, die breiten Seiten des Halsschildes, viele kleine irreguläre Flecken auf den Flügeldecken und die Beine gelbrot; die dunklen Stellen der Oberseite sind mit dunkler, die rötlichen Flecken mit feiner, gelber, anliegender Behaarung besetzt, die helle Be-

haarung bildet hinten auf der gemeinschaftlichen Scheibe einige, unbestimmte, kurze Querbinden. Die Fühler den Hinterrand des Halsschildes erreichend, Kopf schmaler als der letztere, Halsschild von der Breite der Flügeldeckenbasis, mehr wie doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, die Basis jederseits ausgebuchtet, Hinterwinkel fast abgerundet, Flügeldecken mehr wie doppelt so lang als zusammen breit, hinter der Mitte am breitesten, am Ende gemeinschaftlich abgerundet. L. 4—4.7 mm. — Südungarn. Wien. Ent. Ztg. 1905. 243.

Meschniggi Reitt.

Index.

abbreviatus 8, 33, 57, abietina 64, *Acanthogethes* 16, 17, acicularis 53, adustus 86, 94, aeneonicans 9, aeneus 26, aestimabilis 34, aestiva 66, aestivus 86, 100, affinis 8, 74, agaricinus 13, alandicus 5, algericus 10, 85, alpestris 26, alpicola 96, alpigradus 28, alutaceus 40, 86, *Amartus* 4, 12, *Amphicrossus* 84, *Amphotis* 58, 79, anatolicus 44, angustatus 28, angustula 71, *Anisocera* 5, *Anomocera* 5, *Anomophagus* 99, anthracinus 24, antirrhini 15, apicipennis 69, *Appli* 12, apposita 67, arcuatus 83, argenteolus 11, arundinis 5, assimilis 47, asperrimus 24, assyricus 49, ater 38, 87, aterrimus 87, atramentarius 28, atratus 20, auripilis 21, auropubens 11, 74, aurosericeus 12, aurosus 11, australis 26, austriacus 34, azureus 26,

barbarus 17, basalis 22, basimargo 49, *Bickhardti* 72, bicolor 18, 42, 81, 100, bicoloratus 11, bidens 29, bidentatus 52, bifasciata 81, 90, biloba 79, bimaaculatus 55, binaevus 91, binotata 68, 75, binotatus 87, bipartita 75, bipunctata 69, 80, bipunctatus 98, bipustulata 80, bipustulatus 6, 56, 98, bituberculatus 34, bohemicus 27, *Bonvouloiri* 26, borealis 21, boreella 70, brachialis 34, 40, *Brachyleptus* 4, 10, *Brachypterolus* 4, 13, *Brachypterus* 4, 7, *Brancziki* 97, brassicae 26, brevis 17, breviscula 16, *Brisouti* 48, *Brucki* 96, brunnea 74, brunnescens 70, *brunnicornis* 33, *buduensis* 45, *Byssoni* 23, *Byturidae* 1, 99, *Byturus* 99, 100,

californicus 26, canescens 11, capucinus 42, carbonarius 52, carinulatus 52, *carriaria* 81, *carpathica* 68, *Carpophilini* 3, 54, *Carpophilus* 54, 55, castanea 63, castaneus 45, castanopterus 55, *Cateretes* 4, 5, *Cateretini* 3, caudatus 22, *Cerophorus* 79, *Cercus* 5, chalybaeus 48, 56, chinensis 91, chloroticus 85, *Christophi* 91, cincta 75, cinereus 13, 15, ciliaris 52, ciliata 81, circularis 39, circumflexus 87, coeruleovirens 25, coerulescens 44, coeruleus 26, colon 75, 85, colereus 27, convergens 63, coracinus 22, coriaceus 52, corpulentus 7, corsicus 52, corvinus 22, crenulatus 52, cribratus 99, cristatus 53, *Crotchi* 43, cruciatus 93, *Cryptarcha* 88, 89, *Cryptarchini* 3, 88, *Cryptarchips* 88, 90, *cryptarchoides* 90, *Cryptarchula* 90, *curtula* 67, *Cyanostolus* 94, *Cybocephalidae* 1, *Cyehramus* 59, 84, *Cyllodes* 86, *Czwalinae* 27.

Dadopora 62, *dalmatinus* 6, 42, *dauricus* 26, *Davidis* 91, *decemguttata* 62, *decipiens* 57, *decoloratus* 23, *deleta* 65, *denticulatus* 17, *depressa* 66, 68, 74, *depressus* 95, *dermestoides* 94, *Deubeli* 73, 94, *Devillei* 39, *Deyrollei* 83, *Diecki* 28, *difficilis* 30, *diffusa* 62, *dilatimana* 76, *dilutipes* 15, *dilutitarsis* 12, *discoidea* 55, *discoidea* 75, *discoideus* 44, *discolor* 11, 26, 74, *dispar* 98, *distincta* 63, *distinctus* 52, *diversus* 47, *dives* 40, *drapeta* 70, *drusus* 13, *dubius* 87, *dulcamarae* 16, *durula* 66.

Enomorphus 54, 56, *egenus* 53, *elegans* 80, *elongata* 78, *elongatus* 43, *Epuraea* 57, 60, 61, 62, *Epuraeanella* 61, *epuraeoides* 22, *Erichsoni* 51, 69, 96, *erythrocephalus* 98, *erythropus* 8, 52, *Eurhizophagus* 95, *exaratus* 28, *exilis* 51, *explanatus* 24.

fallax 96, *fagi* 65, *Fairmairei* 85, *ferruginea* 74, 78, *ferrugineus* 86, 94, 96, *fervida* 82, *fibularis* 47, *flaviclavis* 13, *flavicollis* 18, *flavicornis* 9,

40, flavidulus 83, flavescens 100, flavicans 5, flavipennis 81, 91, flavipes 34, 40, flavomaculata 81, flexuosa 81, flexuosus 55, florea 66, floribundus 34, forcipatus 91, Försteri 21, foveifrons 20, Frivaldszkyi 49, fuliginosus 37, fulvicornis 26, fulvipes 9, 23, 81, fulvus 7, 86, fumatus 49, 51, 100, fungicola 86, fuscicollis 62, fuscopubens 15, fuscus 18, Fussi 71, fusula 80.

gagatinus 53, georgica 62, germanicus 26, glaber 8, Glischrochilus 88, 89, gracilis 26, grandis 56, 95, graphica 89, gravidus 13, Gredleri 38, Grenieri 49, 50, 53, grisea 78, grisescens 100, Gresseri 52, guttifer 62, Gyllenhali 98.

haemorrhoidalis 29, 75, Hahnenfeldi 96, hebes 18, Heeri 69, hemipterus 55, Henoni 85, Heterhelus 4, 7, Heterostomus 13, hirsutus 83, hispanicus 42, histrio 83, Hoffmanni 33, 50, humerosus 24, hypocrita 48.

immaculata 74, immaculatus 56, immunda 68, immundus 15, 45, imperialis 90, incanus 38, incompleta 69, infuscata 68, inglorius 5, inhalita 90, integra 76, Ipidia 58, 75, Ipogion 93, Ips 93, ipsiformis 90, ipsoides 91.

Jakowlewi 5, japonicus 7, 91, jejunus 46, junci 6.

Kapfereri 89, Khevenhülleri 17, Kirschi 28, Kraatzii 49, Krüperi 47, Kunzei 31.

labiatus 9, laevior 94, laeviuscula 73, lamii 17, lapponica 66, lapponicus 6, larinica 65, 66, lata 76, lateralis 84, laticollis 13, 14, 87, latipes 66, latiplaga 80, latus 86, Lederi 41, lencoranus 98, lepidii 48, Letzneri 31, Librodor, 88, 91, liguricus 28, limbata 61, 67, linariae 13, linearis 94, longicollis 97, longipennis 7, longula 69, longulus 13, 35, Lucasi 8, luctifer 27, lugubris 53, lumbaris 21, luteus 86, lutra 23.

maculata 69, 82, maculatus 44, maculosa 81, mandibularis 35, magniceps 98, marginalis 18, marginata 69, 79, 81, marginatus 18, Marmottani 41, marrubii 42, Marseuli 71, Martini 79, maurus 38, 97, medius 51, Megacarpulus 54, 56, melanarius 34, melancholicus 40, melanocephala 74, Meligethes 16, 18, Meligethini 3, 15, melina 68, mellitulus 53, memnonius 30, 35, menthae 53, meridianus 38, meridionalis 8, Meschniggi 101, metallicus 25, 36, metallescens 9, Micruria 61, Micrurula 60, 73, Milleri 39, minor 26, minuta 67, misellus 51, mollicella 81, monochroa 64, Montandoni 86, moraviacus 29, moerens 26, moestus 40, morio 87, morosus 33, mucronatus 51, Mühl 65, multiguttata 76, mutabilis 17, mutilatus 55, Myothorax 54, 55.

nana 68, nanulus 14, nanus 42, natricis 37, nebulosa 90, neglecta 63, Neopallodes 60, 87, nigra 71, niger 35, 98, nigerrimus 40, nigrescens 39, nigricans 68, nigriclavis 10, nigricollis 6, nigricolor 93, nigricornis 26, nigrita 51, nigriventris 5, nigropunctata 65, nitidicollis 53, Nitidula 59, 79, Nitidulidae 1, Nitidulinae 1, 2, Nitidulini 3, 57, nitidulus 98, nobilis 65, notativentris 10.

oblonga 70, 78, oblongicollis 99, obscura 81, obscurus 50, 100, obsoleta 69, obsoletus 47, 83, obtusus 14, 52, ochracea 66, ochraceus 6, 100, ochropus 33, octusis 76, Odontogethes 16, 18, olivaceus 18, 26, Omosiphora 60, Omosita 57, 74, opacus 12, 37, opalizans 70, orientalis 79, ornata 69, ornatus 87, ossium 81, Ostomidae 1, ovulum 83, ovatus 37, Oxystronylus 82, 84.

pallens 5, pallidula 16, pallidus 6, pallipes 10, palmatus 50, *Pallodes* 60, palustris 70, pantherinus 90, papaveris 11, parallela 71, parallelus 50, parallelocollis 96, parvus 33, parvula 67, parvulus 35, 97, paulula 67, pectinatus 46, pedicularius 5, 35, pellax 69, perforatus 96, persicus 21, perviridis 27, picipennis 45, picipes 39, 96, pictus 17, 55, pilosus 86, *Pityophagus* 88, 93, *Platamartus* 3, 4, planidorsis 72, planiusculus 46, plumbeus 14, *Pocadiodes* 58, 59, 77, *Pocadius* 59, 86, politus 96, *Pria* 15, 16, *Prianella* 16, prioides 23, protensus 99, psyllius 26, pubens 26, 86, pubescens 8, pulicarius 13, pumilio 14, pumilus 23, punctatissima 78, 89, punctatissimus 45, 56, puncticollis 99, punctulatus 98, *Pulion* 6, pusilla 72, pusillus 8, 52, pygmaea 72, pygmaeola 72.

quadrangula 64, quadratus 11, 55, quadridens 28, quadrimaculata 75, quadrimaculatus 97, quadrinotata 75, quadripunctatus 93, 85, quadripustulata 81, quadripustulatus 93, quadrisignata 89, quadrisignatus 55, quadristriatus 33, quercus 93.

Ragusae 62, ranunculi 29, regalis 80, *Reitteri* 10, 23, *Reyi* 36 rhenanus 25, *Rhizophaginae* 2, 94, *Rhizophagus* 94, 95, robustus 96, rosae 100, *Rosenhaueri* 41, 47, rotundangulus 26, rotundicollis 10, 47, rubicundus 7, rubiginosus 7, rubromarginata 72, rubripennis 26, 55, rubripes 23, rubronotata 71, ruficollis 87, rufilabris 7, 14, rufimanus 26, rufipes 8, 20, 81, rufiventris 93, rufomarginata 67, rufofemoratus 8, rugicollis 42, rugulosa 70.

sambuci 7, 100, *Saprobia* 74, *Satorystia* 100, *Saulcyi* 39, *Schenklingi* 31, *Schilskyi* 46, *Schneideri* 50, scutellaris 5, 7, scutellatus 8, 13, *Seidlitzi* 68, semiaeneus 26, semirufus 18, 21, seniculus 46, sericata 73, sericea 82, seriepunctatus 84, serricollis 97, serripes 28, sexguttata 76, sexpustulatus 57, sibirica, 77, sibiricus 9, 57, sculus 83, silacea 65, silesiaca 63, similis 98, simplex 23, 99, sinuans 40, *Skalitzkyi* 61, solani 7, solidus 17, solitarius 48, *Soronia* 58, 77, spinipes 42, spiraeae 7, *Stelidota* 58, 76, striatus 86, *Stierlini* 51, strigata 89, *Strobli* 12, *Strongylo-lasius* 82, *Strongylus* 86, subaeneus 25, subalpinus 24, subfasciatus 97, subfumatus 49, 52, 53, submetallicus 53, subopaca 21, 74, subopacus 37, 95, subparallela 64, subregularis 52, subrubicundus 25, subrugosus 21, subsimilis 39, substrigosus 21, subtilis 26, 48, sulcatus 29, suturalis 6, 73, *Sydowi* 10, symphyti 28, 36, syriacus 41.

terebrans 56, tenebrosus 35, tener 43, terminata 68, terminalis 68, testaceus 6, teter 52, *Thalyera* 59, 81, *Theryi* 36, 25, thoracica 73, thoracicus 86, tomentiventris 10, tomentosus 100, transmutatus 21, 74, transylvanicus 38, tristis 45, tropicus 41, truncatella 71, truncatus 83.

umbrosus 38, undata 89, unicolor 8, 86, 97, unidentatus 48, urbanus 100, *Urophorus* 54, urticae 8, 26.

varia 74, variabilis 64, variata 81, varicollis 25, 36, variegata 64, 78, variegatus 85, variolosa 76, ventralis 22, velatus 10, verbasci 89, verus 86, vestitus 14, viduatus 34, villiger 15, villosus, 42, violaceus 20, 27, viridescens 27, viridipennis 26, vulpes 23.

Wagae 99, wajdelota 77, *Wankae* 24, 32.

xanthoceros 39, xanthopus 43, *Xenostromylus* 59, 82.

Zoufali 93.